

4/2021

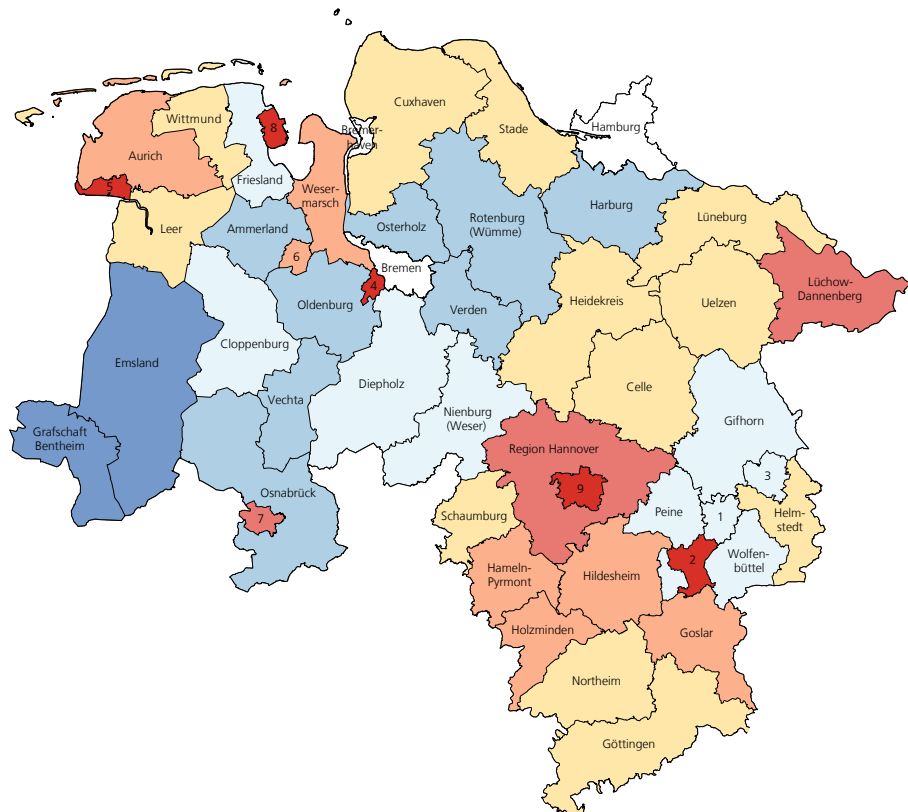
Aus dem Inhalt:

- Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2020

Kreistabellen:

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2020

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020



Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2021.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung	172
Hinweise zur Barrierefreiheit.....	172
Textteil	
Neues aus der Statistik	173
Auf einen Blick: Der Außenhandel im Corona-Jahr 2020	174
Beiträge	
Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2020	176
75 Jahre Niedersachsen. Ein historischer Rückblick auf die „Jugendphase“ des Landes – Thema: Industrie	194
Jahresrückblick: Landwirtschaft 2020	198
Konjunktur aktuell	207
Tabellenteil	
Erwerbstätigkeit	
Arbeitslose im März 2021 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens.....	211
1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2020 nach ausgewählten Merkmalen	212
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2020 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	213
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat Dezember 2020 und März 2021 in Niedersachsen ..	214
Landwirtschaft	
Tierische Produktion im Februar 2021	218
Außenhandel	
Außenhandel im Januar 2021	220
Insolvenzen	
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2021	222
Insolvenzverfahren Januar 2021	224
Verkehr	
Straßenverkehrsunfälle im Januar 2021	226
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	227
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2021 nach ausgewählten Häfen	227
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	228
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2021 nach ausgewählten Häfen.....	228
Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – Januar, Februar und März 2021	229
Öffentliche Finanzen	
Landeshaushalt 2021	230
Zahlenspiegel Niedersachsen	232
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	236
Veröffentlichungen des LSN im März 2021	238
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	239



Zeichenerklärung

[n] oder -	= Nichts vorhanden	[D] oder D	= Durchschnitt
[0] oder 0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit	[p] oder p	= vorläufige Zahl
[g] oder .	= Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht	[r] oder r	= berichtigte Zahl
[X] oder X	= Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu	[s] oder s	= geschätzte Zahl
[z] oder ...	= Angabe fällt später an	[dav.] oder dav.	= davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
[u] oder /	= Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ	[dar.] oder dar.	= darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
()	= Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher		

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Hinweise zur Barrierefreiheit

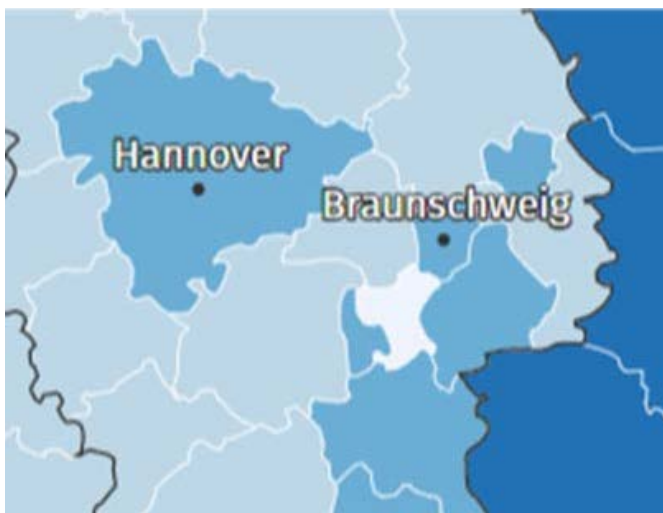
Die Texte in diesem Heft sind barrierearm erstellt. Alle Tabellen können wir Ihnen auf Anfrage als Excel-Datei zur Verfügung stellen.

Neues aus der Statistik

Situation der Kindertagesbetreuung vor Beginn der Corona-Pandemie

Auch wenn aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie der Betrieb in den Kitas derzeit kaum „normal“ läuft, lohnt ein Blick auf die grundsätzliche Situation der Kindertagesbetreuung, um eine Vorstellung zu entwickeln, wo die Einschränkungen für Eltern am stärksten spürbar werden.

Das interaktive Kartenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zeigt die Betreuungssituation von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen in den Stadt- und Landkreisen zum Stichtag 1. März 2020.



Die Informationen zur Kindertagesbetreuung (z. B. Betreuungsquoten für drei- bis unter sechsjährige Kinder, Personal in Kindertageseinrichtungen, Anteil betreuter Kinder in Ganztagsbetreuung, integrative Kindertagesbetreuung etc.) stehen als interaktive Karten und Download-Dateien für alle kreisfreien Städte und Landkreise in Deutschland zur Verfügung.

Die einzelnen Karten sind aufzurufen unter: www.statistik-portal.de/de/karten/kindertagesbetreuungregional.

Neue Daten zur Integration von Migrantinnen und Migranten

Die Themen Flucht und Migration sowie Integration sind seit Beginn der Corona-Pandemie in der öffentlichen Wahrnehmung auf der Agenda nach hinten gerutscht. Vor dem Hintergrund der Anti-Corona-Maßnahmen mit ihren Kontaktbeschränkungen ist die Integration neu eingewanderter Menschen erschwert.

Den Stand zum Thema Integration von Migrantinnen und Migranten in der Europäischen Union (EU) und ihren Mitgliedsstaaten vor Corona zeigt die Ausgabe 2020 der Eurostat-Publikation „Migrant integration statistics“. Auch das nicht mehr zur EU gehörende Vereinigte Königreich sowie die Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) sind in die Darstellung einbezogen.



In der Veröffentlichung wird auf rund 150 Seiten die Integration von Migrantinnen und Migranten in Bezug auf Beschäftigung, Bildung, soziale Teilhabe und aktive Bürgerbeteiligung im Aufnahmeland ausgewertet.

Die Analyse stützt sich auf Daten aus der Arbeitskräfteerhebung (AKE) der EU, sowie aus der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) und der Wanderungsstatistik der EU.

Die Publikation kann in englischer Sprache im Internetangebot von Eurostat heruntergeladen werden unter: ec.europa.eu/eurostat/de > [Veröffentlichungen](#) > [Schlüsseldaten](#).

Auf einen Blick

Der Außenhandel im Corona-Jahr 2020

Im Jahr 2020 belief sich der Export von Niedersachsen in alle Welt auf über 75,9 Mrd. Euro. Gegenüber dem Jahr 2019 brach er allerdings um 11 % ein. Von diesem Rückgang waren nahezu alle Warengruppen betroffen, am deutlichsten die umsatzstärkste Warengruppe „Enderzeugnisse“ (fast 49,7 Mrd. Euro) mit einem Rückgang von 14,4 % (vgl. A1). Lediglich die Warengruppe „Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs“ erreichte mit einem Lieferumsatz von nahezu 4,4 Mrd. Euro einen Zuwachs zum Vorjahr (+4,0 %).

Am stärksten belastet war der Export nach Amerika, er ging 2020 um über ein Drittel zum Vorjahr zurück (-35,2 %; Exportumfang 6,0 Mrd. Euro), gefolgt vom Export nach Australien-Ozeanien (-26,4 %; Exportumfang 704,6 Mio. Euro). Die vom Umsatz her wichtigsten Handelspartner für Niedersachsen befinden sich allerdings in Europa (vgl. A3). Die Länder Europas generierten für Niedersachsen einen Export von 58,2 Mrd. Euro und damit fast 77 % des niedersächsischen Exports. Dieser Export verringerte sich im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr „lediglich“ um

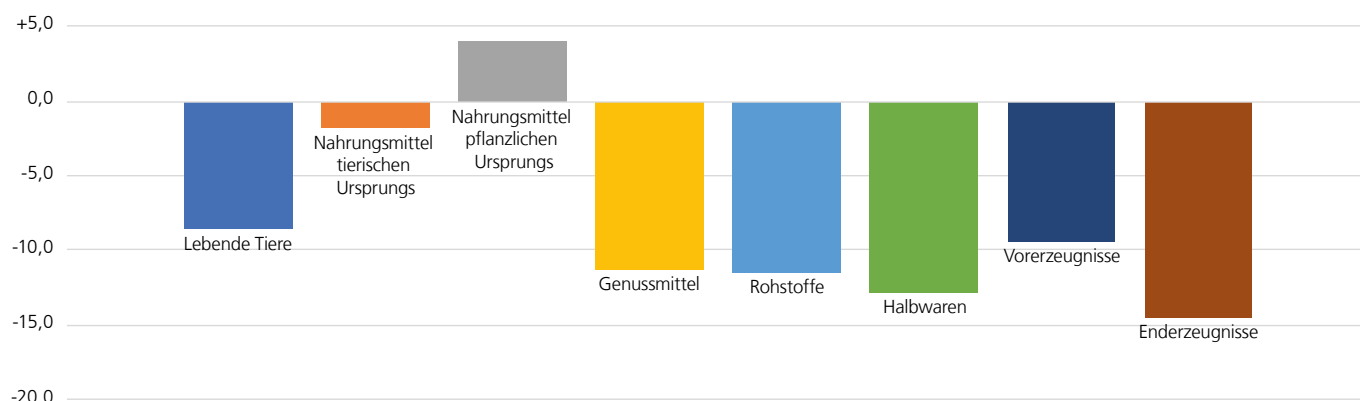
7,6 %. Die größten Handelspartner von den EU-Ländern¹⁾ waren 2020 neben den Niederlanden und Frankreich die Länder Polen, Italien, Spanien, Österreich und die Tschechische Republik.

Die Einfuhren nach Niedersachsen hatten insgesamt einen Umfang von 82,2 Mrd. Euro. Die Einfuhren sanken um 10,8 % zum Jahr 2019. Hier sind insbesondere die Importe der Warengruppe „Vorerzeugnisse“ mit einem Handelsumfang von fast 6,5 Mrd. Euro um 17,1 % zurückgegangen (vgl. A2). Einzig die Einfuhren von „Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs“ (fast 4,5 Mrd. Euro) stachen auch hier mit einem positiven Jahresergebnis von 1,0 % zum Vorjahr hervor.

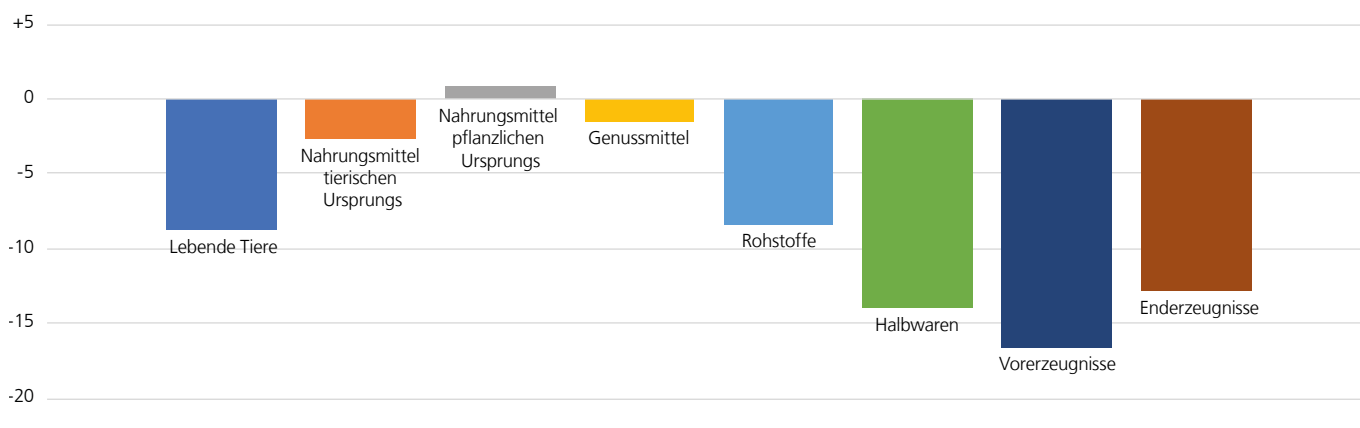
Nicht nur bei den Ausfuhren, auch bei den Einfuhren litt der Handel mit Amerika 2020 am stärksten. Die Einfuhren aus Amerika reduzierten sich um 22,4 % (Importumfang fast 7,6 Mrd. Euro). Der Rückgang der Einfuhren aus Afri-

1) Bis 31.1.2020 einschließlich Vereinigtes Königreich.

A1 | Veränderung der Ausfuhren in Niedersachsen 2020 gegenüber Vorjahr nach Warengruppen



A2 | Veränderung der Einfuhren nach Niedersachsen 2020 gegenüber Vorjahr nach Warengruppen



A3 | Ausfuhren Niedersachsens 2020 nach Erdteilen (Anteil an den Gesamtausfuhren)



A4 | Einfuhren Niedersachsens 2020 nach Erdteilen (Anteil an den Gesamteinfuhren)



ka, Australien-Ozeanien und Europa bewegte sich jeweils in der Größenordnung von 10 bis 11 %. Zugenommen haben 2020 ausschließlich die Einfuhren aus Asien mit einem Handelsumfang von 13,7 Mrd. Euro (0,8 %). Die Anteile der Erdteile an den Einfuhren ähneln denen der Ausfuhren (vgl. A4).

Auf Länderebene wurden wertemäßig die meisten Güter aus Polen importiert, nahezu 9,4 Mrd. Euro mit einem Plus von 3,5 % zum Jahr 2019. Dicht gefolgt von China auf auf Platz zwei mit fast 7,9 Mrd. Euro Importvolumen und einem Plus von 11,0 % zum Vorjahr.

Ein Warenposten wird für das Jahr 2021 besonders interessant – ein Produkt, das auch in den kommenden Jahren für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung sein wird -

Vaccine für die Humanmedizin und hier insbesondere Vaccine gegen SARS-Coronaviren. Leider können für das Jahr 2020 von Seiten der amtlichen Statistik nicht einzelne Vaccine ausgewiesen werden, sondern nur Gesamtmengen. So wurden im vergangenen Jahr fünfmal mehr Vaccine aus Niedersachsen exportiert als importiert: 41 431 kg im Wert von fast 21,0 Mio. Euro im Export standen 8 122 kg im Wert von fast 36,5 Mio. Euro im Import gegenüber.

Ab Berichtsmonat Januar 2021 werden nun allerdings neben den Angaben zu den Vaccinen für die Humanmedizin auch konkrete Handelsdaten zu Vaccinen gegen SARS-Coronaviren zur Verfügung gestellt.

Annegret Vehling

Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2020

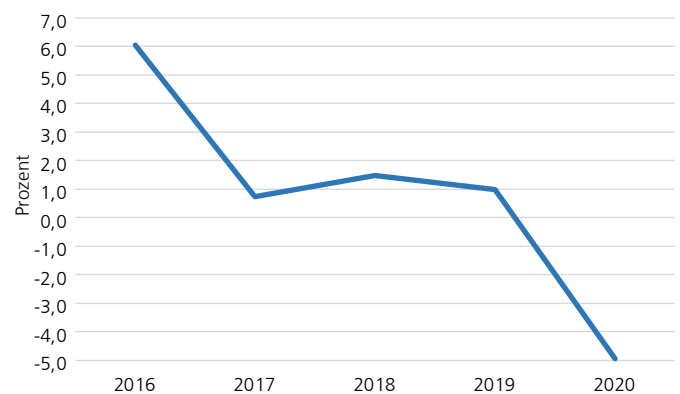
Vorbemerkung

Die nachfolgende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen beschränkt sich im Wesentlichen auf den Vergleich zum Vorjahr. Um die mittelfristige Entwicklung einschätzen zu können, sind für ausgewählte Indikatoren Grafiken aufgenommen worden, die die Entwicklung der letzten 5 Jahre wiedergeben. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen regionale Daten für Kreise und kreisfreie Städte bezogen auf das Jahr 2020 für die Wirtschaftsstatistiken nur vereinzelt vor. Insbesondere Daten zum Bruttoinlandsprodukt und zur Erwerbstätigkeit liegen auf Kreisebene für 2020 noch nicht vor. Deshalb ist die regionale Darstellung im Folgenden nur eingeschränkt möglich.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen erlebte 2020 pandemiebedingt einen schweren Einbruch. Nach der vorläufigen Jahresrechnung ergab sich für Niedersachsen im Jahr 2020 ein nominaler Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 296 Mrd. € (vgl. Tabelle T1). Real, also preisbereinigt, brach das BIP 2020 um 4,9 % gegenüber 2019 (vgl. Abbildung A1) ein. Pandemiebedingte Lockdowns, unterbrochene Lieferketten aber auch temporäre

Grenzschiebungen in Abnehmerländern haben auch die niedersächsische Wirtschaft schwer getroffen. Dies traf – bezogen auf die Bruttowertschöpfung (BWS) – vor allem das Verarbeitende Gewerbe mit einem Rückgang um real 12,6 %. Deutlich getroffen war auch der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe mit einem realen Rückgang der Bruttowertschöpfung um 5,3 %. Besonders das Gastge-

A1 | Bruttoinlandsprodukt in Niedersachsen reale – Veränderung zum Vorjahr



T1 | Bruttoinlandsprodukt 2020 nach Ländern

Land	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	2020	Veränderung 2020 gegenüber 2019	
	Mrd. Euro	%	
Baden-Württemberg	500,8	-4,2	-5,5
Bayern	610,2	-4,1	-5,5
Berlin	154,6	-1,4	-3,3
Brandenburg	73,9	-1,2	-3,2
Bremen	31,6	-5,4	-7,0
Hamburg	118,1	-4,4	-5,8
Hessen	281,4	-4,3	-5,6
Mecklenburg-Vorpommern	46,0	-1,4	-3,2
Niedersachsen	295,9	-3,5	-4,9
Nordrhein-Westfalen	697,1	-2,8	-4,4
Rheinland-Pfalz	141,9	-3,0	-4,5
Saarland	33,6	-5,0	-6,7
Sachsen	125,6	-2,6	-4,4
Sachsen-Anhalt	62,7	-2,3	-3,9
Schleswig-Holstein	97,2	-1,5	-3,4
Thüringen	61,5	-2,8	-4,6
Deutschland	3 332,2	-3,4	-4,9
darunter nachrichtlich:			
Alte Länder			
ohne Berlin	2 807,9	-3,7	-5,1
einschl. Berlin	2 962,5	-3,5	-5,0
Neue Länder			
ohne Berlin	369,7	-2,1	-4,0
einschl. Berlin	524,3	-1,9	-3,8

T2 | Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2020 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich nach WZ 2008		Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
		Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
		1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei		98,5	578,0	- 3,0	- 3,5
Produzierendes Gewerbe		978,2	10 739,0	- 1,2	- 1,6
darunter: Verarbeitendes Gewerbe		665,1	7 561,0	- 2,0	- 2,5
Baugewerbe		255,4	2 570,0	+0,8	+0,7
Dienstleistungsbereiche		3 034,7	33 465,0	- 0,9	- 0,9
davon:	Handel, Verkehr und Gastgewerbe; Information und Kommunikation	1 035,5	11 421,0	-2,0	-1,8
	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen	616,4	7 608,0	-2,0	-2,2
	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; private Haushalte	1 382,8	14 436,0	+0,5	+0,6
Insgesamt		4 111,4	44 782,0	- 1,0	- 1,1

Quellen: Ergebnis der 1. Fortschreibung 2020 des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"

werbe brach ein: 35 % weniger Übernachtungen im Tourismus und rund 34 % weniger Umsatz. Gegen den Trend wuchs 2020 das Baugewerbe mit real 4,2 % deutlich. Die Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaftsleistung lag damit im vergangenen Jahr im Bundesdurchschnitt (real -4,9 %).

Die Pandemie mit all ihren Nebenwirkungen traf Deutschland 2020 auch wirtschaftlich hart. Das BIP sank gegenüber dem Vorjahr deutlich. Niedersachsens Wirtschaft schrumpfte 2020 gesamtwirtschaftlich im Bundesdurchschnitt.

Erwerbstätigkeit

Trotz der Pandemie ist die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland und auch in Niedersachsen nur moderat zurückgegangen. Mit gut 4,11 Mio. Erwerbstätigen gab es 2020 in Niedersachsen 1,0 % weniger als im Vorjahr. Im Bundesdurchschnitt sank die Zahl mit -1,1 % etwas deutlicher (vgl. T2).

Rückläufige Erwerbstätigkeit war in allen niedersächsischen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme des Baugewerbes (+0,8 %) und des Bereiches „Öffentliche und sonstigen Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit; private Haushalte“ (+0,5 %) zu beobachten. Stärkere Rückgänge gab es in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (-3,0 %) und im Verarbeitenden Gewerbe (-2,0 %).

Im Dienstleistungssektor, dem mit fast 74 % aller niedersächsischen Arbeitsplätze größten Bereich, sank die Zahl der Erwerbstätigen 2020 um 0,9 %. Hier waren es vor

allem das Gastgewerbe (-9,1 %) und die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (dazu gehören z. B. die befristete Überlassung von Arbeitskräften oder Reisebüros) mit 4,3 % weniger Erwerbstätigen, die überproportional betroffen waren.

Entgegen dieser allgemeinen Entwicklung nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Niedersachsen weiter zu. Mit 3,04 Mio. gab es 2020 in Niedersachsen 0,4 % mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze als 2019. Gleichzeitig sank die Zahl der geringfügig Beschäftigten (-6,7 % gegenüber 2019) deutlich. Die ausgeweiteten Möglichkeiten bei der Kurzarbeit schützten die einen gut, die anderen waren in der Pandemie die Ersten, die ihren Job verloren.

Einen besseren Einblick in das Ausmaß des pandemiebedingten wirtschaftlichen Einbruchs auch auf dem Arbeitsmarkt vermittelt ein Blick auf das Arbeitsvolumen, also die Summe aller geleisteten Arbeitsstunden in Niedersachsen. Dies verzeichnete 2020 den höchsten bisher gemessenen Rückgang von 4,3 % gegenüber dem Vorjahr auf 5,4 Milliarden Arbeitsstunden. Hier waren Handel, Dienstleistung und Verkehr (-7,3 %), die Unternehmensdienstleistungen (-7,2 %) und das Verarbeitende Gewerbe (-5,3 %) stark betroffen. Gründe für den Arbeitsausfall gibt es reichlich: deutlich mehr Kurzarbeit, zusätzliche Krankheitsfälle, Quarantäne aber auch Schul- und Kitaschließungen, die von den Eltern aufgefangen werden mussten.

Die Pandemie spiegelte sich 2020 auch in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen wider. Im ersten Quartal sanken die Arbeitslosenzahlen in Niedersachsen im Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Jahres

T3 | Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2020

Monat	Niedersachsen			Deutschland		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾
	in 1 000	%		in 1 000	%	
Dezember 2019	212 378	-1,6	4,9	2 227 159	0,8	4,9
Januar 2020	230 000	-1,6	5,3	2 425 523	0,8	5,3
Februar 2020	227 926	-0,7	5,3	2 395 604	1,0	5,3
März 2020	220 490	-0,3	5,1	2 335 367	1,5	5,1
April 2020	246 761	+14,8	5,7	2 643 744	18,6	5,8
Mai 2020	261 588	+21,4	6,0	2 812 986	25,8	6,1
Juni 2020	264 855	+24,4	6,0	2 853 307	28,7	6,2
Juli 2020	269 582	+21,2	6,2	2 910 008	27,9	6,3
August 2020	276 410	+23,4	6,3	2 955 487	27,4	6,4
September 2020	263 257	+23,7	6,0	2 847 148	27,4	6,2
Oktober 2020	255 407	+21,5	5,8	2 759 780	25,2	6,0
November 2020	249 156	+19,9	5,7	2 699 133	23,8	5,9
Dezember 2020	251 096	+18,2	5,7	2 707 242	21,6	5,9

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf. Datenstand: Februar 2021

2019 mit abnehmender Tendenz, um ab April sehr deutlich zuzunehmen (vgl. T3).

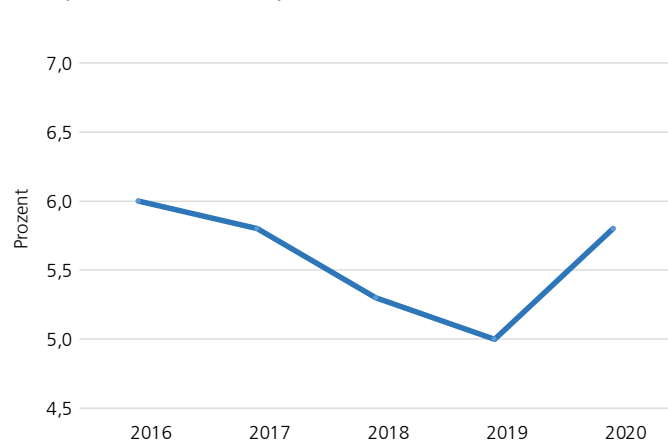
Im Dezember 2020 waren 5,7 % aller zivilen Erwerbspersonen in Niedersachsen arbeitslos. Im Bundesgebiet lag diese Quote bei 5,9 %. Im gesamten Jahr 2020 war dabei die Entwicklung in Niedersachsen weniger stark ausgeprägt als im Bundesdurchschnitt. Mit einer Steigerung auf 5,8 % nahm die Arbeitslosenquote in Niedersachsen erstmals seit langer Zeit im Jahresdurchschnitt wieder zu (vgl. A2). Wohl aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen geschah dies vergleichsweise moderat auf das Niveau des Jahres 2017.

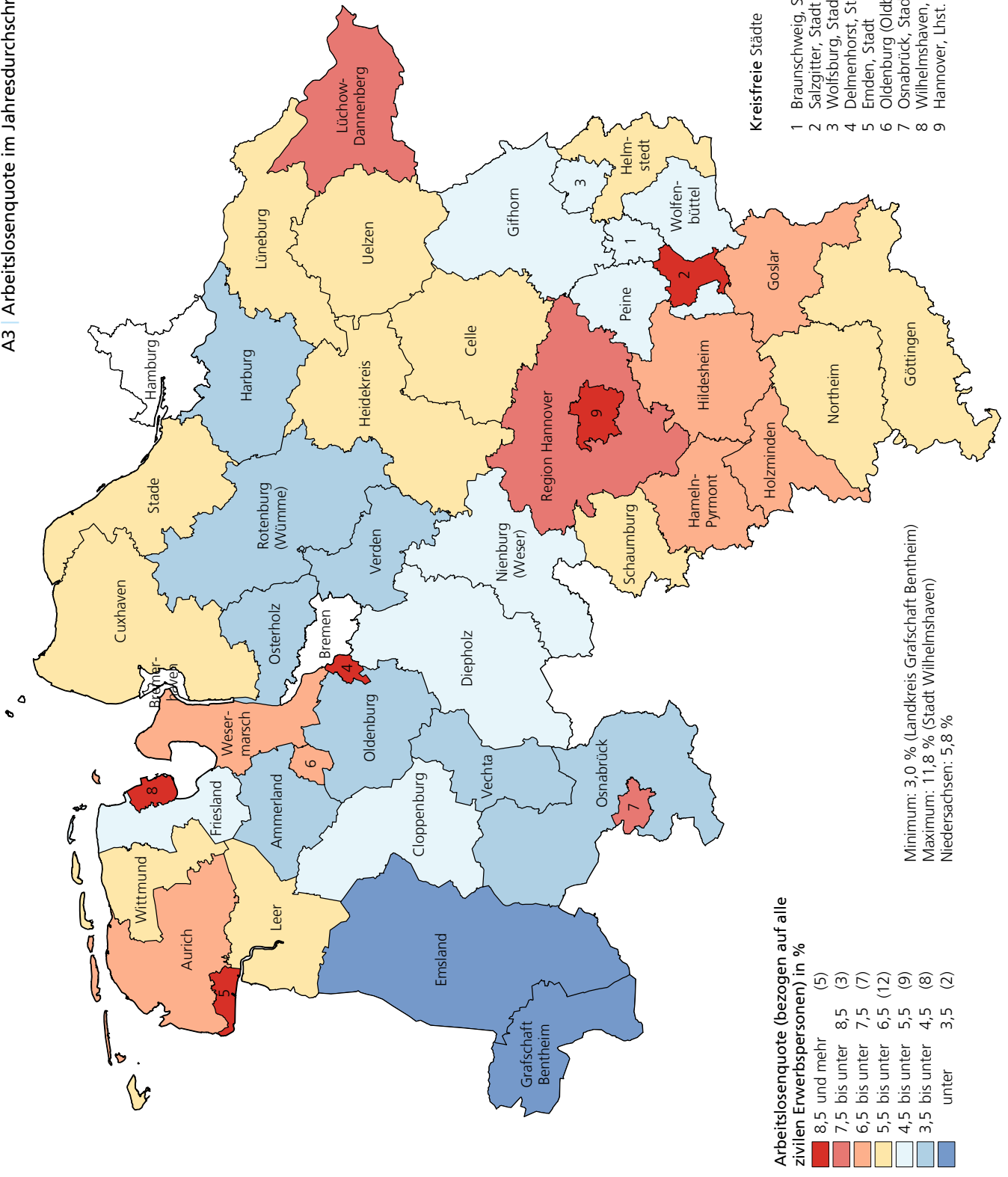
Regional gesehen gab es auch 2020 deutliche Unterschiede der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen (vgl. T4 und A3). Mit dem Landkreis Emsland (3,0 %), dem Landkreis Grafschaft Bentheim (3,0 %) und dem Landkreis Osnabrück (3,5 %) blieben die Landkreise mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten unverändert und im Westen der Statistischen Region Weser-Ems zu finden. Allerdings lagen in der Statistischen Region Weser-Ems auch die zwei kreisfreien Städte mit den landesweit höchsten Arbeitslosenquoten, nämlich Wilhelmshaven (11,8 %) und Delmenhorst (10,5 %). Dahinter folgte 2020 die Stadt Salzgitter mit einer Arbeitslosenquote von 9,9 %.

Weniger deutlich fielen die Unterschiede zwischen den Gebieten mit der höchsten bzw. der niedrigsten Arbeitslosenquote in den anderen Statistischen Regionen in Niedersachsen aus: In der Statistischen Region Braunschweig hat-

te 2020 der Landkreis Gifhorn (4,5 %) die niedrigste und die kreisfreie Stadt Salzgitter (9,9 %) die höchste Quote, in der Statistischen Region Hannover waren dies der Landkreis Diepholz (4,6 %) bzw. die Region Hannover (7,5 %) und in der Statistischen Region Lüneburg der Landkreis Osterholz (3,8 %) bzw. der Landkreis Lüchow-Dannenberg (7,9 %). Insgesamt hatten 5 Landkreise 2020 eine Arbeitslosenquote unter 4 % im Jahresdurchschnitt. Unter den kreisfreien Städten wiesen nur 2 eine Arbeitslosenquote von unter 6 % auf.

A2 | Entwicklung der Arbeitslosenquote in Niedersachsen (Jahresdurchschnitt)





T4 | Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Jahr 2020 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose ¹⁾ (Jahresdurchschnitt)				Arbeitslosenquote ²⁾ Jahresdurchschnitt 2020	Nachrichtlich:	
		2020		2019	Veränderung 2020 ggü. 2019 in %		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2020	Bevölkerung am 30.09.2020
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt				
101	Braunschweig, Stadt	7 563	3 318	6 848	+10,4	5,4	131 379	248 794
102	Salzgitter, Stadt	5 399	2 338	4 770	+13,2	9,9	47 962	104 105
103	Wolfsburg, Stadt	3 504	1 545	3 058	+14,6	5,2	120 864	123 845
151	Gifhorn	4 279	1 875	3 806	+12,4	4,5	43 338	177 202
153	Goslar	4 756	1 938	4 044	+17,6	6,9	44 659	135 269
154	Helmstedt	3 096	1 350	2 873	+7,8	6,2	23 371	91 389
155	Northeim	3 977	1 657	3 604	+10,3	5,6	44 991	131 894
157	Peine	3 796	1 690	3 205	+18,4	5,2	32 788	135 607
158	Wolfenbüttel	3 127	1 331	2 807	+11,4	4,9	25 930	119 502
159	Göttingen	10 568	4 531	9 172	+15,2	6,1	130 207	323 754
1	Braunschweig	50 066	21 573	44 187	+13,3	5,8	645 489	1 591 361
241	Region Hannover	47 396	20 495	40 180	+18,0	7,5	518 606	1 154 831
	darunter:							
241 001	Hannover, Landeshauptstadt	27 281	11 644	23 396	+16,6	9,0	328 211	533 659
251	Diepholz	5 607	2 511	4 708	+19,1	4,6	72 262	218 042
252	Hameln-Pyrmont	5 261	2 209	4 709	+11,7	6,7	51 777	148 702
254	Hildesheim	9 614	4 021	8 517	+12,9	6,5	92 750	275 737
255	Holzminde	2 375	1 018	2 263	+5,0	6,6	22 930	70 287
256	Nienburg (Weser)	3 605	1 529	3 209	+12,4	5,4	40 806	121 761
257	Schaumburg	4 723	2 072	4 329	+9,1	5,7	46 180	158 391
2	Hannover	78 580	33 855	67 913	+15,7	6,7	845 311	2 147 751
351	Celle	5 889	2 557	5 261	+11,9	6,4	58 261	179 390
352	Cuxhaven	6 119	2 752	5 356	+14,2	5,9	49 137	198 842
353	Harburg	6 166	2 714	5 155	+19,6	4,4	67 601	255 740
354	Lüchow-Dannenberg	1 807	800	1 665	+8,6	7,9	14 361	48 541
355	Lüneburg	5 964	2 553	5 162	+15,5	6,0	59 560	184 160
356	Osterholz	2 312	1 089	2 020	+14,4	3,8	27 205	114 681
357	Rotenburg (Wümme)	3 658	1 676	3 259	+12,2	4,0	58 278	164 623
358	Heidekreis	4 593	2 153	3 974	+15,6	6,1	48 019	141 128
359	Stade	6 687	2 959	5 701	+17,3	5,9	63 523	205 467
360	Uelzen	2 596	1 109	2 359	+10,0	5,5	30 117	92 571
361	Verden	3 021	1 388	2 922	+3,4	4,1	48 971	137 627
3	Lüneburg	48 811	21 751	42 835	+14,0	6,0	59 560	1 722 770
401	Delmenhorst, Stadt	4 021	1 807	3 642	+10,4	10,5	20 295	77 433
402	Emden, Stadt	2 445	1 011	2 235	+9,4	9,0	32 535	49 780
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	6 756	2 923	5 836	+15,8	7,0	85 452	169 214
404	Osnabrück, Stadt	7 142	3 067	6 259	+14,1	7,5	97 405	163 489
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 557	1 912	3 987	+14,3	11,8	30 857	75 485
451	Ammerland	2 763	1 260	2 406	+14,9	4,1	45 005	125 844
452	Aurich	7 254	3 254	6 498	+11,6	7,0	60 244	190 375
453	Cloppenburg	4 440	2 101	3 737	+18,8	4,5	68 511	174 393
454	Emsland	5 707	2 516	4 357	+31,0	3,0	142 651	329 065
455	Friesland	2 380	1 109	2 159	+10,2	4,7	29 785	98 983
456	Grafschaft Bentheim	2 307	1 023	1 879	+22,8	3,0	51 328	137 758
457	Leer	5 306	2 391	4 642	+14,3	5,9	48 211	171 532
458	Oldenburg	2 729	1 276	2 281	+19,6	3,6	37 544	131 533
459	Osnabrück	7 294	3 178	5 923	+23,1	3,5	131 232	359 990
460	Vechta	3 779	1 741	3 000	+26,0	4,3	73 209	143 704
461	Wesermarsch	3 231	1 471	2 795	+15,6	6,7	30 482	88 488
462	Wittmund	1 808	852	1 553	+16,4	6,2	16 276	57 456
4	Weser-Ems	73 920	32 891	63 188	+17,0	5,2	1 001 022	2 544 522
03	Niedersachsen	251 377	110 070	218 123	+15,2	5,8	3 016 855	8 006 404

T4 | Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Jahr 2020 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose ¹⁾ (Jahresdurchschnitt)				Arbeitslosenquote ²⁾ Jahresdurchschnitt 2020	Nachrichtlich:	
		2020		2019	Veränderung 2020 ggü. 2019 in %		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2020	Bevölkerung am 30.09.2020
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt				
Ausgewählte kreisangehörige Städte								
153017	Goslar, Stadt	2 094	854	1 827	+14,6	8,2	21 283	50 313
157006	Peine, Stadt	2 061	891	1 734	+18,9	7,9	19 525	50 246
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 725	711	1 548	+11,4	6,1	15 574	52 186
159016	Göttingen, Stadt	4 890	2 096	4 263	+14,7	7,5	71 500	116 642
241005	Garbsen, Stadt	2 461	1 117	2 032	+21,2	7,4	15 020	61 191
241010	Langenhagen, Stadt	2 250	1 012	1 818	+23,8	7,4	34 511	54 597
252006	Hamel, Stadt	2 583	1 104	2 328	+11,0	8,6	25 966	57 238
254021	Hildesheim, Stadt	5 131	2 146	4 678	+9,7	9,4	50 206	101 211
351006	Celle, Stadt	2 971	1 262	2 677	+11,0	8,4	35 565	69 390
352011	Cuxhaven, Stadt	2 123	905	1 836	+15,7	8,5	19 721	48 356
355022	Lüneburg, Hansestadt	3 418	1 408	2 975	+14,9	8,3	41 868	75 290
359038	Stade, Hansestadt	2 569	1 086	2 252	+14,1	9,8	27 163	47 718
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 217	519	977	+24,7	3,8	29 152	55 247
456015	Nordhorn, Stadt	1 239	548	1 021	+21,4	4,1	22 889	53 815
459024	Melle, Stadt	812	351	622	+30,6	3,0	19 777	46 748

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

3) Am Arbeitsort. Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Februar 2021, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

T5 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen 2020*)

Gegenstand der Nachweisung	2020	2019	Veränderung 2020 gg. 2019
	Anzahl		%
Anmeldungen insgesamt	59 853	59 600	+0,4
Neuerrichtungen	49 443	48 660	+1,6
dar. Neugründungen	49 156	48 378	+1,6
dav. Betriebsgründungen	11 108	10 650	+4,3
dav. Sonst. Neugründungen	38 048	37 728	+0,8
Zuzüge	6 047	6 317	-4,3
Übernahmen	4 363	4 623	-5,6
Abmeldungen insgesamt	45 568	50 376	-9,5
Aufgaben	35 878	40 165	-10,7
dar. Vollständige Aufgaben	35 403	39 766	-11,0
dav. Betriebsaufgaben	7 829	8 263	-5,3
dav. Sonst. Stilllegungen	27 574	31 503	-12,5
Fortzüge	5 600	5 749	-2,6
Übergaben	4 090	4 462	-8,3

*) Ohne Reisegewerbe.

Auch bei der Entwicklung der Veränderung der Arbeitslosigkeit gab es regionale Unterschiede. Geringere Zuwächse bei der Arbeitslosigkeit gab es in den Kreisen Verden (+3,4 %) und Holzminden (+5,0 %). Überdurchschnittliche Anstiege der Arbeitslosigkeit verzeichneten die Landkreise Emsland, Vechta, Osnabrück und Grafschaft Bentheim mit jeweils über 20 % – allerdings ausgehend von einem niedrigen Niveau.

Die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen ging 2020 pandemiebedingt zurück. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg aber weiter. Gegen den Trend stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Baugewerbe. Der Rückgang der Erwerbstätigkeit erhöhte die Arbeitslosenquote. Damit stieg die Zahl der Arbeitslosen erstmals

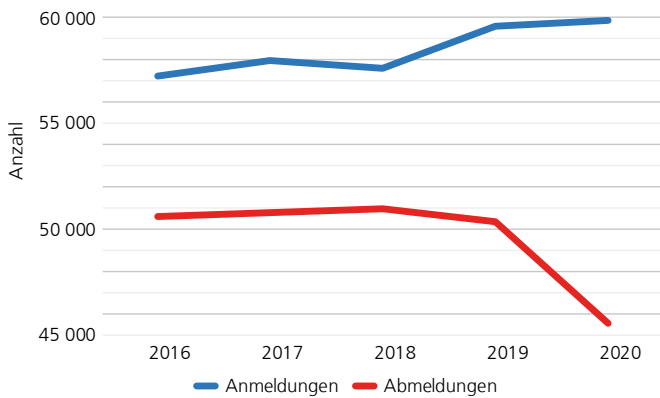
seit langer Zeit im Jahresdurchschnitt, allerdings langsamer als im Bundesdurchschnitt.

Entwicklung der Zahl der Unternehmen in Niedersachsen -Gewerbeabmeldungen und Insolvenzen

Im Jahr 2020 wurden mit insgesamt 59 853 Gewerbeanmeldungen in Niedersachsen rund 250 mehr als im Vorjahr eingereicht (vgl. T5). Trotz der Pandemie gab es damit 2020 einen leichten Anstieg der Gewerbeabmeldungen.

Eine Gewerbeabmeldung erfolgt bei Einrichtung einer neuen Betriebsstätte, beim Umzug eines Unternehmens in eine niedersächsische Gemeinde oder bei der Übernahme

A4 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen



von Unternehmen. Im Jahr 2020 wurden 49 443 Betriebe bzw. Betriebsteile neu errichtet, 6 047 Unternehmen gaben eine Gewerbeanmeldung aufgrund eines Zuzugs ab. 4 363 Anmeldungen erfolgten durch Übernahmen aufgrund von Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Von den Neuerrichtungen im Jahr 2020 entfielen 11 108 auf Betriebsgründungen (4,3 % mehr als 2019). Eine Betriebsgründung liegt vor, wenn eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personengesellschaft an-

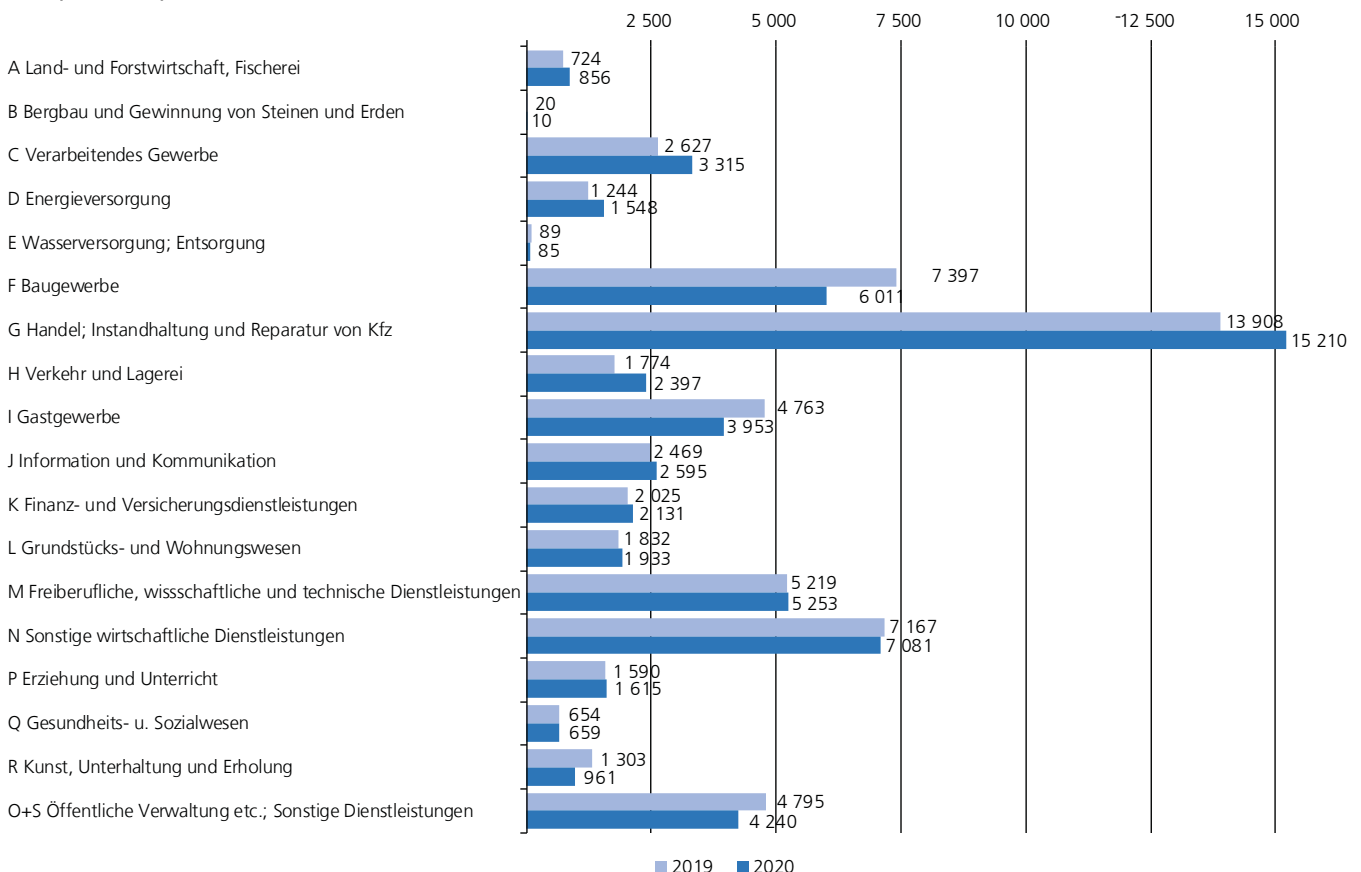
gemeldet wird. Natürliche Personen werden nur dann als Betriebsgründung gezählt, wenn sie in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sind oder mindestens eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer beschäftigen. Die sogenannten sonstigen Neugründungen umfassen alle Anmeldungen im Kleingewerbe¹⁾ inklusive aller Gewerbe, die im Nebenerwerb betrieben werden. Nach wie vor erfolgte gut jede zweite sonstige Neugründung im Nebenerwerb.

Die Gewerbeanmeldungen verteilten sich auch 2020 sehr unterschiedlich auf die Wirtschaftsbereiche. Die meisten Anmeldungen gab es im Handel und der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen gefolgt von den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und vom Baugewerbe (vgl. A5). Dabei waren die Entwicklungen in diesen Branchen nominal sehr unterschiedlich: Im Handel gab es 1 302 Anmeldungen mehr als im Vorjahr, im Baugewerbe (-1 386) und bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-86) sank die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr.

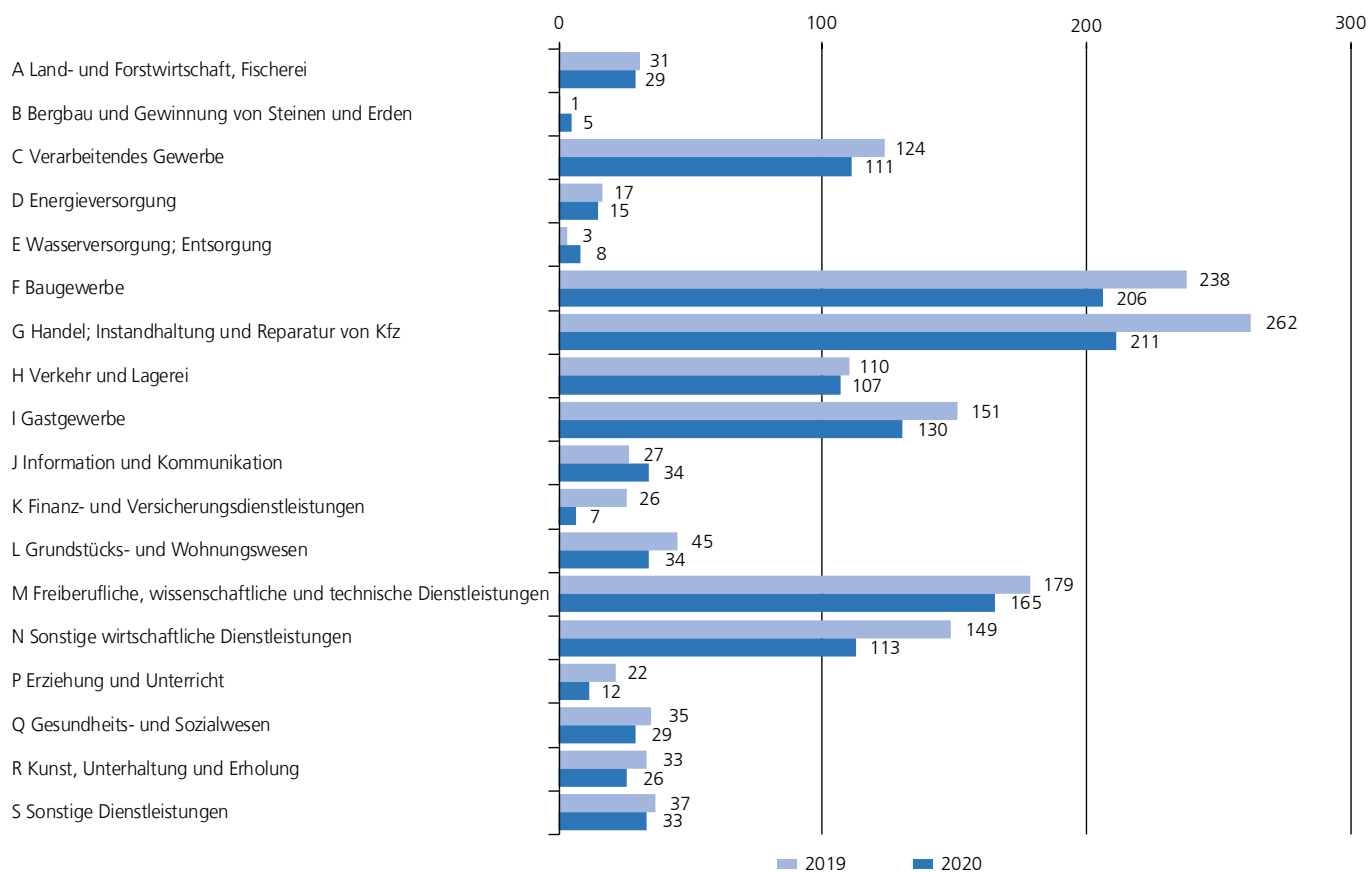
Den stärksten Zuwachs gab es bei den Anmeldungen im Abschnitt Verkehr und Lagerei (+35,1 % gegenüber 2019) gefolgt vom Verarbeitenden Gewerbe (+26,2 %) und der

1) Das Kleingewerbe definiert sich wie folgt: Das Gewerbe wird von einer natürlichen Person in einer Hauptniederlassung betrieben. Es ist weder eine Eintragung ins Handelsregister noch in die Handwerksrolle erfolgt und es sind zum Zeitpunkt der Anmeldung keine Beschäftigten vorhanden.

A5 | Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten in Niedersachsen 2019 und 2020 (WZ 2008)



A6 | Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen 2019 und 2020 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)



Energieversorgung (+24,4 %). Deutliche Rückgänge gab es in den Abschnitten Kunst, Unterhaltung und Erholung (-26,2 %), Baugewerbe (-18,7 %) und Gastgewerbe (-17,0 %).

Den Gewerbeanmeldungen standen 2020 in Niedersachsen 45 586 Gewerbeabmeldungen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ging damit die Zahl der Gewerbeabmeldungen in Niedersachsen um 9,5 % zurück. Die Aufgabe des Gewerbes war in 35 878 Fällen die Ursache einer Gewerbeabmeldung. 5 600 Unternehmen verlegten ihren Betriebssitz in eine andere Gemeinde und 4 090 Unternehmen wurden aufgrund einer Übergabe (Rechtsformwechsel, Austritt eines Gesellschafters, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung) abgemeldet.

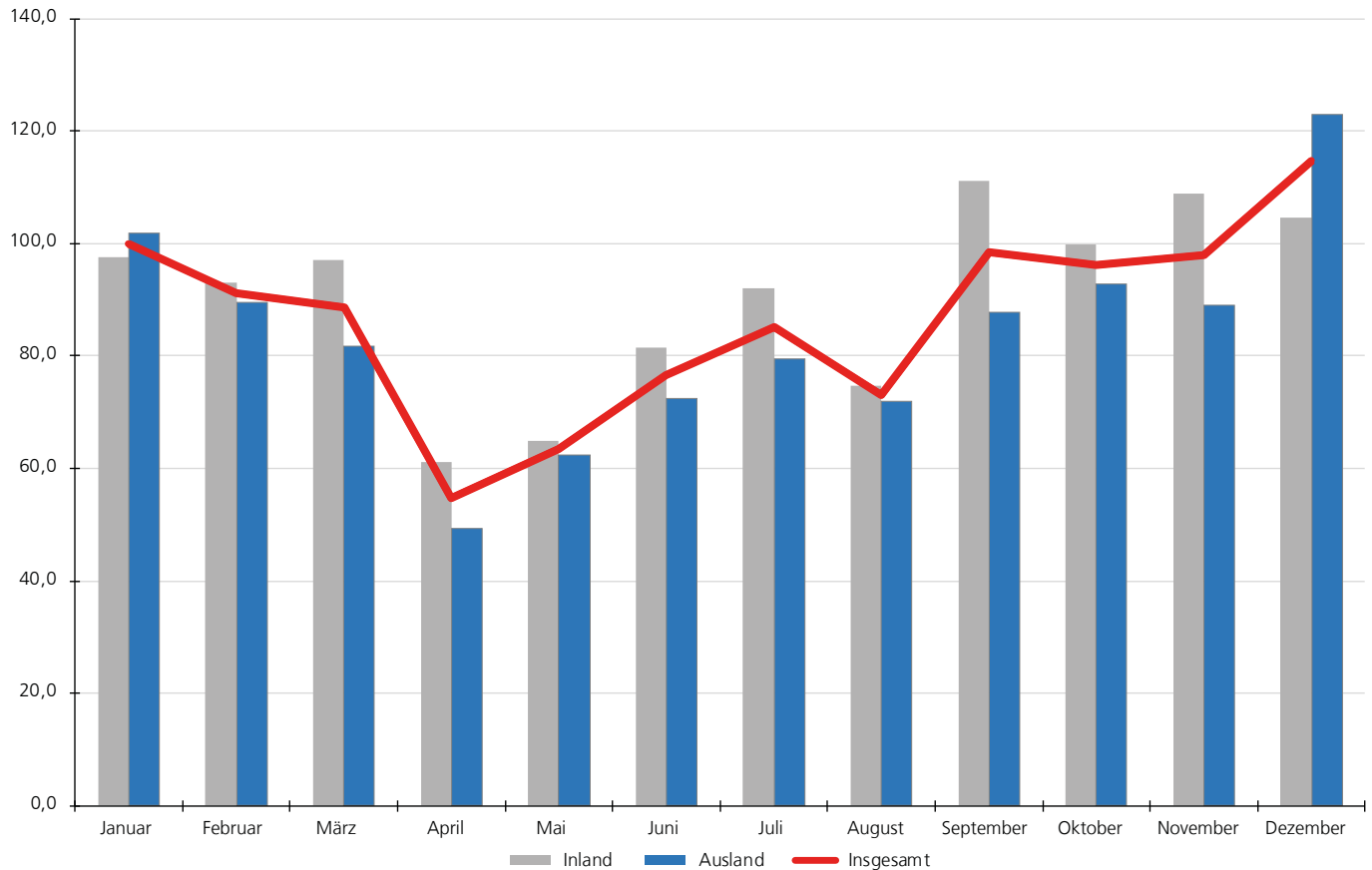
Die Betriebsaufgaben lagen im Jahr 2020 bei 7 829 Fällen und sanken gegenüber dem Vorjahr. Unter einer Betriebsaufgabe wird die vollständige Aufgabe eines Betriebes verstanden, der von einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft geführt wurde. Auch die Betriebsaufgaben von natürlichen Personen zählen hierzu, wenn sie ins Handelsregister eingetragen waren oder zuletzt mindestens eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer beschäftigten. Unter den sonstigen Stilllegungen werden die aufgegebenen Betriebe des Kleingewerbes inklusive der Gewerbe im Nebenerwerb zusammengefasst. Diese mach-

ten auch 2020 mit fast 61 % den größten Teil der Gewerbeabmeldungen in Niedersachsen aus.

2020 wurden in Niedersachsen 1 275 Unternehmensinsolvenzen beantragt. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 14,4 %. Für 924 Unternehmen wurde 2020 ein Insolvenzverfahren eröffnet, 351 Insolvenzfälle wurden mangels Masse abgewiesen. Diese Zahlen haben einen Makel: In der Pandemie wurde ab dem 01.03.2020 die Insolvenzantragspflicht ausgesetzt; die Zahl der trotzdem beantragten Insolvenzen ist somit nicht vollständig mit den Vorjahren vergleichbar.

Unterteilt nach Rechtsformen lag die Anzahl von Insolvenzanträgen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung weiterhin am höchsten; allein hierauf entfielen deutlich mehr als die Hälfte aller Fälle. Ein Viertel aller betroffenen Unternehmen existierte erst maximal drei Jahre. Untergliedert nach Wirtschaftsabschnitten (vgl. A6) gab es die meisten Insolvenzen im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (211), gefolgt vom Bereich „Baugewerbe“ mit 206 Verfahren sowie den „Freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (165).

Durch die Insolvenz ihres Unternehmens waren 2020 in Niedersachsen die Arbeitsplätze von insgesamt 22 271 Beschäftigten bedroht, deutlich mehr (75,7 %; 2019: 12 678



Beschäftigte) als im Vorjahr. Die Höhe der voraussichtlichen Forderungen, welche die Gläubiger gegenüber zahlungsunfähigen beziehungsweise überschuldeten Unternehmen geltend machten, belief sich auf insgesamt rund 2,7 Mrd. €. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Forderungen damit deutlich.

Insgesamt hat sich die Zahl der Unternehmen in Niedersachsen auch 2020 trotz der Pandemie erhöht. Wie in den Vorjahren gab es mehr Gewerbean- als Gewerbeabmeldungen. Im Saldo gab es ein Plus von rund 14 300 Gewerbetreibenden. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ging zwar zurück, ist aber wegen der Aussetzung eines wichtigen Gesetzes nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Nach den eher gesamtwirtschaftlichen Betrachtungen bzgl. der Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaft im Jahr 2020 folgt ein genauerer Blick auf ausgewählte Wirtschaftsbereiche.

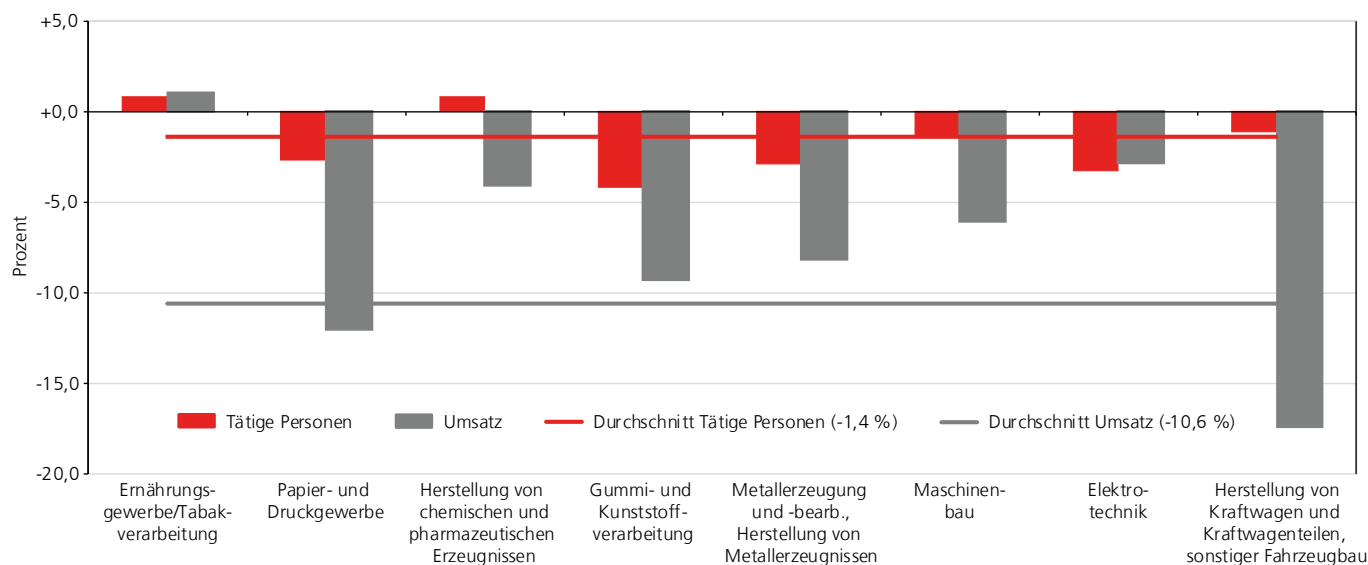
Verarbeitendes Gewerbe

Natürlich wurde auch das Verarbeitende Gewerbe in Niedersachsen von der Pandemie getroffen. Das zeigte sich sehr deutlich an den Auftragseingängen (vgl. A7). Hier ist

vor allem die erste Welle, die sich weltweit im März und April aufbaute, mit Rückgängen -bis fast zur Halbierung der Auftragseingänge -sichtbar. Im Jahresdurchschnitt brachen die Auftragseingänge um 10,6 % ein. Die Auslandsnachfrage sank dabei um 11,9 %, die Bestellungen aus dem Inland gingen um 9,1 % zurück. Überdurchschnittlich war der Rückgang der Aufträge bei der Investitionsgüterproduktion (-13,6 %), die in Niedersachsen von der Herstellung von Kraftwagen und -teilen dominiert wird. Auch die Vorleistungsgüterproduktion (-6,7 %) verzeichnete Rückgänge bei den Aufträgen, während die Verbrauchsgüterproduktion (+2,5 %) und vor allem die Gebrauchsgüterproduktion (+14,0 %) gegen den Trend zulegen konnte.

Insgesamt kamen im Vorjahr gut 53 % des Auftragsvolumens aus dem Ausland. Von allen Auslandsaufträgen wurden dabei rund 54 % aus Ländern der Eurozone und damit ohne Wechselkursrisiko geordert. Der Anteil der Auslandsaufträge blieb damit zum Vorjahr unverändert. Stark exportorientiert, d. h. mit einem überwiegenden Anteil der Aufträge aus dem Ausland, waren 2019 in Niedersachsen der Maschinenbau, die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen, die Herstellung von chemischen Erzeugnissen, die Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, der sonstige Fahrzeugbau und die Herstellung von Kraftwagen und -teilen.

A8 | Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2020 – Veränderung gegenüber 2019 –



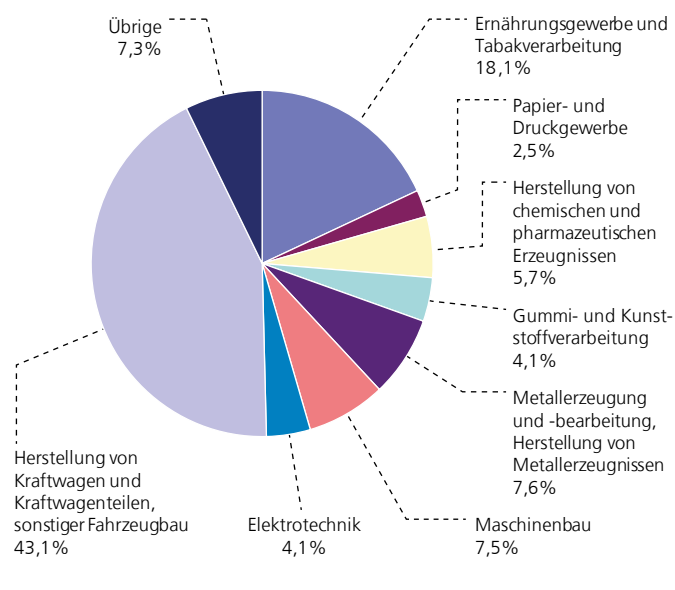
Ebenfalls deutlich rückläufig entwickelten sich 2020 die Umsätze (vgl. A8). 2020 brachen bei den Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe die Umsätze um durchschnittlich 10,6 % gegenüber dem Vorjahr ein. Fast in allen Branchen gingen die Umsätze zurück. Besonders hart traf es dabei den sonstigen Fahrzeugbau (-25,3 %), die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (-16,7 %) und die Herstellung von Druckerzeugnissen (-15,7 %). Ausnahmen waren die Herstellung von Pharmazeutischen Erzeugnissen (+4,5 %), die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+2,8 %) und die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+0,2 %). Von den gesamten Umsätzen wurden 47 % im Auslandsgeschäft getätigt. Der Anteil der Auslandsumsätze ging damit leicht zurück. Überwiegenden Anteil an den Auslandsumsätzen hatten mit 56,5 % auch 2020 Länder außerhalb der Eurozone.

Die pandemiebedingten Einbrüche bei den Auftragsengängen und beim Umsatz im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe 2020 beeinflussten zwar die Beschäftigungsentwicklung, schlugen aber nicht durch. Im Durchschnitt verringerten die Branchen ihre Belegschaften im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 %. Besonders deutlich war dies bei der Herstellung von Druckerzeugnissen und bei der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren der Fall. Die großzügigen befristeten Regelungen zur Kurzarbeit verhinderten hier Schlimmeres.

Im Bundesvergleich fiel die niedersächsische Entwicklung 2020 unterdurchschnittlich aus. Im Bundesdurchschnitt sank das Volumen der Auftragseingänge um nominal 6,7 % gegenüber 2019. Auch die Umsätze sanken stärker als im Bundesdurchschnitt (-8,8 %). Bei der Beschäftigtenentwicklung war Niedersachsen (-1,4%) besser als der Bundesdurchschnitt (-2,3 %).

Gemessen an den Umsatzanteilen veränderte sich die Branchenstruktur im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr zwar nicht hinsichtlich der „Rangfolge“, jedoch leicht hinsichtlich des relativen Gewichts (vgl. A9). Nach wie vor größte Branche ist der Fahrzeugbau, der 2020 insgesamt 43,1 % des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe erzielte. Das waren über drei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Danach folgten das Ernährungsgewerbe einschließlich der Tabakverarbeitung (18,1 %) und die Metallerzeugung und -bearbeitung einschließlich der Herstellung von Metallerzeugnissen (7,6 %).

A9 | Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes 2020 nach Umsatzanteilen



T6 | Entwicklung der Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2020

Wirtschaftszweig	Juni 2020	Veränderung zum Juni 2019 in %
Bauhauptgewerbe insgesamt	90 692	+2,1
darunter		
41.20.1 Bau v. Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	27 961	-0,4
42.11.0 Bau von Straßen	9 734	+3,2
42.21.0 Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau u. Kläranlagenbau	6 278	+6,6
43.91.1 Dachdeckerei und Bauspenglerei	10 902	+0,4
43.91.2 Zimmerei und Ingenieurholzbau	8 812	+1,4
Ausbaugewerbe insgesamt	68 228	+3,6
darunter		
43.21.0 Elektroinstallation	18 958	+2,3
43.22.0 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- u. Klimainstallation	24 675	+6,0
43.32.0 Bautischlerei und -schlosserei	6 099	+3,0
43.34.1 Maler- und Lackierergewerbe	8 985	+0,2

T7 | Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 2019	Durchschnitt 2020	Veränderung 2020 gegenüber 2019
	Wertindex 2015 = 100		%
Hochbau insgesamt	137,7	147,4	+7,0
Wohnungsbau	144,4	178,3	+23,5
Gewerbl. und industrieller Hochbau einschl. landwirtschaftl. Bau, Bahn und Post	132,6	113,6	-14,3
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	132,8	165,0	+24,2
Tiefbau insgesamt	148,0	168,8	+14,1
Straßenbau	150,7	196,8	+30,6
Gewerbl. und industrieller Tiefbau, einschl. Bahn und Post	160,3	178,3	+11,3
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	123,8	119,6	-3,4
Bauhauptgewerbe insgesamt	143,0	158,4	+10,8

Zweistellige Rückgänge sowohl beim Umsatz als auch bei den Auftragseingängen verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe 2020. Als Folge der Pandemie brachen sowohl das Auslands- als auch Inlandsgeschäft ein. Die Beschäftigung sank zwar auch, allerdings deutlich moderater.

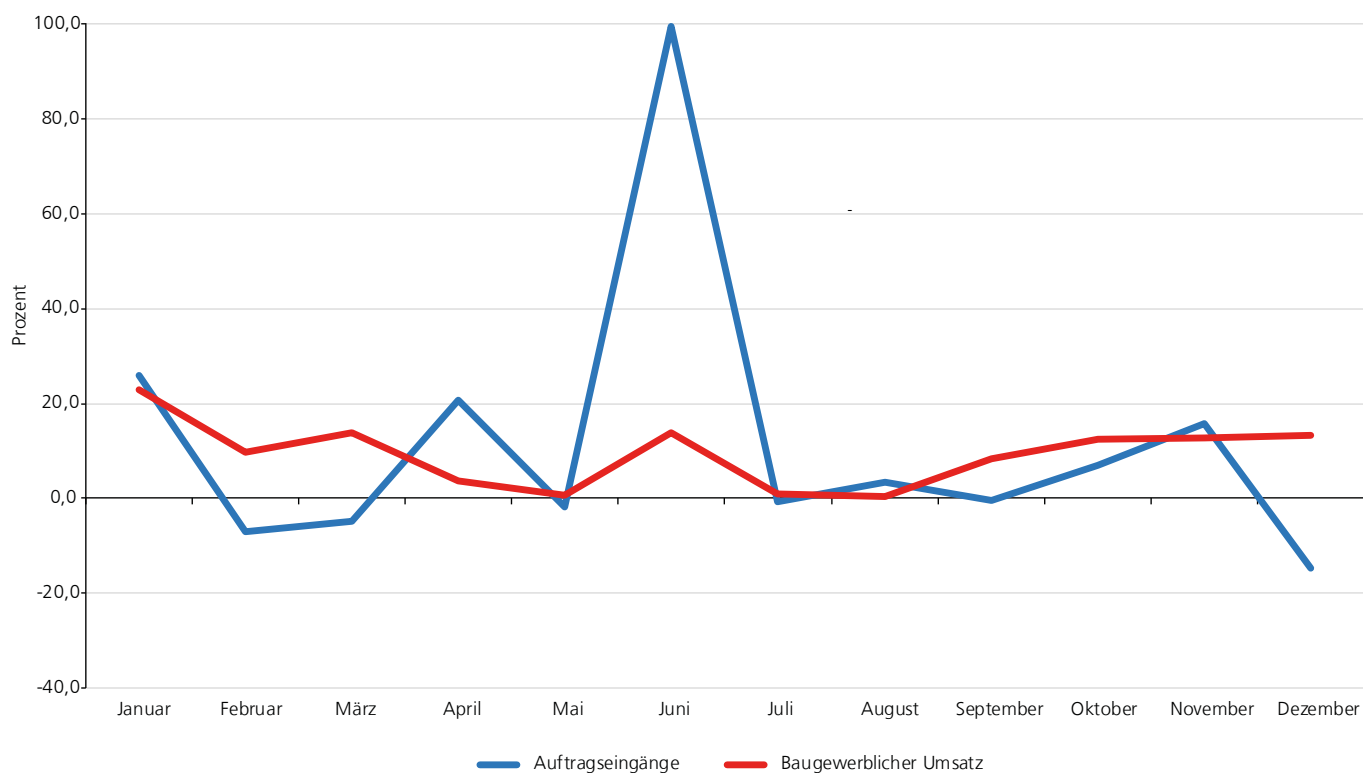
Baugewerbe

Alles wirtschaftlich auf Talfahrt wegen der Pandemie? Nein, nicht alles. Das niedersächsische Bauhauptgewerbe nahm auch 2020 eine weiter sehr positive Entwicklung. Der baugewerbliche Umsatz der Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % auf 11,4 Mrd. €. Dies wirkte sich nochmals steigend auf die Beschäftigung aus. Im Juni 2020 wurden mit rund 90 700 Arbeitskräften 2,1 % mehr als im Juni 2019 beschäftigt (vgl. T6). Arbeitsplätze wurden im Saldo vor allem im Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau (+6,6 %) geschaffen. Auch in anderen Berei-

chen stieg die Beschäftigung; die beiden größten Bereiche, der Bau von Gebäuden (-0,4 %) und die Dachdeckerei und Bauspenglerei (+0,4 %) meldeten die geringsten Veränderungen. Im niedersächsischen Ausbaugewerbe mit 10 und mehr Beschäftigten stieg die Beschäftigung mit +3,6 % sogar noch stärker gegenüber dem Vorjahr.

Der starke Anstieg der Auftragseingänge im Vorjahr wurde 2020 im niedersächsischen Bauhauptgewerbe mit einem Plus von 10,8 % noch getoppt (vgl. T7 und A10). Ein größeres Auftragsvolumen gab es vor allem im Tiefbau, der 2020 gegenüber 2019 um 14,1 % zulegte. Prägend dafür war der Straßenbau mit einem Auftragszuwachs von fast einem Drittel. Auch der Hochbau legte 2020 mit 7,0 % mehr Auftragsvolumen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Hier waren es die Bauten für öffentliche Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck aber auch der Wohnungsbau, die sich über erheblich größere Auftragsvolumina freuen konnten.

A10 | Baugewerbliche Umsätze und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2020 – Veränderungen gegenüber 2019 –



T8 | Baugenehmigungen Januar bis Dezember 2020

Art der Angabe	2020	Veränderung 2020 gg. 2019
	Anzahl	%
Wohnbau¹⁾		
Gebäude (einschließlich Wohnheime)	16 773	+10,0
dar. mit		
1 Wohnung	12 992	+8,8
2 Wohnungen	1 748	+18,7
3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	2 026	+10,8
Rauminhalt (1 000 m ³)	18 611	+6,8
Wohnungen (einschließlich Wohnheime)	33 130	+4,5
Wohnfläche (1 000 m ²)	3 609	+5,7
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	5 590 821	+10,7
Nichtwohnbau¹⁾		
Gebäude	3 625	+11,0
Rauminhalt (1 000 m ³)	28 664	+43,7
Nutzfläche (1 000 m ²)	3 805	+30,9
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	3 428 000	+57,6
Wohnungen insgesamt¹⁾	33 522	+4,6
Wohnräume insgesamt¹⁾	143 607	+6,7

1) Errichtung neuer Gebäude.

Die in Niedersachsen erteilten Baugenehmigungen, ein wichtiger Indikator für die Entwicklung des Hochbaus, nahmen auch 2020 durchgängig deutlich zu (vgl. T8).

2020 stieg die Zahl der genehmigten Wohngebäude in Niedersachsen um 10,0 % auf rund 16 800; im Nichtwohnbau stieg die Zahl der Baugenehmigungen mit 11,0 % sogar noch deutlicher an. Das Marktvolumen, d. h. die für die Baumaßnahmen veranschlagten Kosten, wuchs

im Wohnbau um 10,7 % und im Nichtwohnbau sogar um 57,6 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt erreichte das Marktvolumen 2020 gut 9 Mrd. €.

Das niedersächsische Baugewerbe war 2020 einer der wenigen Bereiche, die trotz Pandemie prosperierten. Deutlich wachsende Umsätze und stark zunehmende Auftragseingänge kennzeichneten das abgelaufene Jahr. Die Entwicklung der Beschäftigung war ebenfalls positiv.

T9 | Ausfuhr im Jahr 2020 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Mio. Euro	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum %	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			2019	2020
Ernährungswirtschaft	11 379	-0,5	13,4	15,0
Gewerblichen Wirtschaft	62 603	-13,6	84,9	82,5
Rohstoffe	593	-11,4	0,8	0,8
Halbwaren	2 934	-12,7	3,9	3,9
Fertigwaren	59 075	-13,6	80,2	77,8
Vorerzeugnisse	9 418	-9,4	12,2	12,4
Enderzeugnisse	49 657	-14,4	68,0	65,4
Ausfuhr insgesamt¹⁾	75 917	-11,0	100	100
dar.: Personenkraftwagen und Wohnmobile	10 417	-21,2	15,5	13,7
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	6 581	-21,2	9,8	8,7
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 694	-5,8	4,6	4,9
Maschinen, a.n.g.	3 124	+1,9	3,6	4,1
Fleisch und Fleischwaren	2 865	-3,9	3,5	3,8
Waren aus Kunststoffen	2 426	-6,7	3,0	3,2
Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	1 920	-12,1	2,6	2,5
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	1 888	-24,0	2,9	2,5
Kunststoffe	1 845	-12,3	2,5	2,4
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlep.)	1 636	+0,8	1,9	2,2
Wasserfahrzeuge	1 516	-36,0	2,8	2,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 508	-7,3	1,9	2,0
Pharmazeutische Erzeugnisse	1 505	+19,2	1,5	2,0
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	1 383	-17,7	2,0	1,8
Papier und Pappe	1 328	-9,7	1,7	1,7

1) Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur im Gesamtergebnis enthalten.
Daten für 2020 sind vorläufig.

Außenhandel

Der nominale Wert der niedersächsischen Exporte verringerte sich 2020 gegenüber dem Vorjahr um 11,0 % auf rund 75,9 Mrd. €. Während das Ernährungsgewerbe (-0,5 % Exportvolumen) noch relativ stabil exportierte, verzeichnete die gewerbliche Wirtschaft (-13,6 %) einen starken Einbruch. Der Wert der den Export dominierenden Fertigwaren brach im Jahr 2020 ebenfalls um 13,6 % ein.

Hinsichtlich der wichtigsten Warengruppen, die aus Niedersachsen exportiert wurden, blieb das Bild auch 2020 gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Dominierend blieb trotz eines weiteren starken Rückgangs von 21,2 % gegenüber 2019 der Export von Personenkraftwagen (und Wohnmobilen) mit einem Volumen von 10,4 Mrd. €, gefolgt von Fahrgestellen, Karosserien, Motoren und Teilen/Zubehör, die 2020 im Wert von 6,6 Mrd. € ausgeführt wurden (vgl. T9). Insgesamt entfielen mit knapp einem Viertel aller Ausfuhren aus Niedersachsen deutlich weniger als noch in den Vorjahren auf Waren aus der Autoindustrie. Deutliche Zunahmen bei den Exporten gab es 2020 nur bei den pharmazeutischen Erzeugnissen (+19,2 %).

Hauptbestimmungsziel der Exporte waren 2020 nach wie vor die Länder der EU, in die 60 % der Ausfuhren aus Niedersachsen gingen²⁾ (vgl. T10). Die intensivsten Handels-

beziehungen hatte Niedersachsen innerhalb der EU dabei mit den Niederlanden, Frankreich und Polen. Gegenüber allen EU-Ländern sank das Exportvolumen. Die stärksten Rückgänge im Handel innerhalb der EU verzeichneten die niedersächsischen Exporte in die Tschechische Republik (-19,5 %), gefolgt von Schweden (-14,3 %) und Frankreich (-12,1 %).

Während das Exportvolumen in die EU im Vergleich zu 2019 deutlich schrumpfte, wuchs es gegenüber der übrigen Welt (2,8 %) an. Dies liegt auch daran, dass das Vereinigte Königreich nach dem Brexit nicht mehr zur EU zählt, sondern 2020 wieder zur „Übrigen Welt“. Wichtigster Abnehmer niedersächsischer Erzeugnisse außerhalb der EU war 2020 das Vereinigte Königreich, das im Vorjahr noch zur EU zählte, gefolgt von der USA und der Volksrepublik China. Mit Ausnahme der Volksrepublik China und der Türkei ging das Exportvolumen in die anderen genannten Staaten jedoch teilweise deutlich zurück. Den größten Rückgang gab es bei den Exporten in die USA (-38,5 %), den größten Zuwachs bei den Exporten in die Türkei (+24,8 %).

Die niedersächsischen Exporte brachen 2020 pandemiebedingt ein. Insbesondere der niedersächsische Außenhandel mit den USA war davon betroffen. Bei den Exporten nach China konnte der Einbruch in der ersten Jahreshälfte mit der einsetzenden wirtschaftlichen Erholung nach Überwindung der Pandemie in China noch im Jahr 2020 kompensiert werden.

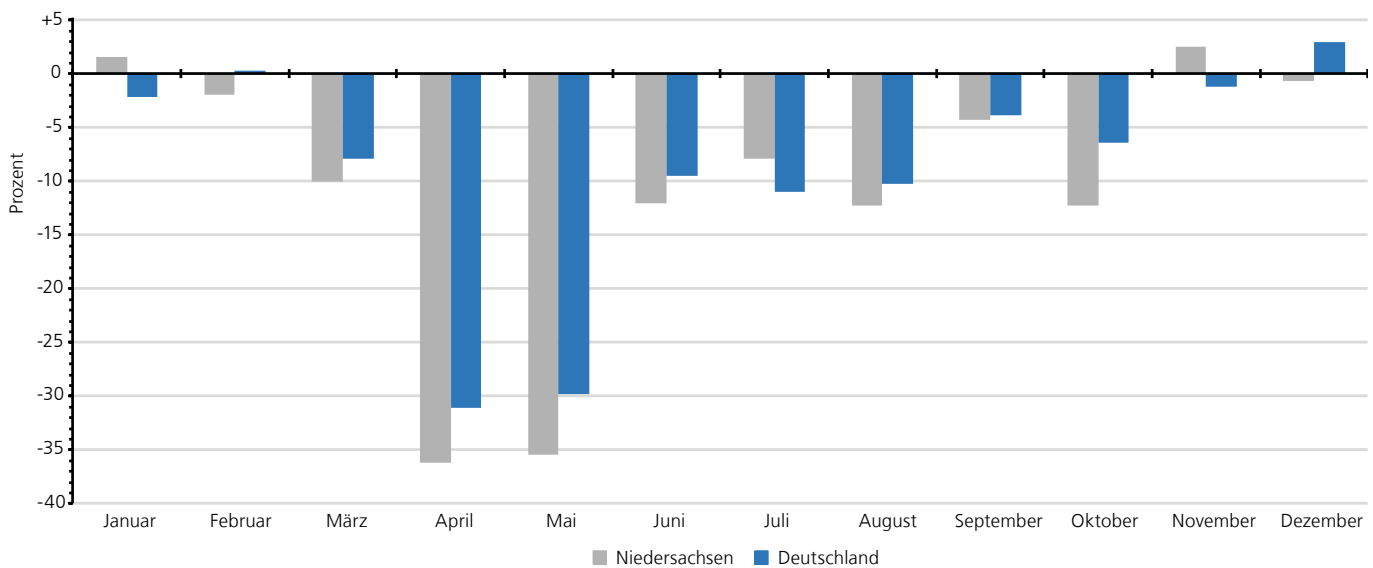
2) Diese Zahl ist nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar, da in 2020 das Vereinigte Königreich nicht mehr zur EU gezählt wurde.

T10 | Ausfuhr in die EU und die zehn bedeutendsten Zielländer außerhalb der EU im Jahr 2020

Land	Ausfuhr Mio. Euro	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			2019	2020
			%	
Länder der EU:	45 523	-18,1	65,8	60,5
dar.: Niederlande	7 184	-4,1	8,8	9,5
Frankreich	5 697	-12,1	7,6	7,5
Polen	3 974	-6,6	5,0	5,2
Italien	3 755	-9,0	4,8	4,9
Spanien	3 312	-11,6	4,4	4,4
Österreich	3 202	-4,7	3,9	4,2
Tschechische Republik	3 058	-19,5	4,5	4,0
Belgien	2 810	-5,8	3,5	3,7
Dänemark	2 207	-8,1	2,8	2,9
Schweden	2 185	-14,3	3,0	2,9
Übrige Welt	30 394	+2,8	34,2	39,5
dar.: Vereinigtes Königreich	5 986	-1,9	7,2	7,9
Vereinigte Staaten	3 807	-38,5	7,3	5,0
China, Volksrepublik	3 746	+4,8	4,2	4,9
Schweiz	2 107	-2,8	2,5	2,8
Türkei	1 690	+24,8	1,6	2,2
Russische Föderation	1 579	-6,1	2,0	2,1
Mexiko	992	-28,9	1,6	1,3
Korea, Republik	846	-12,7	1,1	1,1
Japan	845	-26,4	1,3	1,1
Norwegen	683	-22,3	1,0	0,9
Ausfuhr insgesamt	75 917	-11,0	100	100

Daten für 2020 sind vorläufig.

A11 | Veränderung der monatlichen Ausfuhr 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat



Dienstleistungsbereiche

Für die Dienstleistungsbereiche liegen auch für das Jahr 2020 nur Teilinformationen vor. In den Bereichen Verkehr und Lagerei (Wirtschaftsbereich H), Information und Kommunikation (J), Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M) sowie Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Leistungen (N) wurden 2020 von niedersächsischen Unternehmen insge-

samt Umsätze von rund 67,2 Mrd. € erzielt. Gegenüber dem Vorjahr sanken damit die Umsätze um 4,8 %. Umsatzstärkster Bereich in Niedersachsen blieb dabei der Bereich Verkehr und Lagerei mit 28,4 Mrd. € Umsatz, der gegenüber dem Vorjahr jedoch weniger Umsatz (-1,7 %) verzeichnete. Die anderen genannten Dienstleistungsbereiche erzielten 2020 Umsätze zwischen 10,0 und 15,6 Mrd. €. Einen Umsatzeinbruch gab es im Bereich N, zu dem mit den Reisebüros und Reiseveranstaltern und den

Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern stark von den Folgen der Pandemie betroffene Wirtschaftsgruppen zählen. Gegenüber dem Vorjahr sanken hier die Umsätze um 21,3 %. Der Bereich J, zu dem z. B. das Verlagswesen, die Telekommunikation und die Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie gehören, meldete gegen den Trend eine Umsatzsteigerung um 1,8 %.

Im Jahresdurchschnitt waren in diesen Dienstleistungsbereichen rund 626 000 Personen und damit 0,8 % weniger als im Vorjahr beschäftigt. Die meisten Beschäftigten in Niedersachsen hatte dabei weiter der Bereich N, und hier wie zu erwarten der Wirtschaftsbereich Arbeitskräftevermittlung und -überlassung. Es folgte der Bereich H, zu dem als beschäftigungsstärkster Wirtschaftsbereich der Landverkehr gehört.

Die niedersächsischen Dienstleistungsbereiche mussten 2020 zum Teil drastische Umsatzeinbußen hinnehmen; die Beschäftigung ging dagegen insgesamt nur leicht zurück.

Handel

Der niedersächsische Handel wurde 2020 nicht von der Pandemie verschont. Die Umsätze entwickelten sich je nach Segment jedoch unterschiedlich. Der Kraftfahrzeughandel, zu dem auch die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen gehört, erzielte 2020 mit einem Umsatz von 23,9 Mrd. € nominal 0,3 % weniger als im Vorjahr. Im Einzelhandel stieg dagegen der Umsatz um nominal 5,8 % auf 49,4 Mrd. €. Der in Niedersachsen dominierende Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, also vor allem der Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken erzielte fast 45 % des Einzelhandelsumsatzes (nominal 8,2 % mehr als im Vorjahr). Dieses Segment war weitgehend auch im Lockdown geöffnet und profitierte von dieser Sonderstellung. Das in Niedersachsen zweitstärkste Handelssegment, der Einzelhandel mit sonstigen Gütern, zu dem z. B. der Schuh-, Schmuck- und Blumenhandel aber auch die Augenoptik, Apotheken und der Handel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln zählen, hatte 2020 einen Anteil von knapp 23 % am Umsatz und musste im Vorjahresvergleich Umsatzrückgänge von nominal 1,8 % hinnehmen. In diesem Segment waren nicht alle, aber doch viele vom Lockdown betroffen.

Im Jahr 2020 arbeiteten rund 72 200 Beschäftigte (-1,2 %) im Kraftfahrzeughandel und 303 600 Beschäftigte (+0,9 %) im Einzelhandel. Allerdings waren nach wie vor 63 % der im Einzelhandel Tätigen teilzeitbeschäftigt.

Der Einzelhandel in Niedersachsen verzeichnete 2020 nominal deutlich mehr Umsätze als im Vorjahr, allerdings pandemiebedingt nicht einheitlich. Auch real stiegen die Umsätze um 4,4 %. Die Beschäftigung stieg leicht an. Der Kraftfahrzeughandel in Niedersachsen verzeichnete 2020 real leicht sinkende Umsätze und Beschäftigung.

Tourismus

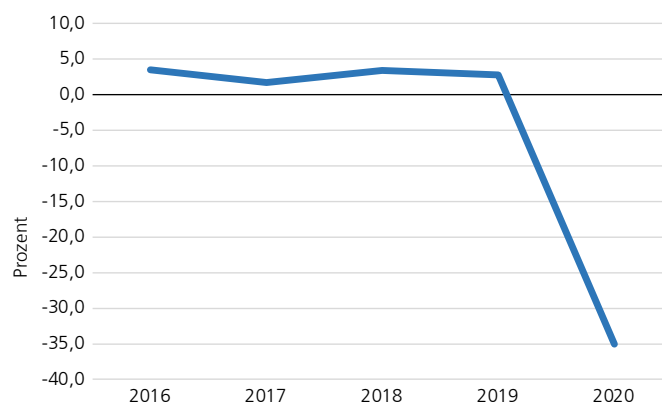
Der Tourismus gehörte 2020 zu den am schwersten von der Pandemie betroffenen Wirtschaftsbereichen. 2020 kamen mit rund 8,7 Mio. Gästen über 43 % weniger als noch im Vorjahr nach Niedersachsen. Insgesamt wurden im letzten Jahr in Betrieben und auf Campingplätzen mit 10 oder mehr Schlafgelegenheiten bzw. Stellplätzen gut 30,0 Mio. Übernachtungen registriert. Das waren 35 % weniger als 2019 (vgl. A12), ein historischer Einbruch. Durchschnittlich blieb ein Gast für 3,4 Übernachtungen, also etwas länger als im Vorjahr. Dies ist sicher eine Folge von weniger möglichen und vorgenommenen Kurz- und Geschäftsreisen. Die durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten ging folgerichtig von 34,9 % im Vorjahr auf 28,7 % im Jahr 2020 zurück. Die weit überwiegende Mehrheit der Gäste kam aus Deutschland; der Anteil der Gäste aus dem nahen oder fernen Ausland sank auf 6,8 %.

Bei den Gästen aus dem nahen Ausland (deutsche Nachbarstaaten) waren die Niederlande mit nur noch 555 000 Übernachtungen (-48,4 %), Dänemark mit rund 204 000 Übernachtungen (-49,5 %) und Polen mit 197 200 (-40,8 %) die einzigen Herkunftsländer mit mehr als 100 000 Übernachtungen. Einen Zuwachs an Übernachtungen gab es aus keinem Land. Besonders starke Rückgänge bei Übernachtungen (über 75 %) wurden 2020 bei Gästen aus dem nichteuropäischen Ausland registriert.

Der Tourismus in Niedersachsen erlebte 2020 einen historischen Einbruch. Pandemiebedingte Einschränkungen bis zum Lockdown ließen Gästezahlen und Übernachtungen dramatisch sinken.

Soweit zur Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaftsbereiche anhand von Indikatoren wie z. B. Auftragseingängen, Umsätzen und Beschäftigtenzahlen 2020. Die Perspektive der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer soll neben den Ausführungen zur Erwerbstätigkeit nachfolgend auch durch die Betrachtung der Entwicklung der Verdienste und der Verbraucherpreise berücksichtigt werden.

A12 | Gästeübernachtungen in Niedersachsen – Veränderung zum Vorjahr –



Verdienste

Im Jahresdurchschnitt betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich Niedersachsens bei den in Vollzeit beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern 3 792 €. Dies waren 0,6 % weniger als im Vorjahr. Die höchsten Bruttomonatsverdienste hatten 2020 die Vollzeitbeschäftigten aus der Energieversorgung (5 351 €), gefolgt von denen in der Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen (4 876 €). Am wenigsten verdienten auch 2020 die Vollzeitbeschäftigten im Gastgewerbe, deren durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst um 19,6 % auf 1 929 € schrumpfte. Die durchschnittliche bezahlte Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten ging auf 38,0 Stunden zurück. Ursache für diese Entwicklung ist die aufgrund der Pandemie angepasste Kurzarbeiterregelung, die gerade im besonders betroffenen Gastgewerbe zum Einsatz kam und mit der Arbeitslosigkeit weitgehend vermieden werden konnte. Kurzarbeitergeld ist eine Lohnersatzleistung, die von der Bundesagentur für Arbeit bezahlt wird, sie ist deshalb in den Bruttoverdiensten nicht enthalten.

Der Bruttojahresverdienst mit Sonderzahlungen ging 2020 in Niedersachsen um durchschnittlich 0,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 49 615 € (vgl. A13) zurück. Nach wie vor gab es deutliche Unterschiede zwischen den durchschnittlichen Bruttojahresverdiensten von Männern und Frauen im Land. Während die in Vollzeit beschäftigten Männer durchschnittlich 51 730 € (-1,0 %) brutto im Jahr verdienten, erhielten Frauen durchschnittlich 44 169 € (+1,0 %) im Jahr. Frauen erhielten in Niedersachsen 2020 also durchschnittlich 85,4 % des Bruttojahresverdienstes der Männer. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Unterschied 2020 damit um 1,7 Prozentpunkte verringert. Dies lässt jedoch nicht den Schluss zu, dass bei gleicher Arbeit die Frauen um 14,6 % schlechter als die Männer bezahlt werden. Die im Durchschnitt schlechtere Bezahlung der Frauen dürfte ihre Hauptursache in der Unterrepräsentanz der Frauen in den besser bezahlten Positionen und Tätigkeiten haben.

Für die Vollzeitbeschäftigten im niedersächsischen Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich gab es

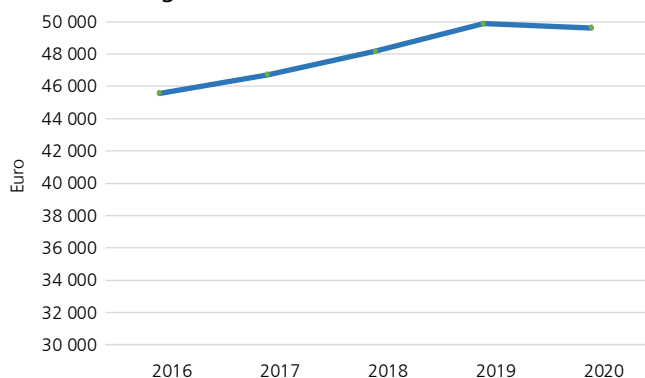
2020 pandemiebedingt einen Rückgang der Verdienste. Dies betraf besonders stark Branchen mit Kurzarbeit in großem Umfang wie das Gastgewerbe. Bei den Vollzeitbeschäftigten verdienen Männer im Durchschnitt nach wie vor mehr als Frauen in Niedersachsen. Der Abstand ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Verbraucherpreise

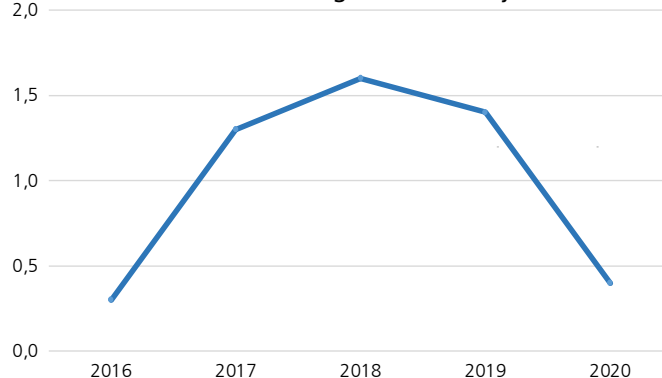
2020 sanken die durchschnittlichen nominalen Durchschnittsverdienste für Vollzeitbeschäftigte als Folge von pandemiebedingter Kurzarbeit. Zum ersten Mal seit Einführung der vierteljährlichen Verdiensterhebung 2007 sank der Nominallohnindex (-0,9 %), der die gesamte Lohnentwicklung wiedergibt. Die Entwicklung der realen, also preisbereinigten Verdienste, wird neben der nominalen Entwicklung durch die Entwicklung der Verbraucherpreise beeinflusst. Die durchschnittliche Preisveränderung in Niedersachsen lag im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr bei +0,4 %. Die Entwicklung der Teuerungsrate (vgl. A15) wurde wesentlich von zwei Entwicklungen beeinflusst: Der Pandemie und der von ihr ausgelösten befristeten Senkung der Mehrwertsteuersätze von 19 % auf 16 % bzw. 7 % auf 5 % vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2020.

In den ersten zwei Monaten lag die Teuerungsrate nahe 2 %, sank mit Einsetzen der Pandemie in Deutschland auf 0,5 bis 0,8 %, um ab dem Juli für das zweite Halbjahr ins Negative zu sinken. In Deutschland betrug 2020 die durchschnittliche Steigerung der Verbraucherpreise 0,5 %, war also etwas höher als in Niedersachsen. Damit rückte der Zielwert für die Geldwertstabilität der Europäischen Zentralbank (EZB), der bei einer Teuerungsrate von 2 % liegt, 2020 wieder weiter weg. Dieser Zielwert gilt aber für den gesamten Euroraum, also den Währungsbereich, für den die EZB verantwortlich ist. Im gesamten Euroraum lag die durchschnittliche Preisveränderung bei 0,3 %. Stärker als im Durchschnitt stiegen 2020 in Niedersachsen die Preise für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+2,3 %), für andere Waren und Dienstleistungen (+2,1 %), für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (+1,8 %), für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+1,8 %) sowie für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+0,7 %; vgl.

A13 | Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst von Vollzeitbeschäftigten



A14 | Verbraucherpreisindex (2015=100) – Jahresdurchschnitt der Veränderungsrate zum Vorjahr



T11). Diese Warengruppen haben zusammen einen Anteil von gut 58 % am Warenkorb, repräsentieren also etwa jeden zweiten für den Lebensunterhalt ausgegebenen Euro. Gesunken sind dagegen u. a. die Preise für den Verkehr (-1,9 %) und die Post- und Telekommunikation (-1,8 %).

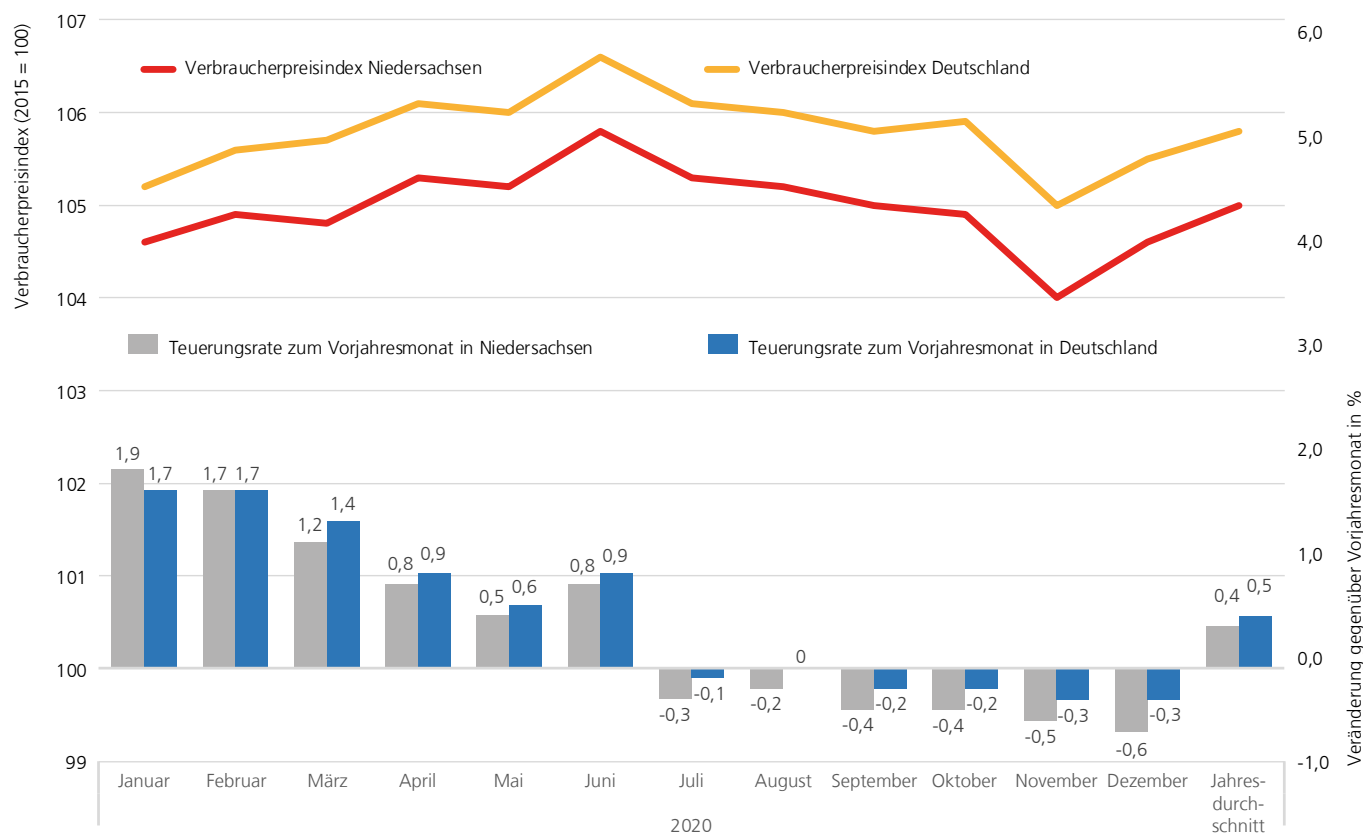
Im Bereich alkoholische Getränke und Tabakwaren stiegen vor allem die Preise für Tabakwaren (+4,9 %). Bei den Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken verteuerten sich vor allem Obst (+6,9 %) und Fleisch und Fleischwaren (+5,3 %). Im „schwergewichtigen“ Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe stiegen die Nettokaltmieten und Wohnungsnebenkosten um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr, gleichzeitig sanken die Preise für Strom, Gas und andere Brennstoffe um 2,5 %.

Die Kraftstoffpreise (im Bereich Verkehr) sanken um durchschnittlich 8,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Inflationsrate in Niedersachsen fiel 2020 auf 0,4 %. Dies war auch begründet durch die befristete Mehrwertsteuersenkung. Überproportionale Preissteigerungen gab es vor allem bei Obst und Tabakwaren. Dagegen gab es weiter fallende Preise bei Kraft- und Schmierstoffen für Fahrzeuge.

Die durchschnittlichen Verdienste gingen 2020 in Niedersachsen nominal zurück. Gleichzeitig stieg die Inflationsrate, wenn auch nur moderat um 0,4 %. Real ergibt sich damit durchschnittlich ein Rückgang bei den Löhnen und Gehältern um durchschnittlich 1,2 %.

A15 | Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Teuerungsrate in Niedersachsen und Deutschland 2020 nach Monaten



T11 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahr 2020 (Basisjahr 2015 = 100) Jahresdurchschnitt der Veränderungsrate zum Vorjahr – Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen –

Abteilung	Indexbezeichnung	Wägungsanteil in Promille	Indexstand Jahresdurchschnitt (JD) 2020	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber JD 2019 in Prozent
	Preisindex insgesamt	1 000,00	105,0	↑ +0,4
	ohne Heizöl und Kraftstoffe	957,98	105,5	↑ +1,0
	ohne Nettomieten und Nebenkosten	767,25	104,4	↑ +0,1
	ohne Nahrungsmittel und Energie	811,30	105,5	↑ +0,9
	ohne Haushaltsenergie	931,18	105,4	↑ +0,6
	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,83	97,5	↓ -4,6

T11 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahr 2020 (Basisjahr 2015 = 100) Jahresdurchschnitt der Veränderungsrate zum Vorjahr – Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen –

Abteilung	Indexbezeichnung	Wägungsanteil in Promille	Indexstand Jahresdurchschnitt (JD) 2020	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber JD 2019 in Prozent
	Waren	468,16	103,3	↓ -0,8
	Verbrauchsgüter	297,54	104,8	↓ -0,7
	Gebrauchsgüter	89,67	100,7	↓ -1,0
	Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	89,67	101,3	↓ -0,9
	langlebige Gebrauchsgüter	80,95	100,1	↓ -0,9
	Dienstleistungen (ohne Nettokaltmiete)	335,52	105,9	↑ +1,2
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	108,6	↑ +1,8
	Nahrungsmittel	84,87	109,4	↑ +2,1
	Brot und Getreideerzeugnisse	15,03	102,9	↑ +0,5
	Fleisch und Fleischwaren	18,60	111,8	↑ +5,3
	Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte	3,17	108,7	↓ -0,3
	Molkereiprodukte und Eier	14,19	112,8	↑ +2,1
	Speisefette und -öle	2,34	127,2	↓ -4,3
	Butter	1,19	146,8	↓ -7,3
	Obst	8,88	113,2	↑ +6,9
	Äpfel	1,59	119,8	↑ +11,2
	Orangen	0,47	121,6	↑ +13,6
	Gemüse	11,08	109,3	↓ -0,8
	Paprika	0,69	111,0	↑ +5,3
	Kartoffeln	1,30	125,5	↓ -9,5
	Alkoholfreie Getränke	11,98	103,2	↓ -0,2
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	113,6	↑ +2,3
02	Alkoholische Getränke	16,96	102,9	↓ -1,3
02	Wein	7,46	103,7	↓ -1,1
02	Bier	5,97	103,7	↓ -2,1
02	Tabakwaren	20,81	122,2	↑ +4,9
03	Bekleidung und Schuhe	45,34	100,1	↓ -1,3
	Bekleidungsartikel	32,67	99,0	↓ -1,5
	Schuhe und Schuhzubehör	9,59	101,8	↓ -1,1
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	324,70	105,4	↑ +0,7
	Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	232,75	107,0	↑ +1,5
	Wohnungsnebenkosten	36,43	105,7	↑ +1,7
	Nettokaltmieten	196,32	107,3	↑ +1,5
	Strom, Gas und andere Brennstoffe	68,82	98,9	↓ -2,5
	Strom	25,92	108,0	↑ +3,1
	Gas, einschließlich Umlage	24,77	97,2	↑ +0,8
	Heizöl, einschließlich Umlage	11,54	84,1	↓ -21,5
	Fernwärme u. A.	5,15	93,3	↓ -1,0
	Müllabfuhr	5,90	104,3	↑ +5,0
	Schornsteinfegerentgelte	1,06	108,0	↑ +2,9
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	50,04	101,5	↓ -0,5
	Möbel, Leuchten, Teppiche u. a. Bodenbeläge	19,42	102,2	↓ -1,1
06	Gesundheit	46,13	105,2	↑ +0,6
	Zahnärztliche Dienstleistungen	6,80	98,6	↓ -1,6
07	Verkehr	129,05	103,5	↓ -1,9
	Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge	35,25	94,7	↓ -8,9
	Superbenzin	23,92	93,4	↓ -8,8
	Dieselkraftstoff	8,64	97,1	↓ -10,3
	Autogas	0,71	96,5	↓ -3,5
08	Post und Telekommunikation	26,72	94,3	↓ -1,8
	Telekommunikationsdienstleistungen	22,22	94,8	↓ -1,7
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	103,5	↓ -0,4
	Pauschalreisen	26,62	101,2	↓ -3,1
10	Bildungswesen	9,02	87,1	↑ +0,8
11	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	46,77	110,3	↑ +1,8
	Übernachtungen	10,38	108,5	↑ +1,5
12	Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	106,5	↑ +2,1
	Friseurleistungen u. a. Dienstl. für Körperpflege	10,50	113,5	↑ +4,9

75 Jahre Niedersachsen. Ein historischer Rückblick auf die „Jugendphase“ des Landes – Thema: Industrie

Am 1. November 2021 wird das Land Niedersachsen stolze 75 Jahre alt. Genauso abwechslungsreich wie das Land – von der Küste bis zu den Mittelgebirgen – war auch diese Zeit. Es gab viele spannende Entwicklungen, politisch, demographisch und wirtschaftlich. Und die amtliche Statistik, die in diesem Jahr auch den 75. Geburtstag feiern darf, hat diese Entwicklungen des Landes Niedersachsen über all die Jahre erfasst, ausgewertet und dokumentiert.

So erschien in den Statistischen Monatsheften Niedersachsen 1971 ein umfangreicher Artikel zum Thema „25 Jahre Niedersachsen – Zahlen und Anmerkungen zur Entwick-

lung des Landes zwischen 1946 bis 1971“¹⁾. Innerhalb dieses Jahres werden in unregelmäßigen Abständen Auszüge aus diesem Bericht aus der „Jugendphase“ des Landes veröffentlicht. Im Zusammenspiel mit aktuellen Artikeln wird dadurch ein Blick in die Vergangenheit ermöglicht, ein Blick auf die Anforderungen und Herausforderungen der ersten Jahre nach dem Krieg.

Zum Thema „Industrie“ war damals Folgendes zu lesen²⁾:

1) Vgl. Statistische Monatshefte für Niedersachsen, Jg. 25, Heft 11 (1971), S. 296ff.
2) Ebd., S. 296-298.

JAHRGANG 25
HEFT 11
NOVEMBER 1971

STATISTISCHE
MONATSHEFTE
FÜR NIEDERSACHSEN

Herausgeber: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Statistik –, Hannover

25 Jahre Niedersachsen

Zahlen und Anmerkungen zur Entwicklung des Landes zwischen 1946 und 1971

Industrie

Die Wirtschaftsentwicklung Niedersachsens ist in den letzten zwanzig Jahren weitgehend von dem gewerblich-industriellen Sektor bestimmt worden; die Wandlung von einem nach dem zweiten Weltkrieg noch verhältnismäßig stark agrarwirtschaftlich ausgerichteten Gebiet zu einem Industrieland hat dadurch erhebliche Fortschritte gemacht. Im Jahre 1950 hatte das Bruttoinlandsprodukt Niedersachsens einen Wert von 11,3 Mrd. DM (in jeweiligen Preisen); der Anteil der Landwirtschaft hieran lag noch bei 17,5 %, der des warenproduzierenden Gewerbes bei 42,0 %. Wie sich die Gewichte dieser beiden bedeutenden Wirtschaftsbereiche im Laufe der Zeit verschoben haben, zeigen die Zahlen für 1970: Bis zu diesem Jahre war der Wert des Bruttoinlandsproduktes auf 67,8 Mrd. DM (in jeweiligen Preisen) angestiegen; der Anteil der Landwirtschaft daran betrug jetzt nur noch 6,8 %, während das warenproduzierende Gewerbe seinen Anteil auf 51,7 % erhöhen konnte. Zu der beträchtlichen Ausweitung des warenprodu-

zierenden Gewerbes hat im besonderen die Industrie beigetragen. Der Umsatz der niedersächsischen Industrie stieg von 1950 auf 1970 auf fast das Siebenfache (+ 561 %) und erreichte einen Wert in Höhe von 51,6 Mrd. DM; die Zahl der in diesem Wirtschaftsbe- reich tätigen Personen nahm im gleichen Zeitraum um 77 % auf gut 808 700 Personen zu. Der Betriebsbestand der Industrie – sie umfaßte 1970 rund 4 900 Betriebe mit jeweils 10 und mehr Beschäftigten – hat dagegen nur unwesentlich zugenommen (+ 3 %). Die durchschnittliche Betriebseinheit hat sich damit von 96 Beschäftigten im Jahre 1950 auf 164 Beschäftigte 1970 vergrößert (Tab. 38).

Im Laufe der einzelnen Jahre sind die Umsätze und die Zahl der Beschäftigten der niedersächsischen Industrie – außer während der letzten Rezession 1966/67 – ständig gewachsen. Äußerst kräftig war dabei die Steigerung des Exportumsatzes, zu dem hauptsächlich der Fahrzeugbau, der Maschinenbau, die elektrotechnische und die chemische Industrie sowie die eisen- schaffende Industrie beigetragen haben.

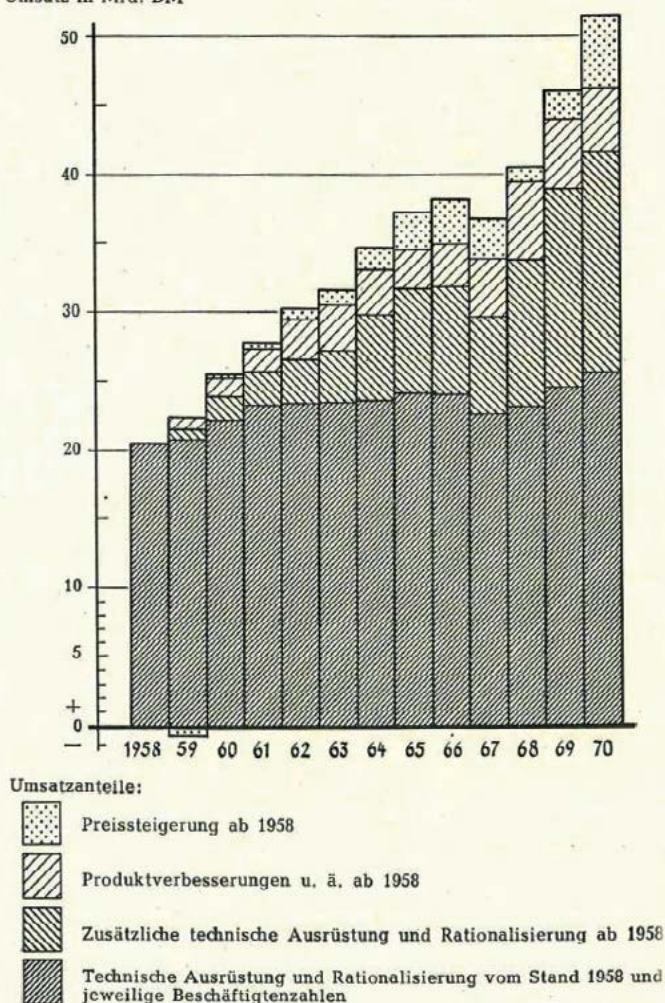
Der erhebliche Bedarf an Industriegütern, der sich in der Umsatzsteigerung der Industrie widerspiegelt, regte den technischen Fortschritt an und brachte laufende und immer umfangreichere Investitionen mit sich. Diese Entwicklung konnte aber häufig nur von größeren Unternehmen getragen werden, die die dazu nötige Kapitalbasis besaßen. Auch war eine kostensenkende Massenfertigung oft nur in größeren Betriebseinheiten möglich. Ein nicht geringer Teil der Umsatzsteigerungen in den vergangenen Jahren wäre ohne die zusätzlichen Investitionen nicht erreicht worden, zumal der Arbeitsmarkt, der oft sehr angespannt war, wesentlich höhere Beschäftigtenzahlen nicht hergegeben hätte. 1970 konnte allein über ein Viertel des industriellen Gesamtumsatzes den zusätzlichen Investitionen und der Rationalisierung seit 1958 zugerechnet werden (Abbildung 14). Andererseits darf aber nicht übersehen werden, daß aufgrund der vielfach günstigen Marktlage für industrielle Produkte auch Preissteigerungen durchgesetzt werden konnten und damit den Umsatz erhöhten.

Im Gegensatz zu der kräftigen Umsatzsteigerung und

der ebenfalls nicht gerade geringen Zunahme der Zahl der Beschäftigten hat sich der industrielle Betriebsbestand in Niedersachsen – wie bereits erwähnt – nur unwesentlich vergrößert; auch war seine Entwicklung von 1950 bis 1970 sehr unterschiedlich. Bis etwa 1958 ist die Zahl der Industriebetriebe ständig zurückgegangen. Der Trend zum größeren Betrieb, aber auch partielle Absatzschwierigkeiten durch Bedarfswandel und verstärkte Auslandskonkurrenz sowie daraus folgende Anpassungsschwierigkeiten haben in verschiedenen Industriezweigen die Zahl der Betriebe sinken lassen. Nach 1958 nahm der Bestand an Betriebseinheiten bis 1966 wieder zu, was nicht zuletzt den vielfältigen Bemühungen der Landesregierung zuzuschreiben sein dürfte, neue Betriebsstätten nach Niedersachsen heranzuziehen. So wurde insbesondere in wirtschaftlich schwachen Regionen die Infrastruktur verbessert, das Verkehrsnetz ausgebaut und direkte finanzielle Hilfen zur Industrieansiedlung gegeben. Während des letzten Konjunkturtiefs 1966/67 ist die Zahl der Industriebetriebe allerdings zwischenzeitlich wieder zurückgegangen.

14. Analyse des Industrieumsatzes in Niedersachsen von 1958 bis 1970

Umsatz in Mrd. DM



NLVA Stat. 80/71

38. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz in der Industrie¹⁾ von 1950 bis 1970

Jahr	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾	Umsatz	
			Insgesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl	1 000 DM	
1950	4 771	457 773	7 808 600	498 700
1952	4 668	496 582	11 364 963	1 117 193
1954	4 626	551 961	13 957 009	1 586 772
1956	4 597	629 215	17 803 500	2 556 483
1958	4 469	657 469	20 515 769	3 234 748
1960	4 582	715 218	25 539 069	4 382 349
1962	5 019	744 420	30 338 296	5 195 625
1964	5 144	754 618	34 788 514	6 841 953
1966	5 130	758 845	38 165 340	8 059 642
1968	4 903	741 171	40 377 030 ³⁾	9 891 763
1970	4 922	808 683	51 598 508 ³⁾	11 039 853
1950 = 100				
1950	100,0	100,0	100,0	100,0
1952	97,8	108,5	145,5	224,0
1954	96,9	120,6	178,7	318,2
1956	96,2	137,5	228,0	512,6
1958	93,2	143,6	262,7	648,6
1960	96,0	156,2	327,1	878,8
1962	105,2	162,6	388,5	1 041,8
1964	107,8	164,8	445,5	1 372,0
1966	107,5	165,8	488,8	1 616,1
1968	102,8	161,9	517,1 ³⁾	1 983,5
1970	103,2	176,7	660,8 ³⁾	2 213,7

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ Am 30. 9. des jeweiligen Jahres.

— ³⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

39. Betriebe¹⁾, Beschäftigte und Umsätze der Industrie²⁾ in Niedersachsen, nach ausgewählten Industriegruppen

Industrie insgesamt Industriegruppe	1950				1960				1970			
	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz		Be- triebe	Beschäf- tigte	Umsatz		Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz	
			ins- gesamt.	dar. Aus- lands- umsatz ³⁾			ins- gesamt.	dar. Aus- lands- umsatz ³⁾			ins- gesamt.	dar. Aus- lands- umsatz ³⁾
	am 30. September		1 000 DM		am 30. September		1 000 DM		am 30. September		1 000 DM	
Industrie insgesamt	4 771	45 773	7 808 600	498 700	4 582	715 218	25 539 069	4 382 349	4 922	808 683	51 598 508	11 039 853
darunter:												
Bergbau	141	28 095	256 000	58 200	202	49 762	1 531 575	148 800	180	23 583	1 727 990	141 119
Mineralölverarbeitung	37	11 381	285 800	700	13	3 925	809 958	20 410	11	3 495	1 336 276	45 316
Industrie der Steine u. Erden	611	27 828	277 500	10 000	697	32 371	864 307	13 218	617	27 900	1 867 706	33 905
Eisenschaffende Industrie	22	10 916	340 500	48 700	7	27 882	1 473 556	275 852	5	29 036	2 530 115	503 488
Maschinenbau	351	35 772	351 800	81 900	311	73 507	1 816 224	559 713	405 ⁴⁾	8 8199 ⁴⁾	3 962 079 ⁴⁾	1 486 031 ⁴⁾
Straßen- einschl.												
Luftfahrzeugbau	99	29 708	590 700	97 000	55	81 837	4 153 940	2 000 344	73	139 959	10 399 684	5 599 015
Elektrotechnische Industrie	136	19 697	237 600	14 900	141	57 853	1 539 931	332 295	206	84 514	3 720 303	647 815
Feinmechanische u. optische, sowie Uhrenindustrie	55	7 436	60 100	23 900	49	13 188	223 269	83 792	58	14 952	462 187	192 821
EBM-Industrie	145	20 224	226 300	15 400	123	24 547	675 579	31 438	163	26 957	1 354 196	125 070
Chemische und												
Kohlenwertstoffindustrie	220	18 053	387 600	23 000	175	27 721	1 029 066	173 337	189	32 986	2 361 779	565 077
Feinkeramische Industrie	31	3 015	34 100	4 200	17	5 315	110 937	24 203	12	3 527	128 393	39 586
Holzverarbeitende Industrie	349	24 548	203 700	2 400	304	26 998	577 493	23 612	285	22 592	1 029 844	70 857
Gummi- und												
asbestverarb. Industrie	44	16 306	322 800	26 300	41	28 121	1 004 758	129 905	52	30 960	1 452 032	196 556
Textilindustrie	218	37 542	644 600	40 800	243	42 495	1 060 777	124 186	190	32 846	1 603 267	246 802
Bekleidungsindustrie	270	17 647	218 900	300	312	32 743	622 118	10 083	434	35 165	1 043 780	59 551
Nahrungs- und												
Genußmittelindustr.	896	54 840	2 155 900	1 700	830	64 739	4 638 165	61 543	761	74 122	9 515 738	316 958
						1950 = 100						
Industrie insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	96	156,2	327,1	878,8	103,2	176,7	660,8	2 213,7
darunter:												
Bergbau	100,0	100,0	100,0	100,0	143,3	177,1	598,3	255,7	127,7	83,9	675,0	242,5
Mineralölverarbeitung	100,0	100,0	100,0	100,0	35,1	34,5	283,4	2 915,7	29,7	30,7	467,6	6 473,7
Industrie der Steine u. Erden	100,0	100,0	100,0	100,0	114,1	116,3	311,5	132,2	101,0	100,3	673,0	339,1
Eisenschaffende Industrie	100,0	100,0	100,0	100,0	31,8	255,4	432,8	566,4	22,7	266,0	743,1	1 033,9
Maschinenbau	100,0	100,0	100,0	100,0	88,6	205,5	516,3	683,4	115,4	246,6	1 126,2	1 814,4
Straßen- einschl.												
Luftfahrzeugbau	100,0	100,0	100,0	100,0	55,5	275,5	703,2	2 062,2	37,7	471,1	1 760,6	5 772,2
Elektrotechnische Industrie	100,0	100,0	100,0	100,0	103,7	293,7	648,1	2 230,2	151,5	429,1	1 565,8	4 347,8
Feinmechanische u. optische, sowie Uhrenindustrie	100,0	100,0	100,0	100,0	89,1	177,4	371,5	350,6	105,5	201,1	769,0	806,8
EBM-Industrie	100,0	100,0	100,0	100,0	84,8	121,4	298,5	204,1	112,4	133,3	598,4	812,1
Chemische und												
Kohlenwertstoffindustrie	100,0	100,0	100,0	100,0	79,5	153,6	265,5	753,6	85,9	182,7	609,3	2 456,9
Feinkeramische Industrie	100,0	100,0	100,0	100,0	54,8	176,3	325,3	576,3	38,7	117,0	376,5	942,5
Holzverarbeitende Industrie	100,0	100,0	100,0	100,0	87,1	110,0	283,5	983,8	81,7	92,0	505,6	2 952,4
Gummi- und												
asbestverarb. Industrie	100,0	100,0	100,0	100,0	93,2	172,5	311,3	493,9	118,2	189,9	449,8	747,4
Textilindustrie	100,0	100,0	100,0	100,0	111,5	113,2	164,6	304,4	87,2	87,5	248,7	604,9
Bekleidungsindustrie	100,0	100,0	100,0	100,0	115,6	185,5	284,2	3 361,0	160,7	199,3	476,8	19 850,3
Nahrungs- und												
Genußmittelindustr.	100,0	100,0	100,0	100,0	92,6	118,0	215,1	3 620,2	84,9	135,2	441,4	18 644,5

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ Nach hauptbeteiligten Industriegruppen. — ³⁾ Auslandsumsatz nach beteiligten Industriegruppen. — ⁴⁾ Einschließl. Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen.

In den einzelnen Branchen war die wirtschaftliche Entwicklung sehr verschieden. Weit über dem Durchschnitt der niedersächsischen Industrie lagen die Umsatzsteigerungen im Fahrzeugbau, auf den 1970 allein 20 % des industriellen Gesamtumsatzes und 51 % des entsprechenden Auslandsumsatzes entfielen (Tabelle 39). Daneben konnten aber auch die elektrotechnische Industrie, der Maschinenbau und die eisenschaffende Industrie ihren Umsatz beträchtlich erhöhen. Durch diese Entwicklung wurde der Investitionsgüterbereich sowie der Grundstoff- und Produktionsgütersektor in Niedersachsen im Laufe der zwanzig Jahre bis 1970 stark in den Vordergrund gerückt, während die Verbrauchsgüterindustrien, die nicht unwesentlich von der Textilindustrie und deren schwieriger Absatzlage bestimmt werden, demgegenüber zurücktraten. Daß die Nahrungsmittelindustrien unterdurchschnittlich gewachsen sind, hängt damit zusammen, daß der Markt dieser Erzeugnisse allmählich eine Sättigungsgrenze erreicht hat, anders als bei manchen Verbrauchsgüterindustrien, deren schwache Umsatzentwicklung mehr den Bedarfswandlungen zuzuschreiben sein dürfte.

Zum Auslandsumsatz haben, wie bereits erwähnt, hauptsächlich der Fahrzeugbau, der Maschinenbau, die elektrotechnische Industrie, die chemische Industrie sowie die eisenschaffende Industrie beigetragen, wovon der Fahrzeugbau und die elektrotechnische Industrie gegenüber 1950 die höchsten Zuwachsraten aufweisen. Weiterhin waren sehr beträchtliche Steigerungen in der Bekleidungsbranche und in den Nahrungsmittelindustrien zu finden, die – bedingt durch die geringe Entwicklung auf dem Inlandsmarkt – ihre Exporte immer mehr intensivieren; allerdings ist der Anteil des Auslandsumsatz am Gesamtumsatz dieser Branchen noch relativ gering.

Beeinflußt durch hohe Nachfragesteigerungen lagen im Fahrzeugbau, der elektrotechnischen Industrie, der eisenschaffenden Industrie und im Maschinenbau auch die Zunahmen der Beschäftigtenzahlen über dem Durchschnitt der Gesamtindustrie. Zurückgegangen ist bis 1970 dagegen der Personalstand in der Mineralölverarbeitung, im Bergbau, der Textilindustrie und in der Holzverarbeitung. Die Ursachen der abnehmenden Beschäftigung sind in den einzelnen Branchen sehr unterschiedlich. Haben bei der Mineralölver-

arbeitung z.T. die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Kohlestützung und nachfolgende Konzentrationsbestrebungen eine Rolle gespielt, so dürften die rückläufigen Beschäftigtenzahlen im Bergbau durch Strukturwandlungen bedingt sein. Der Braunkohlenbergbau steht der wachsenden Konkurrenz von Heizöl und Erdgas gegenüber, während der Erz- und der Kalibergbau die billigen Auslandslieferungen zu spüren bekamen. Die Entwicklung in der Erdöl- und Erdgasgewinnung war demgegenüber positiv. Bei der Holzverarbeitung und der Textilindustrie sind die Beschäftigtenzahlen aufgrund der unzureichenden Nachfrage auf dem Inlandsmarkt gesunken.

Der Betriebsbestand vergrößerte sich im Laufe der zwanzig Jahre bis 1970 hauptsächlich in der Bekleidungsindustrie, der elektrotechnischen Industrie und im Bergbau. Bei den hinzugekommenen Bekleidungsbetrieben handelt es sich aber häufig um kleinere, handwerksähnliche Betriebsstätten, wobei das Umsatzniveau der Bekleidungsbranche durch diese Betriebe nur gering angehoben werden dürfte. Die Zunahme des Betriebsbestandes im Bergbau ist auf die expansive Entwicklung im Erdöl- und Erdgassektor zurückzuführen. Weiterhin waren noch Zunahmen in der gummi- und asbestverarbeitenden Industrie, im Maschinenbau sowie in der EBM-Industrie festzustellen.

Beträchtlich geringer als 1950 war der Betriebsstand 1970 in der eisenschaffenden Industrie und in der Mineralölverarbeitung, was allerdings hauptsächlich den wachstumsbedingten Konzentrationsbestrebungen dieser kapitalintensiven Branchen zuzuschreiben ist.

Verglichen mit dem Bundesgebiet hat sich die Industrie in Niedersachsen 1970 gegenüber 1950 etwas stärker entwickelt, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Ausgangslage in Niedersachsen unter der des Bundesgebietes lag. Die Zahl der Beschäftigten (Bundesgebiet: +74 %, Niedersachsen: +77 %) und der Umsatz (Bundesgebiet: +545 %, Niedersachsen +561 %) sind in Niedersachsen mehr gestiegen als im Bundesgebiet. Dagegen war aber in Niedersachsen die Zunahme des Betriebsbestandes (Bundesgebiet: +12 %, Niedersachsen: +3 %) deutlich schwächer.

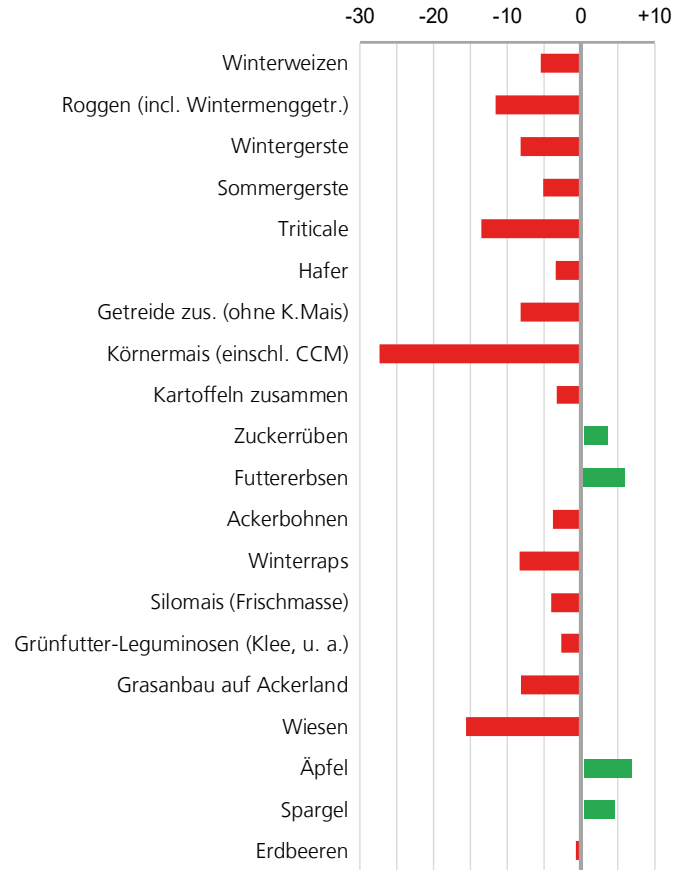
Jahresrückblick: Landwirtschaft 2020

Ernte

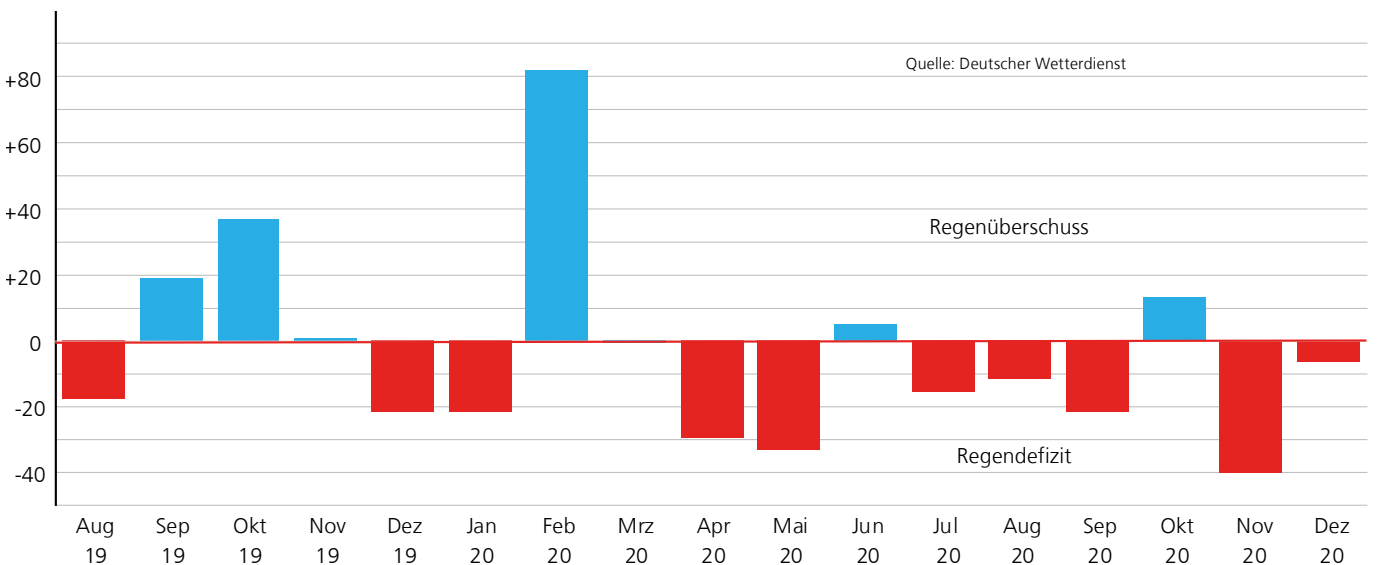
Auch im Jahr 2020 waren die Auswirkungen des extrem trockenen Jahres 2018 noch spürbar. 2018 fehlten in Niedersachsen 256 mm Niederschlag gegenüber den langjährigen Regenmengen, das sind 33 % der erwartbaren Jahresmenge (vgl. A1). Zusammen mit hohen Temperaturen trocknete das die Böden tief aus. Ein Regendefizit von 50 mm im Jahr 2019 und 80 mm im Jahr 2020 entspannte die Bodenfeuchtesituation nicht. Die Ernten 2020 waren immer noch weit entfernt von den feuchteren „Normaljahren“ davor (vgl. T1 und T2, sowie A2 bis A4). Die aktuellen Ertragsenerwartungen der Landwirte/-innen sind von den guten Jahren vor 2018 geprägt. Um den Rückstand gegenüber einem „Normaljahr“ mit ausreichend Niederschlagsmengen und einer guten Verteilung dieser Mengen zu verdeutlichen, wird in der Abbildung A2 der Ertrag von 2020 mit dem 6-jährigen Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2017 verglichen. Ein nasser Februar 2020 sowie knappe Regenmengen bis August versorgten die Pflanzen mit frühem Wasserbedarf und frühen Ernteterminen insgesamt mangelhaft, trotz vieler Beregnungsanlagen auf den Sandböden. Der sehr frühe Spargel profitierte noch von den ausreichenden Niederschlägen im Februar. Die späten Früchte wie Äpfel, Kartoffeln und Zuckerrüben wurden ab Juni nur noch knapp ausreichend mit Niederschlägen versorgt oder mussten kontinuierlich beregnet werden. In trockenen Jahren gelingt das Zurückdrängen von Unkräutern und Pflanzenkrankheiten besser als in feuchtwarmen Jahren. Schäden durch Spätfröste, Hagel, Sturm oder Stau-nässe waren 2020 insgesamt gering.

Eigentlich sind trockene Jahre Spitzenjahre für die Marschböden, doch auf den sehr schweren Böden gab es aus-

A2 | Veränderung der Hektarerträge in Niedersachsen 2020 gegenüber den 6-jährigen Mittelwerten der "Normaljahre" 2012 bis 2017 – in Prozent



A1 | Regenüberschüsse und Regendefizite in Niedersachsen – Überschuss -/ Defizit gegenüber dem langjährigen Mittel in mm



T1 | Hektarerträge und Erntemengen wichtiger Kulturen in Niedersachsen

Erzeugnisse	Maßeinheit	2020	2019	Ø 2014 - 2019	Veränderung ¹⁾	
					2020 gg. 2019	2020 gg. Ø 2014 - 2019
					%	
Hektarerträge						
Getreide insg. (mit Körnermais / CCM)	dt / ha	72,0	72,3	75,6	-0,4	-4,7
dar. Winterweizen	dt / ha	79,8	82,6	83,1	-3,4	-4,0
Kartoffeln	dt / ha	452,8	390,2	443,3	+16,0	+2,2
Zuckerrüben	dt / ha	791,6	741,7	778,5	+6,7	+1,7
Winterraps	dt / ha	35,1	33,9	35,9	+3,5	-2,2
Äpfel	dt / ha	346,8	327,0	349,8	+6,1	-0,8
Erntemengen						
Getreide insg. (mit Körnermais / CCM)	1 000 t	5 968,3	6 450,3	6 734,3	-7,5	-11,4
dar. Winterweizen	1 000 t	2 719,3	3 324,6	3 320,6	-18,2	-18,1
Kartoffeln	1 000 t	5 531,9	4 670,1	4 918,5	+18,5	+12,5
Zuckerrüben	1 000 t	7 861,9	7 669,0	7 576,4	+2,5	+3,8
Winterraps	1 000 t	274,8	245,6	398,1	+11,9	-31,0
Äpfel	1 000 t	279,7	265,0	285,2	+5,5	-1,9

1) Veränderungsdaten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

T2 | Durchschnittserträge der wichtigsten Früchte in Niedersachsen seit 2010

Jahr	Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Triticale	Winterraps	Körnermais	Silomais	Zuckerrüben	Kartoffeln zus.	Ackerbohnen	Grasanbau	Mähweiden/Weiden
	dt / ha											dtTM/ha	
2010	79,3	49,3	68,4	44,4	58,2	40,4	90,4	407,0	630,1	407,6	32,1	77,8	77,2
2011	77,2	52,5	59,0	50,2	58,3	34,5	102,6	500,8	745,1	465,1	41,9	88,4	83,9
2012	76,6	64,5	66,8	59,0	71,3	38,4	102,2	506,3	716,0	463,7	40,8	92,2	87,6
2013	87,2	72,3	73,8	58,9	70,6	40,7	85,1	415,5	649,4	429,7	47,1	85,3	83,1
2014	89,6	70,8	79,7	61,4	74,5	42,3	104,5	491,1	831,6	479,2	57,3	104,1	94,0
2015	88,1	71,2	82,5	59,0	71,5	38,9	102,4	487,9	777,1	481,4	44,5	99,0	89,3
2016	83,3	65,5	74,1	57,0	66,2	36,8	97,3	465,0	803,7	468,0	42,4	94,8	86,3
2017	82,4	62,3	74,4	54,0	63,0	31,9	103,5	502,4	826,8	485,3	52,7	89,6	75,6
2018	70,5	50,0	59,7	50,5	53,6	29,4	66,5	364,1	696,3	365,4	39,0	57,0	53,5
2019	82,6	58,7	72,3	49,3	62,0	33,9	68,4	404,0	741,7	390,2	40,8	68,1	65,4
2020	79,8	60,1	69,3	55,2	60,1	35,1	91,3	458,8	791,6	452,8	45,5	86,3	72,4

gerechnet in der kurzen Zeitspanne zur Herbstbestellung 2019 Staunässe. Fluren mit einem sehr guten Entwässerungsmanagement brachten auf gut wasserhaltenden Marschböden jedoch Rekorderträge. In den übrigen Landesteilen von Niedersachsen waren alle Bestell- und Erntearbeiten 2020 ohne Probleme möglich. Die Landwirte/-innen werden 2021 auf Sandböden nicht mehr in den Mengen berechnen können wie 2020, da sie vielfach ihre mehrjährig erlaubten Grundwassermengen im Vorgriff schon ausgenutzt haben.

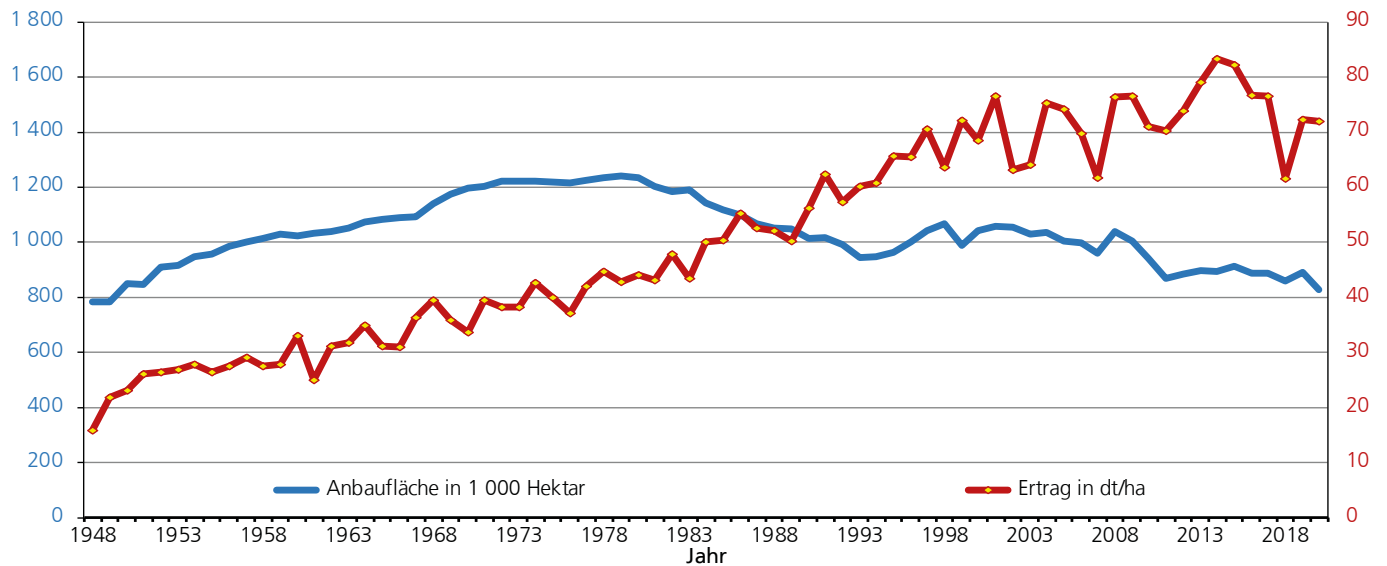
Die hohen Niederschläge im Februar 2020 ließen das Gras bis zum ersten Schnitt im Mai ausreichend wachsen, doch die weiteren Schnitte und der Aufwuchs zum Abweiden waren spärlich. Die Feldmäuse haben sich in den drei tro-

ckenen Jahren besonders im Grünland extrem vermehrt. Viele Grasnarben mussten neu angesät werden und erbrachten deshalb im ersten Jahr nur geringere Erträge. Die Bekämpfungsmöglichkeiten der Feldmäuse sind heute sehr eingeschränkt. Gegen immer mehr Gänse an den Küsten oder den Flüssen, die umliegende Wiesen und Ansaaten im Frühjahr abfressen und verkoten, können sich die Landwirte/-innen ebenfalls kaum noch wehren.

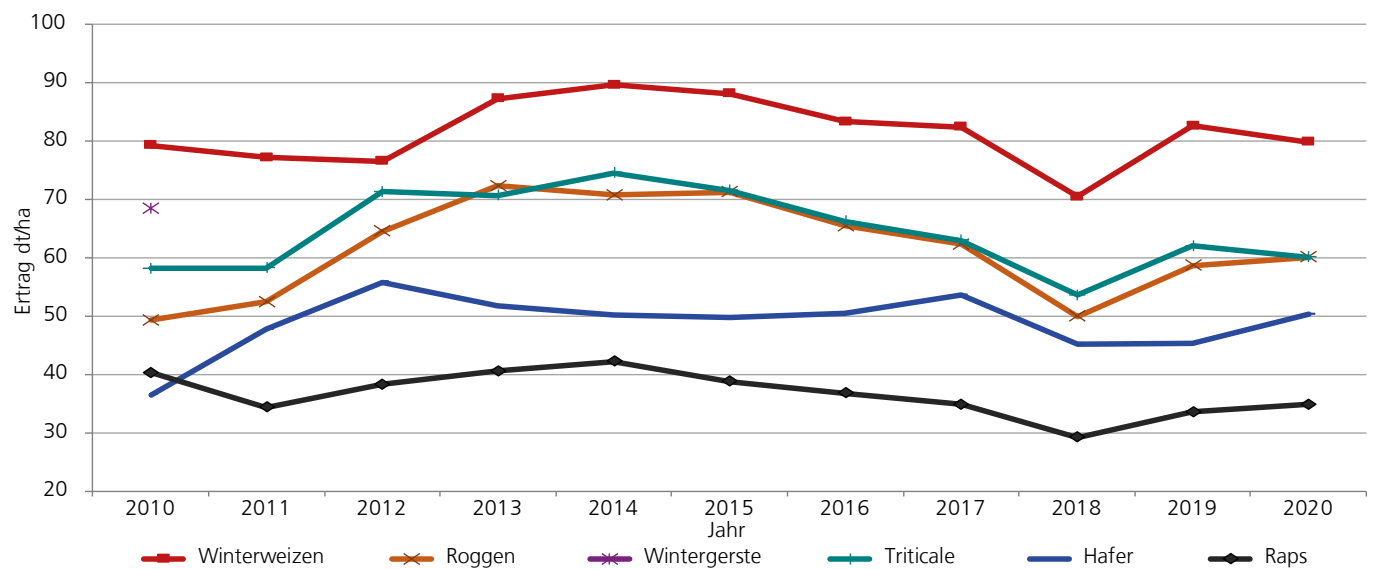
Sandböden leiden besonders unter Trockenheit

Trockenzeiten treffen die Betriebe auf Sandböden besonders hart, denn auch das tief wurzelnde Gras findet auf Sand bei Trockenheit kaum noch Wasser und stellt dann

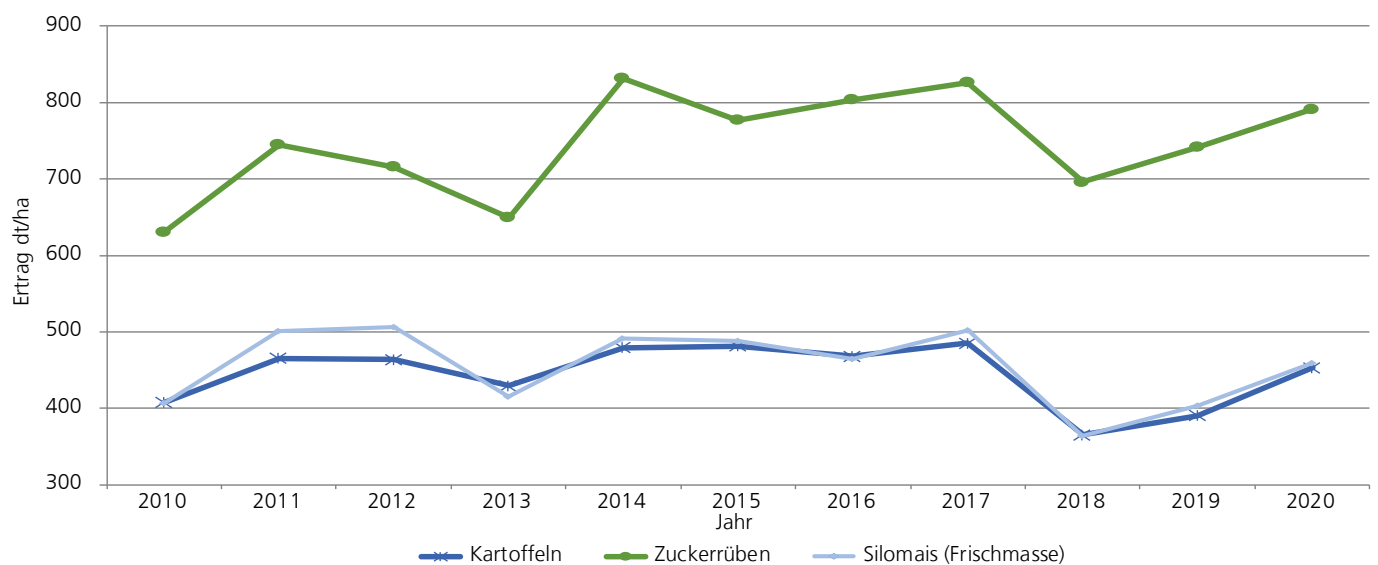
A3 | Entwicklung von Anbaufläche und Hektarertrag von Getreide (mit Körnermais) in Niedersachsen 1948 bis 2020



A4 | Entwicklung der Erträge für ausgewählte Getreidearten und Raps 2010 bis 2020



A5 | Entwicklung der Erträge für Kartoffeln, Zuckerrüben und Silomais in Niedersachsen 2010 bis 2020



das Wachstum ein. Vor allem in der Rinderfütterung ist das eiweißreiche Gras der ideale Mischungspartner zum stärkereichen Silomais. In den letzten drei Jahren mussten viele Rinderhalter/-innen Stroh zukaufen, um damit die geringen Grassilagevorräte zu strecken. Das kostete Milchmengen und belastete die Haushaltskasse im Herbst durch den Strohkauf.

Sandböden haben eine geringe Wasserspeicherfähigkeit und trocknen schnell aus. Größere Niederschlagsmengen sickern schnell in das Grundwasser. Im Frühjahr und Sommer ist die Krume angereichert mit Nitrat aus kontinuierlichen Umsetzungsprozessen von Dünger und Humus bei feuchtwarmen Bedingungen. Die Grundwasserkörper unter Sand weisen im Sommerhalbjahr nach größeren Niederschlägen an der Oberkante des Grundwasserstockes deshalb höhere Nitratwerte auf. Deswegen müssen nun viele Betriebe auf Sandböden die Düngemengen reduzieren, was auf der anderen Seite Ertrag kostet. In einem offenen System wie dem Ackerbau sind Verluste von Nährstoffen oder Abbauprodukten dieser Nährstoffe an die Umwelt nicht vermeidbar. Nur in geschlossenen Gewächshausystemen können diese Verluste stark vermindert werden. Die Landwirte/-innen auf Sandböden sind aktuell in einer besonderen Situation. Die Sandböden in Niedersachsen waren vor 200 Jahren *ausgepowerte* Heiden. Nach riesigen Waldrodungen verblieben humusarme Sandböden, auf denen die Heide entstand. Erst hohe Düngemengen, sei es aus natürlichen oder künstlichen Quellen, reicherten die armen Sandböden mit Humus an, dadurch wurde auf diesen Böden ein Ackerbau erst möglich.

So erfreulich sonnige Tage im Frühjahr und Sommer für die Bevölkerung sind, die Landwirte hätten gerne in der Zeit – mit Blick auf ihre Geldbörse – jede Woche zwei Regentage. Auch wenn Millionen Kilometer an Drainagen unter den Nutzflächen, Grabensysteme, Humusanreicherungen, Krumenvertiefungen, Flurstückszuschnitte oder Investitionen in Beregnungs-Wasserleitungen die Ernten sicherer gemacht haben, hinterlässt eine Reihe von trockenen Jahren immer noch Lücken in den Vorratslagern, Büchern und Konten.

Betriebsgrößenstruktur und Bodennutzung

Mit der Landwirtschaftszählung 2020 wurden erstmalig nach der Agrarstrukturerhebung 2016 wieder Strukturmerkmale erfragt. Es handelt sich um eine Vollerhebung aller Betriebe Niedersachsens zum Stichtag 1. März 2020 mit Merkmalen wie Bodennutzung, Viehbestände, Pachtpreise, Wirtschaftsweise (ökologisch, konventionell) und Rechtsform. Bei einer Stichprobe von rund 12 000 Betrieben wurden zusätzliche Informationen zu Wirtschaftsdünger, Haltungsverfahren bei Nutztvieh, Einkommenskombinationen oder Arbeitskräften erhoben, siehe Abschnitt "Weitere Merkmale". Die Landwirtschaftszählung 2020 ist Teil der Gemeinschaftlichen Agrarstrukturerhebung der EU.

Der Trend zu immer weniger, dafür aber größeren Betrieben setzte sich in Niedersachsen fort. Zwischen 2016 und 2020 sank die Zahl der Betriebe um 7,1 % auf 35 300 Betriebe. Im Schnitt wurden 73 ha pro Betrieb bewirtschaftet, eine Steigerung gegenüber 2016 um 4 ha.

Die meisten Betriebe bewirtschafteten bis 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF). Jedoch wuchs die Zahl der Betriebe mit mehr als 100 ha. Während im Jahr 2016 noch 22 % der Betriebe mehr als 100 ha LF bewirtschafteten, betrug ihr Anteil im Jahr 2020 bereits fast ein Viertel.

Im gleichen Zeitraum änderte sich auch das Verhältnis der Rechtsformen. Waren im Jahr 2016 noch 32 800 Betriebe ein Einzelunternehmen, sank ihre Zahl innerhalb von vier Jahren um 2,3 % auf 30 000. Gleichzeitig stiegen die Anzahl der juristischen Personen und Personengesellschaften um 2,5 %. Der Anteil der Nebenerwerbsbetriebe insgesamt stieg von 35,0 % im Jahr 2016 auf 38,9 % im Jahr 2020. Damit führten 13 800 Betriebe die Landwirtschaft im Nebenerwerb.

Im Jahr 2020 wurde die Bodennutzungshaupterhebung als Vollerhebung im Rahmen der Landwirtschaftszählung durchgeführt. Bei den Werten für das Jahr 2019 handelte es sich um hochgerechnete Werte. Dieser Aspekt muss beim Vergleich berücksichtigt werden (vgl. T3).

Der Anbau von Getreide im Allgemeinen nahm im Vergleich zum Vorjahr um rund 7,1 % ab. Mit einer Fläche von 44 % des Ackerlandes war es weiterhin stärkste Anbaufrucht in Niedersachsen. Auf den Dürre-Sommer 2019 folgte Nässe im Herbst und Frühjahrstrockenheit im Jahr 2020. Diese Witterungsverhältnisse sorgten wiederholt für schwierige Anbaubedingungen. Die Anbaufläche von Winterweizen sank im Vergleich zum Jahr 2019 um 15,4 % auf 340 604 ha; Sommerweizen nahm nur 5 630 ha ein. Der Anbau von Sommergerste blieb nahezu konstant bei 43 217 ha, während die Fläche für Wintergerste um 2,1 % auf 155 183 ha abnahm. Hinter Weizen und Gerste war Roggen mit 140 989 ha die wichtigste Getreideart in Niedersachsen.

Zweitstärkste Anbaufrucht auf dem Ackerland nach Getreide war auch 2020 der Silomais. Mit einer Zunahme von 7,4 % zum Vorjahr nahm er 29 % bzw. 543 639 ha des Ackerlandes in Niedersachsen ein.

Dem Trend der letzten Jahre folgend ist die Kartoffel weiterhin vor Raps (79 324 ha) mit 122 162 ha drittstärkste Anbaufrucht in Niedersachsen. Neben ökonomischen Aspekten sorgten schwierige Witterungsbedingungen weiterhin für einen Rückgang beim Rapsanbau. Der Anbau von Zuckerrüben nahm vor allem aufgrund vertraglicher und gesetzlicher Regelungen zum Jahr 2019 um 3,9 % auf rund 99 300 ha ab.

Die Fläche für Dauergrünland verkleinerte sich um 0,8 % zum Vorjahr. Weiden nahmen mit 586 983 ha (85,7 %) den größten Flächenanteil am Dauergrünland ein.

T3 | Ausgewählte Merkmale der Betriebsgrößenstruktur und Bodennutzung

Größenklassen	Maßeinheit	2020	2019	2015	Veränderung ¹⁾	
					2020 gg. 2019	2020 gg. 2015
					%	
Betriebsgrößenstruktur						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF) von ... bis unter... ha						
unter 5	Anzahl in 1 000	2,0	2,4	3,2	-18,7	-38,1
5 bis 10	Anzahl in 1 000	5,1	5,3	4,5	-4,1	+12,6
10 bis 20	Anzahl in 1 000	4,7	4,9	5,5	-3,0	-13,3
20 bis 50	Anzahl in 1 000	6,9	6,9	8,3	+0,1	-16,5
50 bis 100	Anzahl in 1 000	8,1	8,6	9,8	-6,0	-18,2
100 bis 200	Anzahl in 1 000	6,1	6,1	6,2	+1,1	-0,5
200 bis 500	Anzahl in 1 000	2,2	2,1	1,8	+2,0	+17,1
500 und mehr	Anzahl in 1 000	0,2	0,2	0,2	+10,4	+54,1
Insgesamt	Anzahl in 1 000	35,3	36,5	39,5	-3,3	-10,5
Landwirtschaftlich genutzte Flächen nach Größenklassen der LF von ... bis unter... ha						
unter 5	1 000 ha	3,0	3,7	4,0	-19,5	-25,6
5 bis 10	1 000 ha	37,3	38,7	33,4	-3,5	+11,9
10 bis 20	1 000 ha	69,5	71,6	82,0	-3,0	-15,2
20 bis 50	1 000 ha	235,6	233,6	283,7	+0,9	-16,9
50 bis 100	1 000 ha	586,3	622,2	714,2	-5,8	-17,9
100 bis 200	1 000 ha	843,0	831,8	837,5	+1,3	+0,7
200 bis 500	1 000 ha	613,0	607,2	526,0	+0,9	+16,5
500 und mehr	1 000 ha	183,6	171,1	124,0	+7,3	+48,0
Insgesamt	1 000 ha	2 571,3	2 579,9	2 604,7	-0,3	-1,3
Nutzung der Bodenflächen						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	2 571,3	2 579,9	2 604,7	-0,3	-1,3
dar. Dauergrünland.	1 000 ha	684,7	690,2	685,6	-0,8	-0,1
Ackerland	1 000 ha	1 866,9	1 870,8	1 899,1	-0,2	-1,7
dar. Getreide insg. (mit Körnermais / CCM)	1 000 ha	829,7	893,2	915,3	-7,1	-9,4
dar. Winterweizen	1 000 ha	340,6	402,4	426,6	-15,4	-20,2
Silomais	1 000 ha	543,6	506,1	520,1	+7,4	+4,5
Kartoffeln	1 000 ha	122,2	119,7	105,9	+2,1	+15,3
Zuckerrüben	1 000 ha	99,3	103,4	87,1	-3,9	+14,0
Winterraps	1 000 ha	78,3	72,4	118,8	+8,1	-34,1
Freilandgemüse ²⁾	1 000 ha	21,5	20,4	18,3	+5,5	+17,8
Ackerlandbrache	1 000 ha	46,6	44,7	40,5	+4,4	+15,2
Strauchbeeren	Betriebe	241	248	244	-2,8	-1,2
	1 000 ha	2,5	2,4	2,1	+4,8	+22,3
	1 000 t	8,8	11,6	10,8	-24,0	-18,4
Speisepilze ³⁾	Betriebe	9	9	10	+0,0	-10,0
	ha	174,3	168,9	144,1	+3,2	+21,0
	1 000 t	35,8	30,8	31,6	+16,1	+13,3

1) Veränderungsraten sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

2) Anbaufläche aus der Gemüseanbauerhebung (ohne Erdbeeren).

3) Erntefläche aus der Erhebung über die Speisepilze.

Insgesamt verringerte sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 %, zum Jahr 2015 um 1,3 %.

Gemüse und Erdbeeren

Die Gemüseerhebung findet jährlich im Herbst statt, eine Vorerhebung zu Erdbeeren und Spargel erfolgt stets im Juni zuvor. Im Jahr 2020 wurde die Erhebung wie zuletzt im Jahr 2016 im Rahmen einer Vollerhebung durchgeführt. Daher werden auch die Werte von 2016 in die Betrachtung einbezogen.

Im Jahr 2020 bauten 1 003 niedersächsische Betriebe auf 24 918 ha Gemüse und Erdbeeren nicht im Freiland, unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder im Gewächshaus an. Damit stieg die Zahl der Betriebe im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 %, im Vergleich zu 2016 nahm sie um 6,9 % bzw. 74 Betriebe ab. Die Anbaufläche stieg hingegen in den letzten Jahren immer weiter an, sodass 2020 bereits auf rund 1 601 ha mehr Gemüse als im Jahr 2016 angebaut wurde. Mit 10 993 ha war die Anbaufläche für Gemüse und Erdbeeren 2020 in der Region Weser-Ems am größten, die meisten Betriebe (391) befanden sich jedoch in der Region Lüneburg.

In Niedersachsen wurden im Jahr 2020 von 258 Betrieben auf 3 285 ha Erdbeeren angebaut. Davon entfielen 3 120 ha auf den Freilandanbau. 457 ha standen noch nicht im Ertrag. Die gesamte Fläche nahm damit zum Jahr 2016 um 16,7 % ab. Der Ertrag im Freiland lag im Jahr 2020 bei 114 dt/ha, ein Zuwachs durch gute Witterung zum Vorjahr um fast 16,5 %. Insgesamt konnten auf den 2 663 ha ertragsfähiger Erdbeerfläche im Freiland 30 332 t geerntet werden.

Der Anbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen vergrößerte sich um 75 % in den vier Jahren seit 2016 auf 165 ha. 2020 nutzten 69 Betriebe diese Anbauform, im Jahr 2019 bauten erst 61 Betriebe derart geschützte Erdbeeren an. Der Ertrag im Jahr 2020 lag bei 228 dt/ha und verringerte sich so um 3,8 % zum Vorjahr. Neu angepflanzte Flächen können noch nicht den vollen Ertrag erreichen. Alle Anbauformen zusammen ergaben 2020 eine Jahresernte von 34 097 t. Dieses Ergebnis bedingt sich vor allem durch die Vergrößerung der Anbaufläche.

Auf knapp einem Viertel der niedersächsischen Anbaufläche für Gemüse und Erdbeeren wurde im Jahr 2020 Spargel angebaut. Die Fläche schrumpfte somit um rund 9,9 % zum Jahr 2016 auf 5 342 ha. Von dieser Fläche standen 710 ha noch nicht im Ertrag. Insgesamt 275 Betriebe kultivierten Spargel bei einem durchschnittlichen Ertrag von 57,4 dt/ha. Der durchschnittliche Ertrag veränderte sich nur wenig mit -0,6 dt/ha zum Vorjahr. Bedingt durch die reduzierte Anbaufläche (2019: 5 652 ha, 4 844 ha im Ertrag) lag die Gesamterntemenge mit 26 569 t unter der des Vorjahres (28 073 t). Zwar verringerte sich die Zahl der Betriebe zu 2016 um rund 22,5 %. Allerdings stieg die Fläche je Betrieb im Vergleich zu 2016 um rund 3 ha. So be-

wirtschaftete ein Betrieb mit Spargelanbau im Jahr 2020 im Durchschnitt insgesamt 19 ha.

Rückgänge der Betriebszahlen wurden nicht nur bei Spargelbetrieben, sondern auch beim Anbau diverser Gemüsearten im Freiland festgestellt. Gab es im Jahr 2016 noch 934 Betriebe, waren es 2020 nur noch 880 Betriebe. Die Fläche für diverses Gemüse wurde im Gegenzug in diesen Jahren größer und wuchs um 11,6 % auf 5 342 ha an. Die Anbaufläche je Betrieb vergrößerte sich von 20,7 ha im Jahr 2016 auf 24,4 ha.

Im Jahr 2020 waren nach Spargel Speisezwiebeln (3 129 ha) sowie Möhren und Karotten (2 215 ha) die häufigsten Gemüsearten im Freilandanbau. Den größten Flächenzuwachs im Zeitraum seit 2016 verzeichneten die Anbauflächen im Freiland für Speisezwiebeln (+628 ha), Spinat (+427 ha) sowie Feldsalat (+296 ha). Dagegen wurden Kohlrabi (-73 ha), Eissalat (-56 ha) und Knollensellerie (-44 ha) auf deutlich kleineren Flächen erzeugt. Wichtige Gemüsearten im Freiland waren 2020 auf 9 478 ha Fläche das Blatt- und Stängelgemüse (Salat, Spinat, Spargel etc.), das Wurzel- und Knollengemüse (Radieschen, Möhren und Karotten, Knollensellerie etc.) mit 6 681 ha Anbaufläche sowie das Kohlgemüse (Brokkoli, Blumenkohl, Grünkohl etc.), das auf gut 3 175 ha wuchs. Im Gewächshaus bzw. unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen nahmen neben den Erdbeeren mit 165 ha Salatgurken mit fast 40 ha und Tomaten mit rund 37 ha die größte Fläche ein.

Strauchbeeren

Der Anbau von Strauchbeeren wird seit 2012 jährlich als Vollerhebung erfasst. 241 Betriebe bewirtschafteten im Jahr 2020 eine Fläche von 2 536 ha. Das entspricht rund 27 % der bundesweiten Anbaufläche. Mit einer Anbaufläche von 2 088 ha ist die Kulturheidelbeere die mit Abstand bedeutendste Strauchbeerenart in Niedersachsen. Sie wird von etwas mehr als zwei Drittel aller Betriebe angebaut. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Fläche der Kulturheidelbeere im Freiland um gut 4,6 % erweitert. Trotz der größeren Anbaufläche sank wegen widriger Witterungsbedingungen der Ertrag von 49,0 dt/ha auf 32,3 dt/ha und damit die Gesamterntemenge um 31 %. Im Jahr 2020 wurden 6 742 t Kulturheidelbeeren erzeugt.

Während die Anbaufläche von Himbeeren im Freiland rückläufig war, wurde die Fläche von Himbeeren in Gewächshäusern größer. Im Freiland wurden 35,0 dt/ha (2019: 38,5 dt/ha) und im Gewächshaus 170,8 dt/ha (2019: 123,7 dt/ha) geerntet. Eine Erklärung für die große Ertragssteigerung je ha im Gewächshaus sind die inzwischen voll tragenden Anpflanzungen der letzten Jahre. Neben Neubeplantungen können auch Schäden durch Trockenheit und Starkregenereignisse bei Kulturen im Freiland eine wichtige Rolle gespielt haben.

Der Ertrag je Hektar roter und weißer Johannisbeeren lag 2020 bei 57,9 dt/ha (2019: 64,2 dt/ha), bei Schwarzen Jo-

hannisbeeren konnten 18,2 dt/ha (2019: 12,2 dt/ha) und bei Stachelbeeren 46,8 dt/ha (2019: 47,0 dt/ha) geerntet werden. Mit 4,7 dt/ha hatte die beliebte Aroniabeere den geringsten Ertrag pro Hektar, dennoch wurde die Fläche um 20 % auf 87,9 ha vergrößert.

Im Jahr 2020 erzeugten 46 Öko-Betriebe auf 391 ha Strauchbeeren.

Neben schwierigen Witterungsbedingungen sorgten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie für eine geringere Ernte bei Strauchbeeren und Gemüse. Eine geringere Anzahl an Saisonarbeitskräften sowie fehlender Absatz beispielsweise durch geschlossene Gastronomie waren ausschlaggebend, der Anteil kann jedoch nicht genauer quantifiziert werden.

Speisepilze

Die Erzeugung von Speisepilzen wird seit 2012 jährlich erhoben. Aufgrund der geringen Betriebszahl können jedoch nur wenige Daten für Niedersachsen veröffentlicht werden. Im Jahr 2020 erzielten die neun niedersächsischen Betriebe auf 174 ha Erntefläche eine Erntemenge von 35 792 t. Fünf Betriebe wurden ganz oder teilweise ökologisch bewirtschaftet. Sie erzeugten auf 113 ha Erntefläche 22 948 t Speisepilze. Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 14 % mehr Speisepilze geerntet. Fast 99 % der gesamten Ernte entfielen auf Champignons.

Viehbestand

Niedersächsische Ställe beherbergten im November 2020 insgesamt rund 2,4 Mio. Rinder (vgl. T4). Das waren 71 830 Tiere weniger als noch im Vorjahr (-2,9 %) und 273 557 Rinder weniger als im Jahr 2015 (-10,3 %). Die Milchkuhbestände mit 814 114 Tieren gingen im November 2020 um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr zurück, im Vergleich zum Jahr 2015 sogar um 5,9 %.

Im November 2020 wurden 19 387 Rinderhaltungen insgesamt registriert. Knapp 19 795 Rinderhaltungen gab es Ende des Jahres 2019. Das entspricht einer Abnahme von 2,1 %. Intensiver noch zeigt sich der Rückgang bei den Milchkühen. Von 8 861 Haltungen mit Milchkühen Ende 2019 waren im November 2020 lediglich 8 498 übrig (-4,1 %). Dieser Rückgang spiegelt den anhaltenden Trend zu größeren und damit rentableren Haltungen wider.

Im Jahr 2015 besaßen Haltungen in Niedersachsen durchschnittlich 82 Tiere. 2020 waren Milchkuhhaltungen im Durchschnitt mit 96 Tieren belegt. Der Strukturwandel von kleineren zu größeren Betrieben zeigt sich damit deutlich.

Ebenfalls rückläufig war die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung. Die Anzahl der Betriebe sank zum Vorjahr um 1,7 % auf 5 168, seit 2015 sogar um 21,6 %. Im November 2020 wurden in Niedersachsen rund 8,4 Mio. Schweine gezählt; das waren 1,3 % mehr als im Vorjahr, aber 3,6 % weniger Tiere als 2015. Durchschnittlich wurden 2015 je

Betrieb 1 324 Schweine gehalten. Fünf Jahre später stieg diese Zahl auf rund 1 628 Tiere. Ein Trend zu größeren Betriebseinheiten lässt sich daher weiterhin erkennen. Rund ein Viertel der gehaltenen Tiere waren heute wie früher Ferkel, ein über die Jahre hinweg stabiles Verhältnis.

Die Novemberzählung der Schafhaltung wird seit dem Jahr 2011 durchgeführt. In Niedersachsen hielten 929 Betriebe im Jahr 2020 insgesamt 155 095 Schafe, von denen 44 200 im November unter einem Jahr alt waren. Die Anzahl aller Schafe nahm damit zum Vorjahr um 5,9 % ab. Auch die Anzahl der Betriebe verringerte sich zum Vorjahr (-6,6 %). Wahrscheinlich führten viele Gründe zu dieser Entwicklung. Die Problematik „Wolf“ und die damit verbundenen teuren Investitionen in Schutzvorrichtungen sowie eine wenig gewinnbringende Vermarktung stellen weiterhin Probleme dar. 32 Betriebe in Niedersachsen hatten eine Größe von 1 000 und mehr Tieren. 3,2 % aller schafhaltenden Betriebe in Niedersachsen besaßen Milchschafe. Fast drei Viertel aller Schafe wurden in den Regionen Weser-Ems und Lüneburg gehalten.

Eiererzeugung

In den niedersächsischen Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im Jahr 2020 auf rund 18,6 Mio. Stallplätzen durchschnittlich 16,6 Mio. Legehennen zur Produktion von Konsumeiern gehalten. Das waren 3,0 % mehr Legehennen als im Jahr 2019 (16,1 Mio.) und 9,6 % mehr als im Jahr 2015 (15,0 Mio.). Mehr als die Hälfte der Tiere (51,8 %) stand 2020 in Bodenhaltung (8,6 Mio.). Im Freiland wurden 24,0 % der Tiere gehalten und 13,8 % in ökologischer Erzeugung. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Legehennen in ökologischer Erzeugung um 8,4 %. Die Zahl der Legehennen in Bodenhaltung nahm um 0,1 % zu, die in Freilandhaltung um 9,2 %. Bei durchschnittlich 26 Eiern pro Henne und Monat wurden 2020 in Niedersachsen jeden Monat rund 427 Mio. Eier gelegt. Damit steigerte sich die Eierproduktion in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 5 %.

Aquakultur

Im Jahr 2019 gab es in Niedersachsen insgesamt 111 produzierende Aquakulturbetriebe. 107 dieser Betriebe erzeugten insgesamt 2 591 t Speisefisch (-3 % zum Vorjahr). Das waren 14 % der bundesweiten Produktion (18 548 t). 46 % des in Niedersachsen erzeugten Speisefisches entfielen auf den europäischen Aal, 22 % waren Lachsforellen und 15 % Regenbogenforellen. In sieben Betrieben wurde Rogen/Kaviar erzeugt. Vier Betriebe brachten 2 559 t Kulturmuscheln aus der Nordsee auf den Markt. Insgesamt wurden im Jahr 2019 fast 98 % der Speisefischproduktion von einem Drittel der Betriebe erzeugt, die jeweils mehr als 5 t Fisch pro Jahr produzierten. 94 % der produzierten Fische stammten aus der Erzeugung in Kreislaufanlagen und Becken/Fließkanälen/Forellenteichen. Zwei Betriebe in Niedersachsen bewirtschafteten ihre Aquakulturanlagen im Jahr 2019 gemäß Zertifizierung nach EU-Ökoverordnung.

T4 | Ausgewählte Merkmale der Viehhaltung

Merkmal	Maßeinheit	2020	2019	2015	Veränderung ¹⁾	
					2020 gg. 2019	2020 gg. 2015
					%	
Viehbestand - Stand jeweils November -						
Rinder ²⁾	Haltungen ³⁾ in 1 000	19,4	19,8	21,8	-2,1	-10,9
	Anzahl in 1 000	2 378,6	2 450,4	2 652,1	-2,9	-10,3
dar. Milchkühe ⁴⁾	Haltungen ³⁾ in 1 000	8,5	8,9	10,6	-4,1	-19,5
	Anzahl in 1 000	814,1	831,8	865,4	-2,1	-5,9
Schweine	Betriebe in 1000	5,2	5,3	6,6	-1,7	-21,6
	Anzahl in 1 000	8 411,9	8 305,6	8 730,9	+1,3	-3,7
dar. Zuchtschweine	Betriebe in 1000	1,6	1,7	2,2	-5,9	-26,3
	Anzahl in 1 000	438,9	447,0	506,9	-1,8	-13,4
Schafe	Betriebe in 1000	0,9	1,0	1,1	-6,6	-14,5
	Anzahl in 1 000	155,1	164,7	167,1	-5,9	-7,2
Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen⁵⁾						
Rinder	1 000 t	187,5	186,8	160,2	+0,4	+17,1
dar. Kälber	1 000 t	19,4	20,2	18,5	-3,8	+5,2
Schweine	1 000 t	1 701,3	1 698,8	1 776,7	+0,1	-4,2
Schafe	1 000 t	1,5	1,3	1,2	+10,5	+20,6
Pferde	1 000 t	0,1	0,1	0,5	-26,9	-83,1
Geflügel	1 000 t	968,7	927,1	940,9	+4,5	+3,0
Eierzeugung	1 Mio. Stück	5 124,9	4 879,0	4 500,0	+5,0	+13,9
Erzeugung in Aquakultur						
Erzeugung von Speisefisch	Betriebe	x	107	130	x	x
	1000 t	x	2,59	3,00	x	x
Erzeugung von Muscheln	Betriebe	x	4	4	x	x
	1000 t	x	2,56	3,98	x	x

1) Veränderungsrate sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

2) Daten aus HIT=Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere.

3) Tierseuchenrechtliche Einheiten, keine landwirtschaftlichen Betriebe.

4) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtung der Haltungen.

5) Für das Jahr 2020 vorläufige Ergebnisse.

Weitere Merkmale

Im Zuge der Landwirtschaftszählung 2020 konnten weitere Merkmale zur Bodennutzung, zu Viehbeständen und Pachtpreisen bei allen landwirtschaftlichen Betrieben ermittelt werden. Die Stichprobe lieferte Informationen zu zusätzlichen Merkmalen wie Arbeitskräfte, Einkommenskombinationen oder Wirtschaftsdünger. Weiterhin wurde die ökologische Wirtschaftsweise erfragt. Endgültige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 werden im Lauf des Jahres 2021 veröffentlicht.

Die Daten der Landwirtschaftszählung sind vergleichbar mit den Daten vorangegangener Strukturhebungen, zuletzt durchgeführt in den Jahren 2016 (Agrarstrukturhebung) bzw. 2010 (Landwirtschaftszählung).

Auf der Landesebene (Niedersachsen insgesamt) können für 2020 neben den in Abschnitt „Betriebsgrößenstruktur und Bodennutzung“ dargestellten Ergebnissen bereits folgende Entwicklungen bei den ausgewählten Themenbereichen Pachtflächen, Pachtpreise und ökologische Landwirtschaft dargestellt werden:

Im Jahr 2020 hatten 27 800 Betriebe Flächen gepachtet. Der Anteil der Pachtfläche an der bewirtschafteten LF betrug 56,7 %. Der Pachtflächenanteil ist damit im Vergleich zu 2016 um 7,2 % gestiegen. Stark gestiegen sind die durchschnittlichen Pachtentgelte. Für einen Hektar Ackerland mussten im Mittel 595 Euro pro Jahr gezahlt werden, ein Anstieg gegenüber 2016 um fast 10,4 %. Bei Grünland belief sich das Pachtentgelt auf 296 Euro pro Hektar und Jahr, ein Anstieg um fast 9,6 % im Vergleich zu 2016. Ermittelt wurden die Bestandspachten, d. h. die Pachtzahlung im Jahr 2020 im Mittel aller Flächen eines Betriebes, unabhängig vom Zeitpunkt des Abschlusses des Pachtvertrages. Bei Neupachtung von Flächen wurden im Mittel und abhängig von regionalen Gegebenheiten sogar deutlich höhere Beträge gezahlt.

Der ökologische Landbau hat sich positiv entwickelt. Die Zahl der Betriebe mit dieser Wirtschaftsweise stieg auf 1 800 Betriebe, ein Plus von 37,1 % im Vergleich zu 2016. Sie bewirtschafteten gut 145 600 ha LF, darunter 104 300 ha vollständig ökologisch bewirtschaftete Fläche und 17 900 ha in Umstellung befindliche Fläche. Immer weniger Betriebe stellen ihre Wirtschaftsweise jedoch vollständig auf ökologi-

T5 | Ausgewählte Strukturmerkmale

Merkmal	Maßeinheit	2020 ²⁾	2016 ²⁾	2010	Veränderung ¹⁾	
					2020 gg. 2016	2020 gg. 2010
					%	
Landwirtschaftliche Betriebe nach Rechtsformen						
Einzelunternehmen	Anzahl in 1 000	29,9	32,8	37,6	-9,0	-20,5
	1 000 ha	1 912,0	2 027,1	2 119,3	-5,7	-9,8
Personengemeinschaften, -gesellschaften	Anzahl in 1 000	4,9	4,5	3,8	+9,8	+30,1
	1 000 ha	623,6	539,5	428,8	+15,6	+45,4
Juristische Personen	Anzahl in 1 000	0,5	0,4	0,3	+12,8	+59,9
	1 000 ha	35,7	31,5	29	+13,3	+23,2
Pachtverhältnisse						
Betriebe mit gepachteter LF ³⁾	Anzahl in 1 000	27,8	29,4	32,5	-5,3	-14,2
Anteil der Pachtfläche an der LF	%	56,7	52,9	51,5	+7,2	+10,2
durchschnittliche Pachtentgelte⁴⁾						
je ha LF	€	514	460	307	+11,7	+67,4
je ha Ackerland	€	595	539	351	+10,4	+69,5
je ha Grünland	€	296	270	189	+9,6	+56,6
Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau						
Insgesamt	Anzahl in 1 000	1,8	1,3	1,2	+37,1	+49,0
dar. Betriebe mit vollständiger ökologischer Wirtschaftsweise	Anzahl in 1 000	1,5	1,0	1,1	+42,4	+30,2
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	145,6	90,5	78,5	+61,0	+85,5
darunter						
ökologisch bewirtschaftete Fläche	1 000 ha	104,3	76,5	68,8	+36,4	+51,6
in Umstellung befindliche Fläche	1 000 ha	17,9	7,1	5,5	+154,0	+222,9
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben						
Insgesamt	Anzahl in 1 000	135,1	130,3	150,7	+3,7	-10,3
dar. männlich	Anzahl in 1 000	85,7	83,4	93,4	+2,7	-8,3
dar. weiblich	Anzahl in 1 000	49,5	46,9	57,2	+5,4	-13,6
Familienarbeitskräfte	Anzahl in 1 000	55,3	59,2	73,0	-6,6	-24,3
ständige Arbeitskräfte	Anzahl in 1 000	35,1	27,4	23,7	+28,0	+48,4
Saisonarbeitskräfte	Anzahl in 1 000	44,7	43,7	53,9	+2,4	-17,1
Arbeitsleistung je 100 ha LF	AK-E ⁴⁾	2,7	2,7	3,0	x	x

1) Veränderungsrate sind auf Grundlage der nicht gerundeten Zahlen erstellt.

2) Vorl. Ergebnisse (Datenstand: 08.03.2021).

3) Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

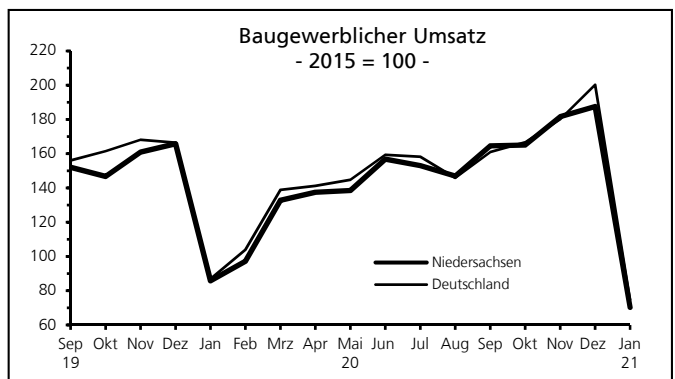
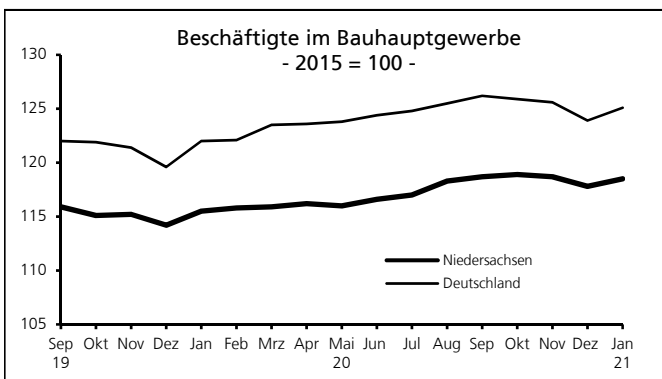
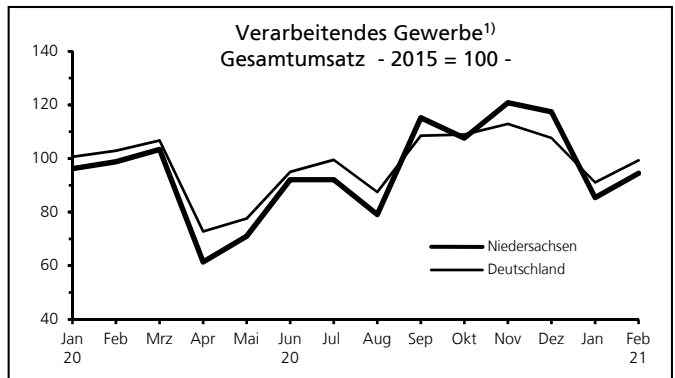
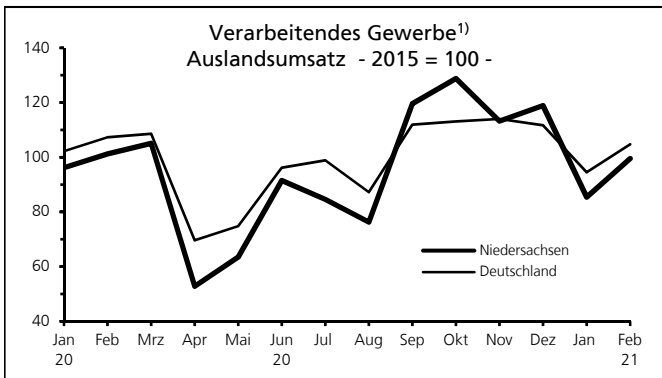
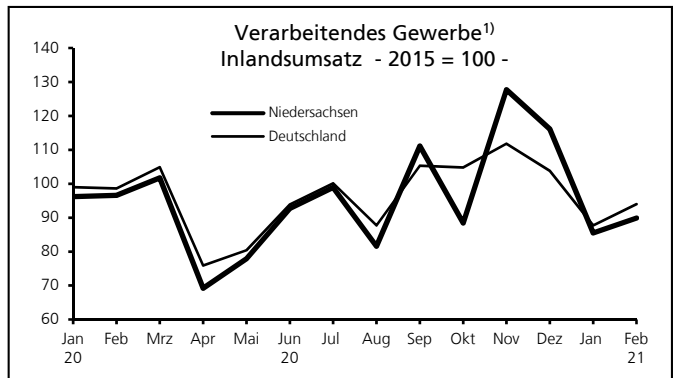
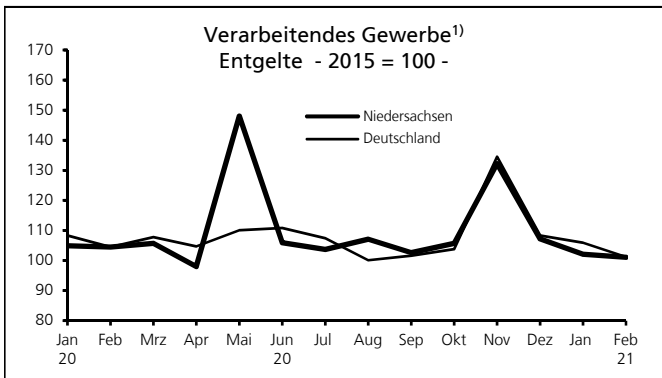
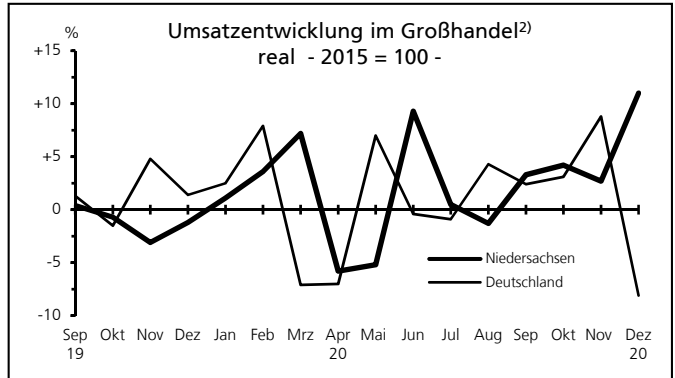
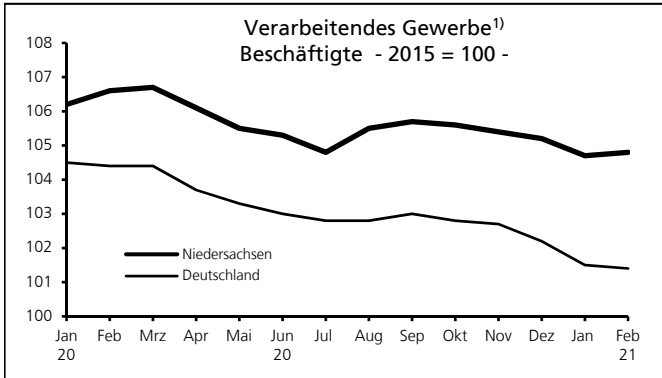
4) Bestandspachten.

5) Arbeitskräfteeinheit.

schon Landbau um. Durch Teilung der Betriebe in mehrere rechtliche Einheiten ist es möglich, beispielsweise nur den Ackerbau oder nur die Tierhaltung ökologisch zu betreiben.

Im Jahr 2020 arbeiteten 135 200 Personen in landwirtschaftlichen Betrieben, gut 3,7 % mehr als 2016, jedoch 10,3 % weniger als im Jahr 2010. Die Zahl der Familienarbeitskräfte war stark rückläufig, einen Anstieg gab es bei den ständigen Arbeitskräften. Für die Zunahme der Beschäftigten gibt es mehrere Gründe, die insbesondere

im gesellschaftlichen Wandel liegen. So beschäftigen mehr Betriebe Angestellte, damit die Inhaberinnen und Inhaber selbst mal freinehmen können. Weiterhin steigt auch das Alter vieler Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber – wie auch das der Bevölkerung allgemein –, sodass Hilfskräfte auf einem Hof ohne Nachfolge benötigt werden. Im Jahr 2019 wurden 2,4 % mehr Saisonarbeitskräfte als im Jahr 2015 beschäftigt. In der Landwirtschaftszählung 2020 wurden für die vorhergehende Saison, also für das Jahr 2019, insgesamt 44 700 Personen gemeldet.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
				%					%				
Produzierendes Gewerbe													
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
Insgesamt	2015=100	02/21	104,8	+15,1	+7,1	+1,3	02/21	111,6	+7,6	+4,4	+1,6		
dar.: Investitionsgüter	2015=100	02/21	105,1	+21,6	+6,7	-1,5	02/21	108,2	+6,5	+2,3	-0,6		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	02/21	114,1	+24,6	+2,0	+2,8	02/21	106,5	+2,3	-0,7	-4,6		
Inland	2015=100	02/21	110,2	+18,6	+5,5	+4,9	02/21	108,2	+7,7	+3,8	+1,2		
Ausland	2015=100	02/21	100,2	+11,9	+8,5	-1,7	02/21	114,1	+7,6	+4,8	+1,9		
Bauhauptgewerbe	2015=100	01/21	136,6	-3,3	-1,4	-3,3	01/21	129,2	-1,2	0,0	-1,2		
Umsätze													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
dav.: Inland	Mio. Euro	02/21	15 241,1	-4,4	-3,9	-7,7	02/21	139 678,1	-3,5	-2,6	-6,5		
Ausland	Mio. Euro	02/21	7 603,4	-6,9	-5,9	-9,0	02/21	66 928,8	-4,7	-4,1	-8,1		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/21	456,8	-18,1	+6,5	-18,1	01/21	4 114,2	-13,9	+8,0	-13,9		
Beschäftigte													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/21	56 272	+2,5	+2,9	+2,5	01/21	508 205	+2,5	+3,2	+2,5		
Entgelte													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
absolut	Mio. Euro	02/21	2 020,5	-3,2	-2,0	-3,0	02/21	22 492,7	-3,1	-2,1	-2,7		
je Beschäftigten	Euro	02/21	4 025	-1,5	-0,5	-1,4	02/21	4 113	-0,2	+0,8	+0,2		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	01/21	167,2	-4,2	+2,8	-4,2	01/21	1 486,5	-3,7	+2,7	-3,7		
je Beschäftigten	Euro	01/21	2 972	-6,6	-0,2	-6,6	01/21	2 925	-6,0	-0,4	-6,0		
Handel und Gastgewerbe													
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ³⁾	2015=100	12/20	122,9	+3,0	+5,3	+4,4	01/21	95,9	-9,3	+0,8	-9,3		
Großhandel	2015=100	12/20	102,3	+11,0	+5,8	+2,5	01/21	96,5	-8,1	+1,3	-8,1		
Gastgewerbe	2015=100	12/20	33,1	-67,9	-50,7	-34,3	01/21	26,3	-69,9	-69,4	-69,9		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ³⁾	2015=100	12/20	105,8	+0,4	+0,6	+0,8	01/21	104,1	-0,1	+0,2	-0,1		
Großhandel	2015=100	12/20	104,3	-0,6	-0,9	-0,4	01/21	104,1	-1,2	-1,1	-1,2		
Gastgewerbe	2015=100	12/20	70,3	-31,6	-23,7	-16,9	01/21	72,1	-28,3	-26,8	-28,3		
Übernachtungen	1 000	01/21	623	-69,6	-69,8	-69,6	01/21	6 365	-76,3	-75,3	-76,3		
Außenhandel													
Ausfuhr	Mio. Euro	01/21	5 948,3	-12,8	-3,8	-12,8	01/21	98 228,0	-7,9	-2,2	-7,9		
Einfuhr	Mio. Euro	01/21	7 199,6	-7,4	-4,7	-7,4	01/21	84 382,7	-9,2	-1,9	-9,2		
Preise													
Verbraucherpreisindex	2015=100	03/21	106,5	+1,6	+1,2	+1,2	03/21	107,5	+1,7	+1,4	+1,4		

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	02/21	3 066,3	+0,9	+0,3	+0,4	02/21	33 862,0	+0,7	+0,1	+0,2
Arbeitslose	Anzahl	03/21	261 259	+18,5	+17,5	+17,5	03/21	2 827 449	+21,1	+20,6	+20,6
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	03/21	6,0	+0,9	+0,8	+0,8	03/21	6,2	+1,1	+1,0	+1,0
Frauen	%	03/21	5,6	+0,9	+0,9	+0,9	03/21	5,7	+1,0	+1,0	+1,0
Jüngere ⁶⁾	%	03/21	5,4	+0,7	+0,7	+0,7	03/21	5,4	+0,9	+0,9	+0,9
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	03/21	100 396	+40,9	+36,8	+36,8	03/21	1 031 329	+45,5	+41,2	+41,2

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	02/21	4 692	+8,4	+2,2	-2,0	02/21	50 046	+5,0	-3,2	-5,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/21	1 123	+21,9	+6,4	+3,4	02/21	10 458	+0,7	-7,9	-10,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/21	2 649	-8,7	-14,3	-15,7	02/21	32 135	-12,5	-15,8	-18,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/21	719	+10,1	-7,4	-7,4	02/21	7 446	-8,0	-13,2	-15,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/21	89	-34,6	-29,7	-37,6	01/21	1 108	-31,1	-23,1	-31,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/21	137,0	+24,4	+69,3	-12,5	01/21	3 709,7	-8,0	-46,0	-8,0

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/21	178	+43,5	+26,5	+30,0	02/21	1 481	+10,6	+2,4	-0,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/21	121	+70,4	+40,9	+42,2	02/21	776	+15,3	+2,4	+1,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/21	68	-2,9	0,0	0,0	02/21	852	-1,3	-0,7	-3,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/21	23	-30,3	-6,4	-17,4	02/21	341	-6,3	+3,4	-0,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/21	3	-25,0	-20,0	-12,5	01/21	27	-43,8	-29,7	-43,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/21	0,4	-61,6	-50,7	-56,1	01/21	41,1	-22,5	-26,7	-22,5

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/21	418	+4,2	+6,2	+2,1	02/21	5 266	+5,7	-1,8	-4,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/21	141	+19,5	+27,5	+14,4	02/21	1 328	+8,3	+0,1	-2,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/21	215	+1,9	-2,3	-6,0	02/21	3 101	-8,0	-8,6	-11,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/21	62	+21,6	+21,9	+11,8	02/21	652	-0,9	-0,2	-3,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/21	16	-20,0	-6,3	-14,7	01/21	120	-29,4	-19,0	-29,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/21	38,2	+7,6	+20,4	-18,8	01/21	1 547,0	X	+130,6	X

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/21	577	+4,3	-2,1	-8,1	02/21	5 765	-4,9	-9,2	-12,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/21	91	+21,3	+7,5	+8,2	02/21	851	-5,1	-7,9	-9,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/21	315	-11,5	-9,7	-12,6	02/21	3 839	-14,9	-14,4	-18,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/21	56	+14,3	+3,0	+8,9	02/21	644	-6,0	-1,6	-7,3

Insolvenzen

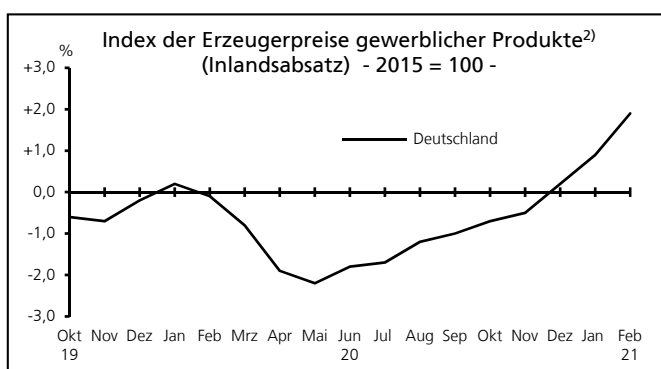
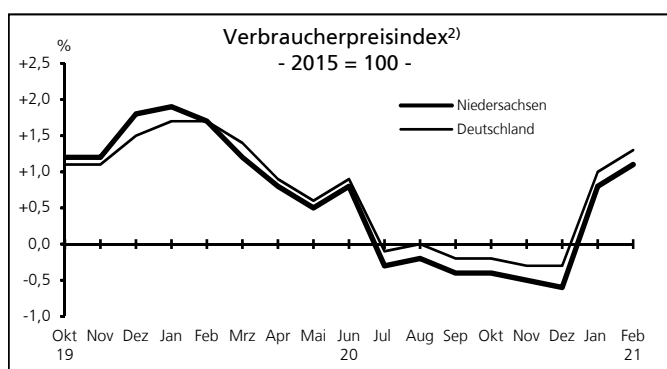
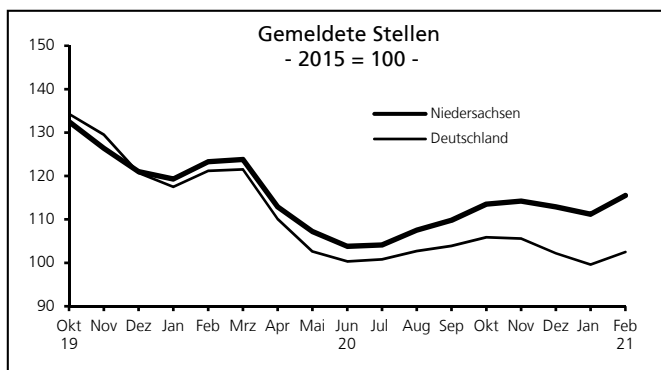
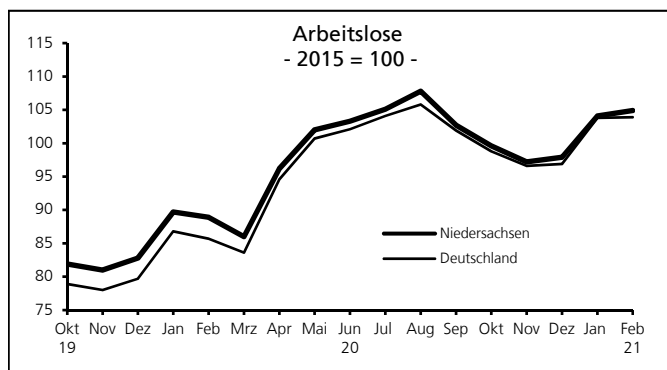
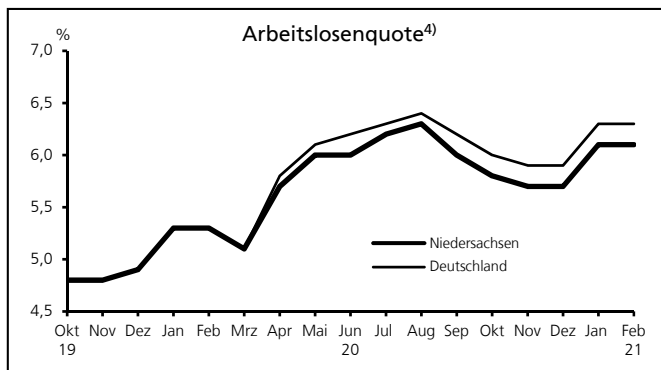
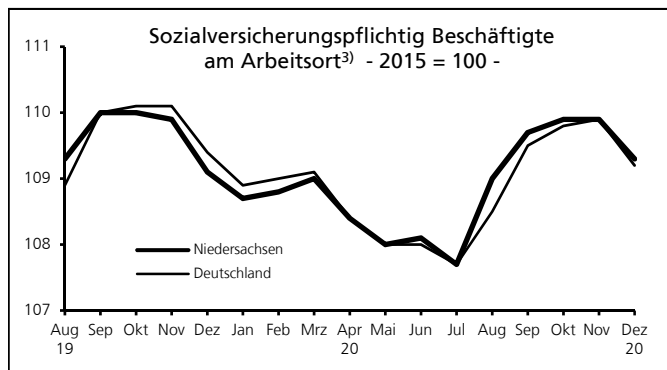
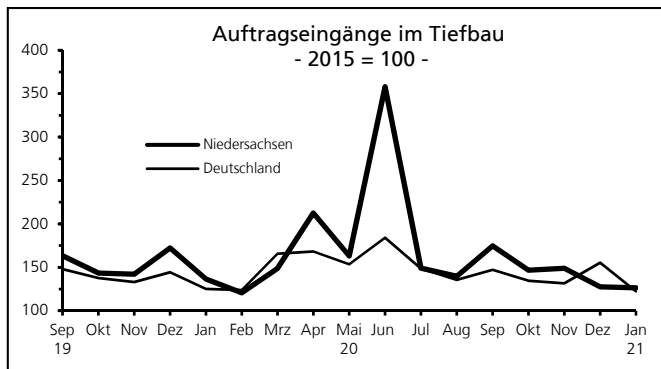
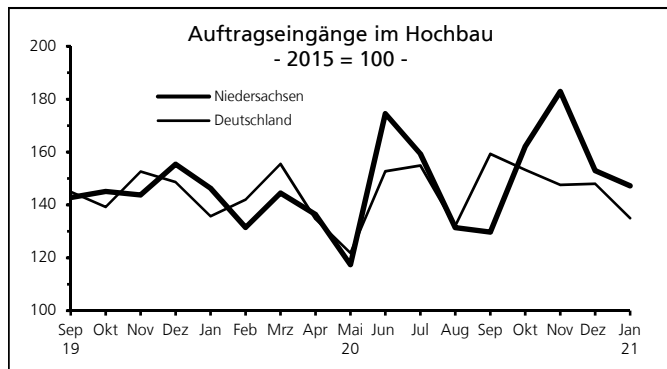
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/21	11	+10,0	-24,3	-29,2	01/21	119	-21,7	-19,2	-21,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/21	1,5	-46,4	+13,5	-20,4	01/21	33,3	-38,3	-64,3	-38,3

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im März 2021 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose im März 2020	Arbeitslose im Juni 2020	Arbeitslose im September 2020	Arbeitslose im Dezember 2020	Arbeitslose im März 2021	Arbeitslose im Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2020	Arbeitslosen- quote ²⁾ März 2021	Nachrichtlich: Sozial versicherungs- pflichtig Beschäftigte am 31.03.2020	Nachrichtlich: Bevölkerung am 31.03.2020
101	Braunschweig, Stadt	6 394	7 983	7 990	7 654	7 784	7 563	5,5	103 629	249 008
102	Salzgitter, Stadt	4 795	5 745	5 758	5 176	5 329	5 399	9,8	39 143	104 127
103	Wolfsburg, Stadt	2 968	3 764	3 784	3 548	3 717	3 504	5,5	53 213	124 254
151	Gifhorn	3 732	4 515	4 531	4 154	4 501	4 279	4,7	73 519	176 637
153	Goslar	4 143	5 118	4 890	4 756	5 004	4 756	7,3	49 100	135 966
154	Helmstedt	2 808	3 192	3 273	3 058	3 246	3 096	6,5	38 039	91 397
155	Northeim	3 499	4 369	3 954	3 931	4 112	3 977	5,8	51 451	132 108
157	Peine	3 292	3 918	4 065	3 833	3 928	3 796	5,4	54 947	134 966
158	Wolfenbüttel	2 778	3 310	3 315	3 047	3 211	3 127	5,0	47 264	119 546
159	Göttingen	9 378	11 221	11 129	10 179	10 497	10 568	6,1	122 520	325 318
1	Braunschweig	43 787	53 135	52 689	49 336	51 329	50 065	6,0	632 825	1 593 327
241	Region Hannover	40 671	49 986	50 862	48 736	50 915	47 396	8,0	458 241	1 156 368
241 001	dar. Hannover, Lhst.	23 418	28 859	29 287	28 090	29 296	27 281	9,6	214 927	535 485
251	Diepholz	4 770	5 873	5 926	5 675	5 791	5 607	4,7	90 811	217 085
252	Hameln-Pyrmont	4 750	5 452	5 473	5 131	5 480	5 261	7,0	56 978	148 589
254	Hildesheim	8 705	10 166	10 041	9 442	9 961	9 614	6,7	106 438	275 668
255	Holz Minden	2 215	2 403	2 408	2 378	2 428	2 375	6,7	26 188	70 429
256	Nienburg (Weser)	3 120	3 809	3 699	3 602	3 643	3 605	5,4	48 581	121 546
257	Schaumburg	4 123	4 965	4 903	4 684	4 795	4 723	5,8	60 788	157 785
2	Hannover	68 354	82 654	83 312	79 648	83 013	78 581	7,1	848 025	2 147 470
351	Celle	5 299	6 200	6 026	5 812	6 069	5 889	6,5	67 647	179 100
352	Cuxhaven	5 533	6 307	6 366	6 190	6 532	6 119	6,2	73 767	198 105
353	Harburg	5 267	6 434	6 589	6 352	6 582	6 166	4,7	105 451	254 834
354	Lüchow-Dannenberg	1 676	1 884	1 787	1 761	1 824	1 807	7,9	16 339	48 380
355	Lüneburg	5 079	6 298	6 368	5 937	6 342	5 964	6,4	70 688	184 271
356	Osterholz	2 057	2 530	2 397	2 169	2 202	2 312	3,6	45 313	114 098
357	Rotenburg (Wümme)	3 214	3 926	3 690	3 637	3 771	3 658	4,1	68 929	163 954
358	Heidekreis	4 255	4 722	4 637	4 625	4 845	4 593	6,4	55 053	140 701
359	Stade	5 659	7 028	7 073	6 964	7 379	6 687	6,4	84 109	204 818
360	Uelzen	2 299	2 769	2 657	2 509	2 646	2 596	5,6	34 518	92 342
361	Verden	2 646	3 238	3 091	2 877	2 843	3 021	3,8	55 404	137 114
3	Lüneburg	42 984	51 336	50 681	48 833	51 035	48 812	5,5	677 218	1 717 717
401	Delmenhorst, Stadt	3 603	4 184	4 186	4 048	4 184	4 021	10,9	26 039	77 522
402	Emden, Stadt	2 243	2 595	2 578	2 289	2 402	2 445	8,8	18 285	49 777
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	5 860	7 209	7 129	6 599	6 874	6 756	7,1	66 565	169 016
404	Osnabrück, Stadt	6 346	7 683	7 489	6 918	7 138	7 142	7,4	66 955	164 728
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 899	4 875	4 865	4 532	4 554	4 557	11,7	26 330	76 092
451	Ammerland	2 534	2 733	2 767	2 703	2 917	2 763	4,3	49 706	125 296
452	Aurich	6 828	7 426	7 071	7 364	7 590	7 254	7,4	70 338	189 768
453	Cloppenburg	3 853	4 624	4 605	4 416	4 778	4 440	4,8	73 493	171 703
454	Emsland	4 609	6 058	6 234	5 818	5 925	5 707	3,1	136 989	327 768
455	Friesland	2 188	2 463	2 352	2 418	2 490	2 380	4,9	36 740	98 663
456	Grafschaft Bentheim	1 899	2 601	2 427	2 226	2 302	2 307	3,0	54 584	137 308
457	Leer	4 854	5 366	5 384	5 374	5 618	5 306	6,2	63 353	170 926
458	Oldenburg	2 185	2 884	3 026	2 795	2 832	2 729	3,8	57 048	131 069
459	Osnabrück	6 327	7 840	7 591	7 144	7 276	7 294	3,5	154 252	358 668
460	Vechta	3 325	4 035	4 010	3 575	3 716	3 779	4,2	65 419	142 995
461	Wesermarsch	2 964	3 379	3 321	3 182	3 214	3 231	6,7	35 078	88 525
462	Wittmund	1 848	1 775	1 540	1 878	2 072	1 808	7,1	20 423	57 118
4	Weser-Ems	65 365	77 730	76 575	73 279	75 882	73 919	5,3	1 021 597	2 536 942
	Niedersachsen	220 490	264 855	263 257	251 096	261 259	251 377	6,0	3 179 665	7 995 456
Ausgewählte kreisangehörige Städte										
153 017	Goslar, Stadt	1 850	2 271	2 126	2 069	2 192	2 094	8,6	18 112	50 436
157 006	Peine, Stadt	1 798	2 136	2 198	2 061	2 095	2 061	8,0	19 236	49 981
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 552	1 811	1 831	1 674	1 762	1 725	6,2	20 322	52 212
159 016	Göttingen, Stadt	4 314	5 129	5 250	4 797	4 986	4 890	7,6	44 302	118 374
241 005	Garbsen, Stadt	2 133	2 610	2 656	2 456	2 505	2 461	7,6	24 373	61 092
241 010	Langenhagen, Stadt	1 849	2 391	2 448	2 357	2 442	2 250	8,0	22 529	54 698
252 006	Hameln, Stadt	2 298	2 705	2 747	2 522	2 735	2 583	9,1	21 142	57 433
254 021	Hildesheim, Stadt	4 697	5 426	5 325	4 980	5 369	5 131	9,8	36 930	101 554
351 006	Celle, Stadt	2 757	3 134	3 054	2 866	2 961	2 971	8,4	25 340	69 588
352 011	Cuxhaven, Stadt	1 951	2 182	2 213	2 169	2 270	2 123	9,0	16 821	48 208
355 022	Lüneburg, Hansestadt	2 882	3 651	3 697	3 346	3 591	3 418	8,6	28 570	75 705
359 038	Stade, Hansestadt	2 221	2 680	2 685	2 681	2 817	2 569	10,7	18 523	47 707
454 032	Lingen (Ems), Stadt	1 020	1 317	1 320	1 151	1 220	1 217	3,8	22 755	54 847
456 015	Nordhorn, Stadt	1 031	1 416	1 275	1 168	1 207	1 239	4,0	21 697	53 746
459 024	Melle, Stadt	702	872	844	832	868	812	3,2	20 384	46 620

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

3) Am Wohnort.

Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand März 2021, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Hannover

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2020 nach ausgewählten Merkmalen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt am 30.09.2020	Darunter Frauen	Frauen- anteil in %	Darunter Teilzeit- beschäftigte	Anteil Teilzeit- beschäftigte in %	Darunter Ausländer/ -innen	Ausländer- anteil in %	Anteil der Region am Landes- wert	Be- schäftigte am 30.06.2020	Ver- änderung 30.09.2020 gegenüber dem 30.06.2020 in %	Be- schäftigte am 30.09.2019	Ver- änderung 30.09.2020 gegenüber dem 30.09.2019 in %	Be- schäftigte am 30.09.2015 = 100
101	Braunschweig, Stadt	132 982	62 850	47,3	40 137	30,2	11 896	8,9	4,3	131 379	+1,2	134 319	-1,0	105,8
102	Salzgitter, Stadt	48 503	16 349	33,7	10 313	21,3	4 962	10,2	1,6	47 962	+1,1	49 198	-1,4	100,9
103	Wolfsburg, Stadt	120 439	39 729	33,0	19 009	15,8	10 364	8,6	3,9	120 864	-0,4	122 715	-1,9	99,9
151	Gifhorn	43 847	21 027	48,0	15 134	34,5	3 400	7,8	1,4	43 338	+1,2	43 914	-0,2	106,1
153	Goslar	45 197	22 445	49,7	14 790	32,7	3 385	7,5	1,5	44 659	+1,2	46 437	-2,7	102,2
154	Helmstedt	23 915	13 353	55,8	8 111	33,9	1 750	7,3	0,8	23 371	+2,3	23 753	+0,7	110,2
155	Northeim	45 398	20 745	45,7	14 161	31,2	3 546	7,8	1,5	44 991	+0,9	46 527	-2,4	103,2
157	Peine	33 381	15 858	47,5	11 190	33,5	3 596	10,8	1,1	32 788	+1,8	33 666	-0,8	107,5
158	Wolfenbüttel	26 290	14 357	54,6	9 771	37,2	1 660	6,3	0,9	25 930	+1,4	25 630	+2,6	109,5
159	Göttingen	132 074	64 166	48,6	44 763	33,9	10 192	7,7	4,3	130 207	+1,4	132 655	-0,4	104,2
1	Braunschweig	652 026	290 879	44,6	187 379	28,7	54 751	8,4	21,3	645 489	+1,0	658 814	-1,0	103,9
241	Region Hannover	524 688	243 943	46,5	154 949	29,5	64 947	12,4	17,1	518 606	+1,2	527 785	-0,6	107,0
241 001	dar. Hannover, Lhst.	331 979	156 910	47,3	94 847	28,6	40 332	12,1	10,8	328 211	+1,1	335 489	-1,0	105,5
251	Diepholz	73 321	33 756	46,0	23 145	31,6	6 848	9,3	2,4	72 262	+1,5	73 296	+0,0	109,3
252	Hameln-Pyrmont	52 354	26 404	50,4	17 771	33,9	4 303	8,2	1,7	51 777	+1,1	52 935	-1,1	102,5
254	Hildesheim	93 882	45 451	48,4	29 674	31,6	6 702	7,1	3,1	92 750	+1,2	94 739	-0,9	107,0
255	Holzminden	23 150	10 325	44,6	6 897	29,8	1 540	6,7	0,8	22 930	+1,0	23 339	-0,8	108,5
256	Nienburg (Weser)	41 780	18 659	44,7	12 605	30,2	4 706	11,3	1,4	40 806	+2,4	41 468	+0,8	110,7
257	Schaumburg	46 817	22 592	48,3	15 342	32,8	3 851	8,2	1,5	46 180	+1,4	46 640	+0,4	107,5
2	Hannover	855 992	401 130	46,9	260 383	30,4	92 897	10,9	28,0	845 311	+1,3	860 202	-0,5	107,2
351	Celle	59 465	29 162	49,0	19 075	32,1	4 354	7,3	1,9	58 261	+2,1	58 732	+1,2	105,0
352	Cuxhaven	50 411	25 545	50,7	17 104	33,9	4 705	9,3	1,6	49 137	+2,6	50 261	+0,3	111,0
353	Harburg	68 680	32 267	47,0	22 296	32,5	10 023	14,6	2,2	67 601	+1,6	67 855	+1,2	117,6
354	Lüchow-Dannenberg	14 603	7 602	52,1	5 862	40,1	792	5,4	0,5	14 361	+1,7	14 694	-0,6	106,7
355	Lüneburg	60 547	30 430	50,3	20 841	34,4	4 196	6,9	2,0	59 560	+1,7	60 830	-0,5	109,6
356	Osterholz	27 783	14 083	50,7	10 348	37,2	2 084	7,5	0,9	27 205	+2,1	27 731	+0,2	113,6
357	Rotenburg (Wümme)	59 102	27 911	47,2	18 456	31,2	4 718	8,0	1,9	58 278	+1,4	59 039	+0,1	110,5
358	Heidekreis	48 772	23 435	48,1	15 756	32,3	4 534	9,3	1,6	48 019	+1,6	48 924	-0,3	107,5
359	Stade	65 435	30 913	47,2	20 318	31,1	7 015	10,7	2,1	63 523	+3,0	65 555	-0,2	108,1
360	Uelzen	30 930	16 120	52,1	10 522	34,0	1 879	6,1	1,0	30 117	+2,7	30 981	-0,2	106,6
361	Verden	49 851	22 649	45,4	15 367	30,8	5 922	11,9	1,6	48 971	+1,8	49 077	+1,6	110,4
3	Lüneburg	535 579	260 117	48,6	175 945	32,9	50 222	9,4	17,5	525 033	+2,0	533 679	+0,4	109,9
401	Delmenhorst, Stadt	20 807	10 769	51,8	7 623	36,6	2 028	9,7	0,7	20 295	+2,5	21 002	-0,9	104,1
402	Emden, Stadt	33 102	11 143	33,7	6 138	18,5	1 842	5,6	1,1	32 535	+1,7	33 745	-1,9	95,1
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	87 074	45 288	52,0	30 961	35,6	6 520	7,5	2,8	85 452	+1,9	87 062	+0,0	108,4
404	Osnabrück, Stadt	98 501	48 987	49,7	33 642	34,2	9 222	9,4	3,2	97 405	+1,1	98 647	-0,1	107,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	31 238	14 356	46,0	9 326	29,9	2 000	6,4	1,0	30 857	+1,2	31 380	-0,5	105,7
451	Ammerland	45 881	20 641	45,0	12 991	28,3	4 258	9,3	1,5	45 005	+1,9	45 151	+1,6	113,4
452	Aurich	61 287	30 068	49,1	18 870	30,8	4 367	7,1	2,0	60 244	+1,7	62 239	-1,5	105,0
453	Cloppenburg	70 350	28 812	41,0	16 566	23,5	11 249	16,0	2,3	68 511	+2,7	69 531	+1,2	118,5
454	Emsland	144 510	58 204	40,3	36 863	25,5	15 291	10,6	4,7	142 651	+1,3	144 040	+0,3	113,0
455	Friesland	30 417	15 352	50,5	10 796	35,5	1 641	5,4	1,0	29 785	+2,1	30 119	+1,0	109,2
456	Grafschaft Bentheim	52 413	23 352	44,6	15 140	28,9	6 072	11,6	1,7	51 328	+2,1	51 950	+0,9	112,6
457	Leer	49 158	23 729	48,3	15 964	32,5	3 913	8,0	1,6	48 211	+2,0	49 920	-1,5	107,4
458	Oldenburg	38 205	17 192	45,0	12 000	31,4	4 038	10,6	1,2	37 544	+1,8	38 177	+0,1	112,5
459	Osnabrück	133 319	58 112	43,6	35 408	26,6	18 303	13,7	4,4	131 232	+1,6	133 827	-0,4	111,3
460	Vechna	74 398	30 650	41,2	17 723	23,8	11 564	15,5	2,4	73 209	+1,6	74 341	+0,1	109,7
461	Wesermarsch	31 038	11 858	38,2	7 765	25,0	2 511	8,1	1,0	30 482	+1,8	31 110	-0,2	108,5
462	Wittmund	16 714	8 389	50,2	5 413	32,4	970	5,8	0,5	16 276	+2,7	16 862	-0,9	108,7
4	Weser-Ems	1 018 412	456 902	44,9	293 189	28,8	105 789	10,4	33,3	1 001 022	+1,7	1 019 103	-0,1	109,7
	Niedersachsen	3 062 009	1 409 028	46,0	916 896	29,9	303 659	9,9	100,0	3 016 855	+1,5	3 071 798	-0,3	107,8
Ausgewählte kreisangehörige Städte														
153 017	Goslar, Stadt	21 558	10 665	49,5	6 502	30,2	1 542	7,2	0,7	21 283	+1,3	22 535	-4,3	100,2
157 006	Peine, Stadt	19 639	9 281	47,3	6 143	31,3	2 213	11,3	0,6	19 525	+0,6	20 102	-2,3	103,8
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	15 735	9 020	57,3	5 740	36,5	874	5,6	0,5	15 574	+1,0	15 335	+2,6	111,5
159 016	Göttingen, Stadt	72 527	37 307	51,4	26 068	35,9	6 167	8,5	2,4	71 500	+1,4	72 638	-0,2	106,3
241 005	Garbsen, Stadt	15 286	7 697	50,4	5 387	35,2	2 935	19,2	0,5	15 020	+1,8	15 261	+0,2	109,3
241 010	Langenhagen, Stadt	34 819	12 491	35,9	9 006	25,9	4 716	13,5	1,1	34 511	+0,9	35 159	-1,0	106,5
252 006	Hameln, Stadt	26 175	13 709	52,4	9 322	35,6	2 255	8,6	0,9	25 966	+0,8	26 721	-2,0	101,7
254 021	Hildesheim, Stadt	50 837	25 890	50,9	16 628	32,7	3 926	7,7	1,7	50 206	+1,3	51 628	-1,5	107,7
351 006	Celle, Stadt	36 218	18 456	51,0	11 409	31,5	2 358	6,5	1,2	35 565	+1,8	36 231	-0,0	100,7
352 011	Cuxhaven, Stadt	20 098	10 220	50,9	5 775	28,7	2 348	11,7	0,7	19 721	+1,9	20 284	-0,9	110,8
355 022	Lüneburg, Hansestadt	42 745	21 730	50,8	14 604	34,2	2 860	6,7	1,4	41 868	+2,1	42 891	-0,3	108,9
359 038	Stade, Hansestadt	27 432	13 275	48,4	8 016	29,2	1 621	5,9	0,9	27 163	+1,0	28 138	-2,5	105,6
454 032	Lingen (Ems), Stadt	29 617	13 531	45,7	8 484	28,6	2 599	8,8	1,0	29 152	+1,6	29 503	+0,4	110,8
456 015	Nordhorn, Stadt	23 437	12 002	51,2	7 818	33,4	2 809	12,0	0,8	22 889	+2,4	23 133	+1,3	110,8
459 024	Melle, Stadt	20 081	7 360	36,7	4 762	23,7	2 278	11,3	0,7	19 777	+1,5	19 952	+0,6	116,3

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2020 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt	Anzahl im produzierenden Gewerbe	Anteil des produzierenden Gewerbes an insgesamt in %	Anzahl im ver- arbeitenden Gewerbe	Anteil des ver- arbeitenden Gewerbes an insgesamt in %	Anzahl im Gast- gewerbe, Handel und Verkehr	Anteil der Gast- gewerbe, Handel und Verkehrs an insgesamt in %	Anzahl in sonstigen Dienst- leistungen	Anteil der sonstigen Dienst- leistungen an insgesamt in %	Anzahl im öffentlichen Dienst	Anteil des öffentlichen Dienstes an insgesamt in %
101	Braunschweig, Stadt	132 982	27 910	21,0	21 174	15,9	25 365	19,1	79 626	59,9	7 644	5,7
102	Salzgitter, Stadt	48 503	27 158	56,0	24 226	49,9	7 261	15,0	13 942	28,7	1 561	3,2
103	Wolfsburg, Stadt	120 439	74 673	62,0	71 811	59,6	11 280	9,4	34 446	28,6	3 047	2,5
151	Gifhorn	43 847	10 833	24,7	6 670	15,2	8 705	19,9	23 642	53,9	2 820	6,4
153	Goslar	45 197	11 744	26,0	7 678	17,0	11 350	25,1	21 864	48,4	2 383	5,3
154	Helmstedt	23 915	5 863	24,5	3 403	14,2	5 133	21,5	12 463	52,1	2 313	9,7
155	Northeim	45 398	16 769	36,9	13 517	29,8	8 752	19,3	17 787	39,2	2 399	5,3
157	Peine	33 381	10 353	31,0	5 563	16,7	8 504	25,5	14 246	42,7	2 265	6,8
158	Wolfenbüttel	26 290	6 083	23,1	3 006	11,4	5 399	20,5	14 427	54,9	2 556	9,7
159	Göttingen	132 074	30 412	23,0	22 783	17,3	25 203	19,1	75 769	57,4	6 762	5,1
1	Braunschweig	652 026	221 798	34,0	179 831	27,6	116 952	17,9	308 212	47,3	33 750	5,2
241	Region Hannover	524 688	105 294	20,1	71 051	13,5	122 106	23,3	295 990	56,4	37 109	7,1
241 001	dar. Hannover, Lhst.	331 979	58 962	17,8	42 849	12,9	57 271	17,3	215 636	65,0	25 801	7,8
251	Diepholz	73 321	22 513	30,7	15 454	21,1	21 068	28,7	28 138	38,4	4 228	5,8
252	Hamelnd-Pyrmont	52 354	15 038	28,7	10 922	20,9	9 741	18,6	27 039	51,6	2 872	5,5
254	Hildesheim	93 882	28 392	30,2	21 430	22,8	19 092	20,3	46 012	49,0	5 336	5,7
255	Holzminde	23 150	10 422	45,0	8 713	37,6	4 254	18,4	8 272	35,7	1 644	7,1
256	Nienburg (Weser)	41 780	14 891	35,6	10 335	24,7	9 264	22,2	16 771	40,1	2 482	5,9
257	Schaumburg	46 817	13 102	28,0	9 745	20,8	10 717	22,9	22 682	48,4	3 675	7,8
2	Hannover	855 992	209 652	24,5	147 650	17,2	196 242	22,9	444 904	52,0	57 346	6,7
351	Celle	59 465	17 358	29,2	9 830	16,5	12 134	20,4	29 094	48,9	7 386	12,4
352	Cuxhaven	50 411	12 988	25,8	7 027	13,9	12 845	25,5	22 613	44,9	4 686	9,3
353	Harburg	68 680	14 516	21,1	7 287	10,6	24 698	36,0	28 045	40,8	3 269	4,8
354	Lüchow-Dannenberg	14 603	4 203	28,8	2 983	20,4	3 109	21,3	6 687	45,8	1 119	7,7
355	Lüneburg	60 547	13 562	22,4	9 076	15,0	13 959	23,1	31 897	52,7	4 621	7,6
356	Osterholz	27 783	6 853	24,7	4 082	14,7	7 695	27,7	12 625	45,4	2 244	8,1
357	Rotenburg (Wümme)	59 102	15 812	26,8	9 268	15,7	16 110	27,3	25 670	43,4	4 365	7,4
358	Heidekreis	48 772	11 741	24,1	6 836	14,0	14 416	29,6	21 712	44,5	3 893	8,0
359	Stade	65 435	18 342	28,0	11 183	17,1	15 268	23,3	28 814	44,0	3 877	5,9
360	Uelzen	30 930	7 385	23,9	4 595	14,9	7 169	23,2	15 473	50,0	1 711	5,5
361	Verden	49 851	15 412	30,9	10 737	21,5	13 954	28,0	19 454	39,0	3 879	7,8
3	Lüneburg	535 579	138 172	25,8	82 904	15,5	141 357	26,4	242 084	45,2	41 050	7,7
401	Delmenhorst, Stadt	20 807	4 895	23,5	2 926	14,1	5 563	26,7	10 308	49,5	1 534	7,4
402	Emden, Stadt	33 102	14 066	42,5	12 169	36,8	7 227	21,8	11 770	35,6	653	2,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	87 074	10 258	11,8	4 983	5,7	18 776	21,6	57 954	66,6	6 309	7,2
404	Osnabrück, Stadt	98 501	18 232	18,5	11 448	11,6	24 031	24,4	56 200	57,1	5 953	6,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	31 238	6 808	21,8	3 833	12,3	6 559	21,0	17 836	57,1	4 056	13,0
451	Ammerland	45 881	13 713	29,9	8 755	19,1	13 503	29,4	16 020	34,9	1 643	3,6
452	Aurich	61 287	14 182	23,1	6 952	11,3	16 697	27,2	29 213	47,7	6 044	9,9
453	Cloppenburg	70 350	30 775	43,7	22 306	31,7	13 187	18,7	23 591	33,5	1 976	2,8
454	Emsland	144 510	58 738	40,6	40 610	28,1	28 487	19,7	54 471	37,7	5 775	4,0
455	Friesland	30 417	7 749	25,5	5 399	17,7	7 259	23,9	14 854	48,8	2 964	9,7
456	Grafschaft Bentheim	52 413	18 622	35,5	12 212	23,3	12 434	23,7	20 494	39,1	2 257	4,3
457	Leer	49 158	11 332	23,1	5 918	12,0	13 529	27,5	23 396	47,6	4 006	8,1
458	Oldenburg	38 205	12 919	33,8	8 545	22,4	9 926	26,0	14 213	37,2	2 356	6,2
459	Osnabrück	133 319	50 588	37,9	38 371	28,8	30 094	22,6	50 399	37,8	3 552	2,7
460	Vechta	74 398	30 171	40,6	23 062	31,0	16 852	22,7	24 850	33,4	1 847	2,5
461	Wesermarsch	31 038	14 186	45,7	10 927	35,2	6 211	20,0	10 083	32,5	1 981	6,4
462	Wittmund	16 714	3 659	21,9	1 824	10,9	4 797	28,7	7 817	46,8	1 740	10,4
4	Weser-Ems	1 018 412	320 893	31,5	220 240	21,6	235 132	23,1	443 469	43,5	54 646	5,4
	Niedersachsen	3 062 009	890 515	29,1	630 625	20,6	689 683	22,5	1 438 669	47,0	186 792	6,1
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	21 558	5 946	27,6	3 788	17,6	5 599	26,0	9 965	46,2	1 280	5,9
157 006	Peine, Stadt	19 639	6 739	34,3	3 651	18,6	4 661	23,7	8 124	41,4	1 329	6,8
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	15 735	2 987	19,0	1 734	11,0	3 389	21,5	9 330	59,3	1 825	11,6
159 016	Göttingen, Stadt	72 527	9 440	13,0	7 686	10,6	12 151	16,8	50 900	70,2	4 271	5,9
241 005	Garbsen, Stadt	15 286	3 492	22,8	2 180	14,3	4 954	32,4	6 794	44,4	411	2,7
241 010	Langenhagen, Stadt	34 819	8 141	23,4	5 694	16,4	17 004	48,8	9 648	27,7	1 675	4,8
252 006	Hamelnd, Stadt	26 175	5 018	19,2	3 323	12,7	5 347	20,4	15 733	60,1	2 066	7,9
254 021	Hildesheim, Stadt	50 837	10 826	21,3	8 105	15,9	10 368	20,4	29 588	58,2	3 494	6,9
351 006	Celle, Stadt	36 218	9 110	25,2	3 912	10,8	7 693	21,2	19 311	53,3	5 093	14,1
352 011	Cuxhaven, Stadt	20 098	5 123	25,5	4 003	19,9	5 555	27,6	9 133	45,4	2 149	10,7
355 022	Lüneburg, Hansestadt	42 745	8 163	19,1	6 426	15,0	9 658	22,6	24 831	58,1	3 249	7,6
359 038	Stade, Hansestadt	27 432	7 702	28,1	5 902	21,5	4 921	17,9	14 717	53,6	2 053	7,5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	29 617	8 928	30,1	5 304	17,9	5 830	19,7	14 710	49,7	1 103	3,7
456 015	Nordhorn, Stadt	23 437	5 103	21,8	3 128	13,3	6 202	26,5	11 953	51,0	1 554	6,6
459 024	Melle, Stadt	20 081	9 379	46,7	7 797	38,8	5 092	25,4	5 329	26,5	431	2,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: April 2021.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

1. Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmonat Dezember 2020 in Niedersachsen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Dezember 2019	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im März 2020	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Juni 2020	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im September 2020
101	Braunschweig, Stadt	9 606	9 739	10 707	10 790
102	Salzgitter, Stadt	6 637	6 856	7 337	7 256
103	Wolfsburg, Stadt	3 853	4 065	4 642	4 708
151	Gifhorn	4 877	5 021	5 552	5 530
153	Goslar	5 473	5 666	6 383	6 184
154	Helmstedt	3 491	3 523	3 745	3 861
155	Northeim	5 036	5 034	5 520	5 202
157	Peine	4 595	4 898	5 322	5 389
158	Wolfenbüttel	3 607	3 788	4 068	4 161
159	Göttingen	12 276	12 787	14 128	14 038
1	Braunschweig	59 451	61 377	67 404	67 119
241	Region Hannover	56 015	57 654	63 502	63 838
251	Diepholz	6 576	6 601	7 300	7 367
252	Hameln-Pyrmont	6 680	6 744	7 137	7 155
254	Hildesheim	11 075	11 467	12 470	12 447
255	Holz Minden	2 931	2 978	3 048	2 994
256	Nienburg (Weser)	4 249	4 286	4 826	4 705
257	Schaumburg	6 136	6 239	6 764	6 637
2	Hannover	93 662	95 969	105 047	105 143
351	Celle	7 295	7 459	7 993	7 851
352	Cuxhaven	7 227	7 266	7 714	7 693
353	Harburg	6 654	6 930	7 826	8 006
354	Lüchow-Dannenberg	2 168	2 175	2 285	2 205
355	Lüneburg	6 854	7 131	7 813	7 827
356	Osterholz	2 983	3 095	3 408	3 408
357	Rotenburg (Wümme)	4 155	4 229	4 921	4 734
358	Heidekreis	5 535	5 781	6 048	6 017
359	Stade	7 863	7 911	8 756	8 894
360	Uelzen	3 008	3 086	3 399	3 319
361	Verden	3 883	3 864	4 301	4 149
3	Lüneburg	57 625	58 927	64 464	64 103
401	Delmenhorst, Stadt	5 277	5 273	5 614	5 541
402	Emden, Stadt	3 065	3 096	3 287	3 190
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 494	8 827	9 740	9 573
404	Osnabrück, Stadt	8 889	9 010	9 849	9 652
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 622	5 720	6 157	6 031
451	Ammerland	3 645	3 645	3 796	3 698
452	Aurich	8 859	9 002	9 352	8 916
453	Cloppenburg	5 295	5 464	5 903	5 986
454	Emsland	7 523	7 700	8 659	8 782
455	Friesland	2 979	2 962	3 109	2 966
456	Grafschaft Bentheim	2 995	3 050	3 429	3 370
457	Leer	6 756	6 931	7 097	7 147
458	Oldenburg	3 474	3 544	4 038	4 170
459	Osnabrück	8 552	9 031	10 158	9 811
460	Vechta	4 374	4 565	4 960	4 962
461	Wesermarsch	3 808	3 964	4 229	4 148
462	Wittmund	2 234	2 333	2 133	1 944
4	Weser-Ems	91 841	94 117	101 510	99 887
	Niedersachsen	302 579	310 390	338 425	336 252

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: Dezember 2020

Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Dezember 2020	Unter- beschäftigungsquote Dezember 2020 in %	Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung in %	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat absolut	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %
10 531	7,3	72,7	925	9,6
6 790	12,1	76,2	153	2,3
4 497	6,5	78,9	644	16,7
5 221	5,4	79,6	344	7,1
6 051	8,6	78,6	578	10,6
3 702	7,3	82,6	211	6,0
5 212	7,2	75,4	176	3,5
5 259	7,1	72,9	664	14,5
3 961	6,1	76,9	354	9,8
13 479	7,7	75,5	1 203	9,8
64 703	x	x	5 252	8,8
62 437	9,6	78,1	6 422	11,5
7 226	5,8	78,5	650	9,9
6 805	8,5	75,4	125	1,9
12 011	7,9	78,6	936	8,5
2 995	8,2	79,4	64	2,2
4 580	6,7	78,6	331	7,8
6 546	7,8	71,6	410	6,7
102 600	x	x	8 938	9,5
7 746	8,2	75,0	451	6,2
7 625	7,2	81,2	398	5,5
7 890	5,5	80,5	1 236	18,6
2 213	9,5	79,6	45	2,1
7 530	7,5	78,8	676	9,9
3 209	5,2	67,6	226	7,6
4 667	5,0	77,9	512	12,3
6 065	7,8	76,3	530	9,6
8 881	7,6	78,4	1 018	12,9
3 221	6,7	77,9	213	7,1
3 921	5,2	73,4	38	1,0
62 968	x	x	5 343	9,3
5 477	13,7	73,9	200	3,8
3 028	10,8	75,6	- 37	-1,2
9 323	9,3	70,8	829	9,8
9 198	9,3	75,2	309	3,5
5 856	14,5	77,4	234	4,2
3 773	5,5	71,6	128	3,5
9 210	8,8	80,0	351	4,0
5 778	5,7	76,4	483	9,1
8 439	4,4	68,9	916	12,2
3 129	6,1	77,3	150	5,0
3 338	4,3	66,7	343	11,5
7 355	8,0	73,1	599	8,9
3 981	5,2	70,2	507	14,6
9 478	4,5	75,4	926	10,8
4 654	5,1	76,8	280	6,4
4 020	8,2	79,2	212	5,6
2 338	7,9	80,3	104	4,7
98 375	x	x	6 534	7,1
328 646	7,4	76,4	26 067	8,6

1. Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmonat März 2021 in Niedersachsen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im März 2020	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Juni 2020	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im September 2020	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Dezember 2020
101	Braunschweig, Stadt	9 739	10 707	10 790	10 531
102	Salzgitter, Stadt	6 856	7 337	7 256	6 790
103	Wolfsburg, Stadt	4 065	4 642	4 708	4 497
151	Gifhorn	5 021	5 552	5 530	5 221
153	Goslar	5 666	6 383	6 184	6 051
154	Helmstedt	3 523	3 745	3 861	3 702
155	Northeim	5 034	5 520	5 202	5 212
157	Peine	4 898	5 322	5 389	5 259
158	Wolfenbüttel	3 788	4 068	4 161	3 961
159	Göttingen	12 787	14 128	14 038	13 479
1	Braunschweig	61 377	67 404	67 119	64 703
241	Region Hannover	57 654	63 502	63 838	62 437
251	Diepholz	6 601	7 300	7 367	7 226
252	Hameln-Pyrmont	6 744	7 137	7 155	6 805
254	Hildesheim	11 467	12 470	12 447	12 011
255	Holzwinden	2 978	3 048	2 994	2 995
256	Nienburg (Weser)	4 286	4 826	4 705	4 580
257	Schaumburg	6 239	6 764	6 637	6 546
2	Hannover	95 969	105 047	105 143	102 600
351	Celle	7 459	7 993	7 851	7 746
352	Cuxhaven	7 266	7 714	7 693	7 625
353	Harburg	6 930	7 826	8 006	7 890
354	Lüchow-Dannenberg	2 175	2 285	2 205	2 213
355	Lüneburg	7 131	7 813	7 827	7 530
356	Osterholz	3 095	3 408	3 408	3 209
357	Rotenburg (Wümme)	4 229	4 921	4 734	4 667
358	Heidekreis	5 781	6 048	6 017	6 065
359	Stade	7 911	8 756	8 894	8 881
360	Uelzen	3 086	3 399	3 319	3 221
361	Verden	3 864	4 301	4 149	3 921
3	Lüneburg	58 927	64 464	64 103	62 968
401	Delmenhorst, Stadt	5 273	5 614	5 541	5 477
402	Emden, Stadt	3 096	3 287	3 190	3 028
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 827	9 740	9 573	9 323
404	Osnabrück, Stadt	9 010	9 849	9 652	9 198
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 720	6 157	6 031	5 856
451	Ammerland	3 645	3 796	3 698	3 773
452	Aurich	9 002	9 352	8 916	9 210
453	Cloppenburg	5 464	5 903	5 986	5 778
454	Emsland	7 700	8 659	8 782	8 439
455	Friesland	2 962	3 109	2 966	3 129
456	Grafschaft Bentheim	3 050	3 429	3 370	3 338
457	Leer	6 931	7 097	7 147	7 355
458	Oldenburg	3 544	4 038	4 170	3 981
459	Osnabrück	9 031	10 158	9 811	9 478
460	Vechta	4 565	4 960	4 962	4 654
461	Wesermarsch	3 964	4 229	4 148	4 020
462	Wittmund	2 333	2 133	1 944	2 338
4	Weser-Ems	94 117	101 510	99 887	98 375
	Niedersachsen	310 390	338 425	336 252	328 646

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: März 2021

Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) im März 2021	Unter- beschäftigungsquote März 2021 in %	Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung in %	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat absolut	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %
10 648	7,4	73,1	909	9,3
7 033	12,5	75,8	177	2,6
4 672	6,8	79,6	607	14,9
5 486	5,7	82,0	465	9,3
6 262	8,9	79,9	596	10,5
3 812	7,5	85,2	289	8,2
5 331	7,4	77,1	297	5,9
5 315	7,1	73,9	417	8,5
4 104	6,3	78,2	316	8,3
13 566	7,7	77,4	779	6,1
66 229	x	x	4 852	7,9
64 275	9,9	79,2	6 621	11,5
7 293	5,9	79,4	692	10,5
7 105	8,9	77,1	361	5,4
12 317	8,1	80,9	850	7,4
3 033	8,3	80,1	55	1,8
4 618	6,7	78,9	332	7,7
6 520	7,7	73,5	281	4,5
105 161	x	x	9 192	9,6
8 004	8,5	75,8	545	7,3
7 979	7,5	81,9	713	9,8
8 082	5,7	81,4	1 152	16,6
2 255	9,6	80,9	80	3,7
7 793	7,7	81,4	662	9,3
3 240	5,2	68,0	145	4,7
4 652	5,0	81,1	423	10,0
6 194	8,0	78,2	413	7,1
9 124	7,8	80,9	1 213	15,3
3 318	6,9	79,7	232	7,5
3 844	5,1	74,0	- 20	-0,5
64 485	x	x	5 558	9,4
5 561	14,0	75,2	288	5,5
3 079	11,0	78,0	- 17	-0,5
9 521	9,5	72,2	694	7,9
9 401	9,5	75,9	391	4,3
5 865	14,5	77,6	145	2,5
3 839	5,6	76,0	194	5,3
9 346	8,9	81,2	344	3,8
6 076	6,0	78,6	612	11,2
8 476	4,4	69,9	776	10,1
3 235	6,3	77,0	273	9,2
3 359	4,3	68,5	309	10,1
7 442	8,1	75,5	511	7,4
3 894	5,1	72,7	350	9,9
9 514	4,6	76,5	483	5,3
4 832	5,3	76,9	267	5,8
4 058	8,3	79,2	94	2,4
2 499	8,5	82,9	166	7,1
99 997	x	x	5 880	6,2
335 875	7,5	77,8	25 485	8,2

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2021

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungirinder davon (gewerbliche Schlachtungen)										Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde			
	Zusammen		Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung- rinder ³⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H		
	G	H																				
Braunschweig	259	67	3	113	44	63	22	14	4 384	248	119	11	68	63	[n]	[n]	[n]	[n]	6			
Hannover	424	37	4	218	54	126	13	9	43 420	94	1 284	14	25	41	13	2			[n]			
Lüneburg	1 251	192	57	245	544	342	4	59	86 551	137	531	4	125	24	24	3			2			
Weser-Ems	45 916	169	24	21 617	12 146	2 362	9 667	110	1 320 550	453	1 241	94	287	42	3	[n]			12			
Niedersachsen	47 850	465	88	22 193	12 788	2 893	9 696	192	1 454 905	932	3 175	123	505	170	40	5			20			
									b) Schlachtmenge⁵⁾ in t													
Braunschweig	84,9	22,9	1,3	45,2	13,6	19,2	3,2	2,3	425,2	24,1	2,1	0,2	2,0	1,9	[n]	[n]	[n]	[n]	1,6			
Hannover	147,4	11,2	1,8	87,1	16,7	38,4	1,9	1,5	4 211,3	9,1	23,1	0,3	0,8	1,2	0,2	0,0			[n]			
Lüneburg	406,3	66,3	25,6	97,9	168,2	104,1	0,6	9,9	8 394,6	13,3	9,6	0,1	3,8	0,7	0,4	0,1			0,5			
Weser-Ems	14 567,7	52,9	10,8	8 641,6	3 755,3	7 19,2	1 422,4	18,4	128 080,1	43,9	22,3	1,7	8,6	1,3	0,1	[n]			3,2			
Niedersachsen	15 206,3	153,4	39,5	8 871,9	3 953,8	880,8	1 428,1	32,2	141 111,2	90,4	57,2	2,2	15,2	5,1	0,7	0,1			5,3			
									Die Schlachtmenge im Vergleich zum...													
Jan. 2021	14 838,8	183,7	41,5	7 754,2	4 716,1	919,2	1 373,7	34,1	143 340,2	92,8	61,2	3,5	26,5	6,1	0,9	0,2			6,6			
Feb. 2020	15 140,1	185,3	38,0	8 409,6	4 108,3	1 063,0	1 498,2	23,0	136 627,5	73,6	59,7	2,8	38,3	4,9	1,0	0,1			7,9			
Jan. - Feb. 2021	30 045,1	337,1	81,0	16 625,1	8 669,9	1 800,0	2 801,9	66,3	284 451,4	183,2	118,4	5,7	41,6	11,2	1,6	0,3			11,9			
Jan. - Feb. 2020	32 265,7	316,1	69,9	17 711,5	9 052,2	2 239,0	3 155,0	35,3	291 953,9	153,9	122,8	6,9	59,3	15,3	2,1	0,3			15,3			
Das ist eine Ver- änderung in %	-6,9	+6,6	+15,9	-6,1	-4,2	-19,6	-11,2	+87,5	-2,6	+19,0	-3,6	-17,1	-29,8	-26,9	-22,9	+28,6			-22,4			
Niedersachsen	317,79	448,51	399,76	304,47	147,29	167,67	96,99	18,00	30,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	264,00		

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungirinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung						Geschlüpfte Küken						Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-	darunter			
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-		
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			gesamt ²⁾	Jungmast-	Trut-		
															t		
Januar	11 993,2	427 340,0	3 661,6	38 353,7	[g]	[n]	[g]	1 530,6	31 303,9	[g]	[n]	[g]	79 938,6	44 107,6	33 188,6		
Februar	16 648,4	395 904,0	4 318,2	35 484,6	[g]	[g]	[g]	1 559,3	29 327,0	[g]	[n]	[g]	73 677,5	41 126,8	30 885,4		
März																	
April																	
Mai																	
Juni																	
Juli																	
August																	
September																	
Oktober																	
November																	
Dezember																	
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																	
Feb. 2020	-0,8	-2,6	+21,3	-5,5	[g]	x	[g]	x	-12,3	[g]	x	[g]	+0,2	+0,2	-1,2		
Jan. 20 - Feb. 20	-14,1	-1,5	-3,6	-8,4	[g]	x	[g]	x	-11,5	[g]	x	[n]	-1,9	-1,3	-3,4		

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Außenhandel

Januar 2021

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Januar 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			*)	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		*)	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
		1 000 Euro	%				1 000 Euro	%			
1	Lebende Tiere	27 272	[X]	0,5	-3,0	-3,0	38 217	[X]	0,5	-44,6	-44,6
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	396 037	[X]	6,7	-29,4	-29,4	213 444	[X]	3,0	-36,8	-36,8
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	383 233	[X]	6,4	+7,6	+7,6	358 602	[X]	5,0	-13,6	-13,6
4	Genussmittel	57 220	[X]	1,0	-15,8	-15,8	38 140	[X]	0,5	-2,1	-2,1
5	Rohstoffe	42 112	[X]	0,7	-29,7	-29,7	1 058 002	[X]	14,7	+15,7	+15,7
6	Halbwaren	310 697	[X]	5,2	+5,9	+5,9	564 383	[X]	7,8	+21,4	+21,4
7	Vorerzeugnisse	852 247	[X]	14,3	-2,4	-2,4	529 524	[X]	7,4	-13,4	-13,4
8	Enderzeugnisse	3 596 417	[X]	60,5	-18,6	-18,6	3 856 245	[X]	53,6	-14,4	-14,4
	Insgesamt¹⁾	5 948 346	[X]	100	-12,8	-12,8	7 199 589	[X]	100	-7,4	-7,4
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	87 226	[X]	1,5	-15,7	-15,7	14 270	[X]	0,2	-13,3	-13,3
204	Fleisch, Fleischwaren	161 870	[X]	2,7	-43,6	-43,6	59 158	[X]	0,8	-37,9	-37,9
518	Erdöl und Erdgas	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]	884 200	[X]	12,3	+12,3	+12,3
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	145 120	[X]	2,4	+18,3	+18,3	139 302	[X]	1,9	-24,4	-24,4
708	Papier und Pappe	117 302	[X]	2,0	-9,5	-9,5	26 204	[X]	0,4	-42,0	-42,0
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	480 460	[X]	8,1	+0,9	+0,9	287 921	[X]	4,0	-5,7	-5,7
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	201 273	[X]	3,4	-6,3	-6,3	168 629	[X]	2,3	-17,6	-17,6
816	Kautschukwaren	66 709	[X]	1,1	-11,9	-11,9	124 693	[X]	1,7	-0,4	-0,4
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	124 886	[X]	2,1	-19,0	-19,0	152 961	[X]	2,1	-19,1	-19,1
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	450 266	[X]	7,6	-3,8	-3,8	327 286	[X]	4,5	-11,6	-11,6
841 bis 859	Maschinen	638 871	[X]	10,7	-8,5	-8,5	531 583	[X]	7,4	-22,1	-22,1
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	404 288	[X]	6,8	+7,2	+7,2	824 651	[X]	11,5	+27,9	+27,9
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	131 892	[X]	2,2	-24,8	-24,8	100 567	[X]	1,4	-19,7	-19,7
883	Luftfahrzeuge	10 879	[X]	0,2	-28,0	-28,0	79 013	[X]	1,1	-53,8	-53,8
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 351 183	[X]	22,7	-31,2	-31,2	996 855	[X]	13,8	-21,7	-21,7

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

*) Kumulierte Werte erst ab Februar sinnvoll.

Noch: Außenhandel

Januar 2021

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Januar 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		*)	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		*)	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%			1 000 Euro		%		
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	103 405	[X]	1,7	-15,5	-15,5	196 043	[X]	2,7	+31,5	+31,5
Amerika	507 026	[X]	8,5	-4,8	-4,8	532 670	[X]	7,4	-15,6	-15,6
Asien	631 095	[X]	10,6	-24,9	-24,9	1 154 760	[X]	16,0	-16,0	-16,0
Australien- Ozeanien	39 785	[X]	0,7	-27,5	-27,5	20 463	[X]	0,3	+20,6	+20,6
Europa	4 658 300	[X]	78,3	-11,3	-11,3	5 287 197	[X]	73,4	-5,5	-5,5
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt¹⁾	3 859 106	[X]	64,9	-17,4	-17,4	4 014 632	[X]	55,8	-14,3	-14,3
davon: Frankreich	456 668	[X]	7,7	-19,5	-19,5	313 466	[X]	4,4	-8,9	-8,9
Niederlande	628 694	[X]	10,6	-2,2	-2,2	553 527	[X]	7,7	-12,0	-12,0
Italien	304 201	[X]	5,1	-15,5	-15,5	391 287	[X]	5,4	+12,0	+12,0
Irland	47 864	[X]	0,8	-2,9	-2,9	27 150	[X]	0,4	-16,8	-16,8
Dänemark	155 680	[X]	2,6	-19,6	-19,6	113 000	[X]	1,6	-17,1	-17,1
Griechenland	31 185	[X]	0,5	-6,5	-6,5	10 171	[X]	0,1	+29,2	+29,2
Portugal	78 781	[X]	1,3	-16,4	-16,4	92 495	[X]	1,3	-31,9	-31,9
Spanien	302 883	[X]	5,1	-3,6	-3,6	196 980	[X]	2,7	-26,8	-26,8
Schweden	144 096	[X]	2,4	-32,5	-32,5	125 492	[X]	1,7	+10,0	+10,0
Finnland	70 167	[X]	1,2	-12,3	-12,3	74 232	[X]	1,0	+17,9	+17,9
Österreich	249 554	[X]	4,2	-16,3	-16,3	179 773	[X]	2,5	-10,4	-10,4
Belgien	255 117	[X]	4,3	-4,0	-4,0	209 854	[X]	2,9	-0,7	-0,7
Luxemburg	29 466	[X]	0,5	-6,0	-6,0	14 271	[X]	0,2	-12,8	-12,8
Malta	2 829	[X]	0,0	-7,3	-7,3	1 389	[X]	0,0	+6,8	+6,8
Estland	9 247	[X]	0,2	-8,2	-8,2	6 839	[X]	0,1	-18,3	-18,3
Lettland	14 256	[X]	0,2	+18,2	+18,2	7 833	[X]	0,1	+1,8	+1,8
Litauen	19 034	[X]	0,3	+0,5	+0,5	20 868	[X]	0,3	+8,3	+8,3
Polen	352 092	[X]	5,9	+2,2	+2,2	913 652	[X]	12,7	+8,8	+8,8
Tschechische Republik	315 680	[X]	5,3	+11,0	+11,0	234 491	[X]	3,3	-24,0	-24,0
Slowakei	120 765	[X]	2,0	+8,7	+8,7	188 153	[X]	2,6	+14,2	+14,2
Ungarn	137 745	[X]	2,3	-9,0	-9,0	159 672	[X]	2,2	-21,7	-21,7
Rumänien	72 026	[X]	1,2	-16,9	-16,9	105 471	[X]	1,5	-26,7	-26,7
Bulgarien	15 177	[X]	0,3	+0,5	+0,5	37 878	[X]	0,5	-18,4	-18,4
Slowenien	23 017	[X]	0,4	-30,2	-30,2	21 933	[X]	0,3	-11,1	-11,1
Kroatien	18 316	[X]	0,3	-18,1	-18,1	13 961	[X]	0,2	-2,3	-2,3
Zypern	4 566	[X]	0,1	-7,7	-7,7	792	[X]	0,0	-55,0	-55,0
Vereinigtes Königreich	346 619	[X]	5,8	-19,4	-19,4	207 224	[X]	2,9	-47,2	-47,2
Norwegen	43 199	[X]	0,7	-32,9	-32,9	711 596	[X]	9,9	+38,3	+38,3
Schweiz	156 096	[X]	2,6	-15,7	-15,7	83 941	[X]	1,2	-17,3	-17,3
Türkei	110 754	[X]	1,9	-27,2	-27,2	111 552	[X]	1,5	-1,4	-1,4
Russische Föderation	97 912	[X]	1,6	-23,8	-23,8	79 439	[X]	1,1	+1,7	+1,7
Südafrika	40 941	[X]	0,7	-15,6	-15,6	108 164	[X]	1,5	+14,3	+14,3
Vereinigte Staaten	309 987	[X]	5,2	-0,7	-0,7	259 176	[X]	3,6	-25,7	-25,7
Kanada	23 201	[X]	0,4	+1,1	+1,1	21 196	[X]	0,3	+103,8	+103,8
Mexiko	93 373	[X]	1,6	-17,9	-17,9	135 065	[X]	1,9	-16,3	-16,3
Brasilien	31 971	[X]	0,5	-8,9	-8,9	73 390	[X]	1,0	+2,0	+2,0
Indien	28 212	[X]	0,5	-18,0	-18,0	68 401	[X]	1,0	-20,6	-20,6
China, Volksrepublik	238 010	[X]	4,0	-25,4	-25,4	635 894	[X]	8,8	-13,6	-13,6
Japan	42 766	[X]	0,7	-55,9	-55,9	57 698	[X]	0,8	-33,9	-33,9
Australien	30 969	[X]	0,5	-34,3	-34,3	12 257	[X]	0,2	-14,8	-14,8

1) Bis 31.1.2020 einschl. Vereinigtes Königreich.

*) Kumulierte Werte erst ab Februar sinnvoll.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2021

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zuzug	Über-nahme	Neu-errichtung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
								Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	207	24	23	160	[n]	160	22	33	105
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	[n]	1	1	[n]	1	1	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	826	52	61	713	12	701	90	65	546
D	Energieversorgung	293	5	66	222	1	221	20	[n]	201
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	1	3	6	1	5	5	[n]	[n]
F	Baugewerbe / Bau	1 091	136	67	888	5	883	224	348	311
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3 250	259	277	2 714	20	2 694	485	464	1 745
H	Verkehr und Lagerei	491	35	25	431	2	429	123	112	194
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	514	18	175	321	10	311	134	110	67
J	Information und Kommunikation	647	92	13	542	2	540	113	56	371
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	406	66	17	323	1	322	79	102	141
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	431	60	14	357	2	355	219	50	86
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 069	151	23	895	3	892	301	125	466
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 329	140	48	1 141	4	1 137	171	221	745
P	Erziehung und Unterricht	303	40	21	242	1	241	51	29	161
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	123	11	7	105	4	101	31	22	48
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	120	21	11	88	5	83	24	10	49
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	559	59	49	451	1	450	66	112	272
A-S	Anmeldungen insgesamt	11 671	1 170	901	9 600	74	9 526	2 159	1 859	5 508

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fortzug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
								Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	100	17	9	74	2	72	17	25	30
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	418	48	54	316	29	287	75	60	152
D	Energieversorgung	151	17	68	66	7	59	17	1	41
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15	2	4	9	1	8	6	2	[n]
F	Baugewerbe / Bau	887	120	83	684	8	676	131	414	131
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 260	232	264	1 764	35	1 729	505	468	756
H	Verkehr und Lagerei	323	31	31	261	7	254	91	93	70
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	556	13	144	399	10	389	152	170	67
J	Information und Kommunikation	309	74	22	213	4	209	52	48	109
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	352	76	20	256	3	253	50	111	92
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	253	55	21	177	6	171	57	66	48
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	736	153	26	557	21	536	142	138	256
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	990	123	60	807	11	796	135	275	386
P	Erziehung und Unterricht	197	27	17	153	1	152	29	39	84
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	97	7	8	82	3	79	30	28	21
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	153	22	18	113	3	110	25	27	58
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	660	57	41	562	2	560	58	228	274
A-S	Abmeldungen insgesamt	8 457	1 074	890	6 493	153	6 340	1 572	2 193	2 575

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2021

		Salden ²⁾			
Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+107	+86	+5	+83
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+2	+1	+1	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+408	+397	+15	+399
D	Energieversorgung	+142	+156	+3	+159
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-5	-3	-1	-2
F	Baugewerbe / Bau	+204	+204	+93	+114
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+990	+950	-20	+985
H	Verkehr und Lagerei	+168	+170	+32	+143
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-42	-78	-18	-60
J	Information und Kommunikation	+338	+329	+61	+270
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+54	+67	+29	+40
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+178	+180	+162	+22
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+333	+338	+159	+197
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+339	+334	+36	+305
P	Erziehung und Unterricht	+106	+89	+22	+67
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+26	+23	+1	+21
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	-33	-25	-1	-26
O+S	Off. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	-101	-111	+8	-118
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+3 214	+3 107	+ 587	+2 599

		Quotienten ³⁾			
Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2,07	2,16	1,29	2,51
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[X]	[X]	[X]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1,98	2,26	1,20	2,88
D	Energieversorgung	1,94	3,36	1,18	4,79
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,67	0,67	0,83	[n]
F	Baugewerbe / Bau	1,23	1,30	1,71	1,21
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,44	1,54	0,96	1,80
H	Verkehr und Lagerei	1,52	1,65	1,35	1,88
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	0,92	0,80	0,88	0,75
J	Information und Kommunikation	2,09	2,54	2,17	2,72
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,15	1,26	1,58	1,20
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,70	2,02	3,84	1,19
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,45	1,61	2,12	1,50
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,34	1,41	1,27	1,46
P	Erziehung und Unterricht	1,54	1,58	1,76	1,54
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1,27	1,28	1,03	1,43
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,78	0,78	0,96	0,69
O+S	Off. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	0,85	0,80	1,14	0,76
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	1,38	1,48	1,37	1,55

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar 2021

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Insgesamt	967	42	12	1 021	1 118	-8,7
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	[n]	[n]	[X]	[n]	4	[X]
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Verarbeitendes Gewerbe	3	1	[X]	4	16	-75,0
Energieversorgung	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	[n]	[X]	1	1	[n]
Baugewerbe	11	1	[X]	12	19	-36,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	11	7	[X]	18	26	-30,8
Verkehr und Lagerei	10	[n]	[X]	10	17	-41,2
Gastgewerbe	8	4	[X]	12	16	-25,0
Information und Kommunikation	1	[n]	[X]	1	6	-83,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Grundstücks- und Wohnungswesen	2	2	[X]	4	4	[n]
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	7	6	[X]	13	14	-7,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5	1	[X]	6	14	-57,1
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Erziehung und Unterricht	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Gesundheits- und Sozialwesen	1	1	[X]	2	2	[n]
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	1	[X]	2	2	[n]
Sonstige Dienstleistungen	1	1	[X]	2	5	-60,0
Zusammen	62	25	[X]	87	146	-40,4
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	16	4	[X]	20	35	-42,9
Personengesellschaften	4	[n]	[X]	4	15	-73,3
darunter: GmbH & Co. KG	4	[n]	[X]	4	12	-66,7
GbR	[n]	[n]	[X]	[n]	1	[X]
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	42	19	[X]	61	95	-35,8
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	34	12	[X]	46	69	-33,3
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	8	7	[X]	15	26	-42,3
Aktiengesellschaften, KGaA	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	[n]	[n]	[X]	[n]	1	[X]
Sonstige Rechtsformen	[n]	2	[X]	2	[n]	[X]
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	34	11	[X]	45	65	-30,8
darunter bis 3 Jahre alt	14	3	[X]	17	31	-45,2
8 Jahre und älter	26	13	[X]	39	76	-48,7
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	1	[n]	[X]	1	5	-80,0
Ehemals selbstständig Tätige	124	10	[n]	134	175	-23,4
Verbraucher/-innen	767	1	12	780	773	+0,9
Nachlässe	13	6	x	19	19	[n]
Zusammen	905	17	12	934	972	-3,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar 2021 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 €	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
Insgesamt	967	42	12	1 021	1 118	-8,7	250	88 032	86
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	62	25	[X]	87	146	-40,4	250	40 418	465
Übrige Schuldner									
Zusammen	905	17	12	934	972	-3,9	[X]	47 614	51
dar. Verbraucher/-innen	767	1	12	780	773	+0,9	[X]	25 451	33

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar 2021

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u.Ä.	Personen-gesell-schaften ins-gesamt	Noch Personen-gesell-schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	4	2	[n]	[n]	2	[n]	[n]	[n]	[n]
D	Energieversorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall-entsorgung; Beseitigung von Umweltver-schmutzungen	1	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	12	5	[n]	[n]	5	2	[n]	[n]	[n]
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	18	3	1	1	11	3	[n]	[n]	[n]
H	Verkehr und Lagerei	10	3	2	2	4	1	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	12	4	[n]	[n]	6	2	[n]	[n]	[n]
J	Information und Kommunikation	1	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4	[n]	1	1	3	[n]	[n]	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	13	[n]	[n]	[n]	8	5	[n]	[n]	[n]
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6	1	[n]	[n]	4	1	[n]	[n]	[n]
P	Erziehung und Unterricht	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2	1	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	1	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
O+S	Off. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung; Sonstige Dienstleistungen	2	[n]	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	1
A-S	Insgesamt	87	20	4	4	46	15	[n]	[n]	2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2021¹⁾

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	53	36	[n]	7	40	36	[n]	7	40	-47,1	-1	-3	-40
102	Salzgitter, Stadt	27	21	[n]	2	22	21	[n]	2	22	-32,3	-3	+1	-14
103	Wolfsburg, Stadt	21	14	[n]	[n]	21	14	[n]	[n]	21	-48,1	[n]	-5	-11
151	Gifhorn	53	37	[n]	5	38	37	[n]	5	38	-2,6	-1	-6	-1
153	Goslar	30	26	[n]	11	30	26	[n]	11	30	-31,6	[n]	+1	-7
154	Helmstedt	27	17	[n]	3	18	17	[n]	3	18	-39,3	[n]	-2	-14
155	Northeim	23	20	2	6	20	20	2	6	20	-31,0	+2	+1	-12
157	Peine	32	26	2	5	28	26	2	5	28	-13,3	+2	-1	-2
158	Wolfenbüttel	38	27	[n]	5	29	27	[n]	5	29	+3,8	[n]	+2	-4
159	Göttingen	78	54	1	10	60	54	1	10	60	-30,8	[n]	+2	-26
1	Braunschweig	382	278	5	54	306	278	5	54	306	-29,3	-1	-10	-131
241	Region Hannover	294	245	1	27	260	245	1	27	260	-31,9	-3	-6	-165
	dar.: Hannover, Lhst.	157	135	[n]	13	143	135	[n]	13	143	-29,3	[n]	+1	-87
251	Diepholz	48	34	[n]	10	33	34	[n]	10	33	-58,0	-7	-7	-52
252	Hamelnd-Pyrmont	26	20	[n]	4	21	20	[n]	4	21	-55,6	[n]	-10	-29
254	Hildesheim	55	38	1	8	41	38	1	8	41	-47,9	+1	-4	-37
255	Holzminden	15	7	[n]	3	5	7	[n]	3	5	-46,2	[n]	-1	-9
256	Nienburg (Weser)	29	20	[n]	4	23	20	[n]	4	23	-4,8	[n]	-3	+6
257	Schaumburg	39	27	[n]	4	27	27	[n]	4	27	-46,0	[n]	-2	-30
2	Hannover	506	391	2	60	410	391	2	60	410	-39,2	-9	-33	-316
351	Celle	44	32	[n]	1	37	32	[n]	1	37	-39,6	-1	-7	-17
352	Cuxhaven	65	41	1	5	50	41	1	5	50	-10,9	[n]	-8	+7
353	Harburg	64	48	1	5	54	48	1	5	54	-5,9	+1	-3	+2
354	Lüchow-Dannenberg	12	10	[n]	5	6	10	[n]	5	6	-23,1	[n]	[n]	-8
355	Lüneburg	47	41	1	7	46	41	1	7	46	-21,2	-2	-7	-4
356	Osterholz	26	20	[n]	2	26	20	[n]	2	26	-54,5	-2	-4	-21
357	Rotenburg (Wümme)	51	38	1	3	40	38	1	3	40	-32,1	+1	-11	-19
358	Heidekreis	47	32	[n]	2	42	32	[n]	2	42	-40,7	[n]	-10	-21
359	Stade	48	32	1	3	40	32	1	3	40	-33,3	+1	-8	-9
360	Uelzen	24	20	[n]	4	16	20	[n]	4	16	-31,0	-1	[n]	-15
361	Verden	60	45	1	9	54	45	1	9	54	-2,2	[n]	+1	-7
3	Lüneburg	488	359	6	46	411	359	6	46	411	-27,0	-3	-57	-112
401	Delmenhorst, Stadt	19	12	[n]	1	11	12	[n]	1	11	-55,6	[n]	-4	-18
402	Emden, Stadt	9	6	[n]	1	5	6	[n]	1	5	-50,0	[n]	+1	-8
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	50	44	1	4	45	44	1	4	45	-38,9	+1	-5	-37
404	Osnabrück, Stadt	42	36	[n]	5	41	36	[n]	5	41	-53,8	-1	-7	-42
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	17	[n]	1	18	17	[n]	1	18	-43,3	[n]	-1	-17
451	Ammerland	39	30	[n]	6	34	30	[n]	6	34	-33,3	[n]	-2	-20
452	Aurich	45	33	1	5	38	33	1	5	38	-45,9	[n]	-10	-17
453	Cloppenburg	45	37	1	6	41	37	1	6	41	-30,2	+1	-14	-19
454	Emsland	77	66	3	16	59	66	3	16	59	-36,5	+2	-16	-50
455	Friesland	29	18	[n]	9	14	18	[n]	9	14	-14,3	[n]	+6	-10
456	Grafschaft Bentheim	42	37	[n]	7	40	37	[n]	7	40	-9,8	-1	-1	-5
457	Leer	33	25	[n]	5	26	25	[n]	5	26	-50,0	-1	-1	-27
458	Oldenburg	31	22	[n]	5	26	22	[n]	5	26	-15,4	-2	-9	-11
459	Osnabrück	90	73	2	15	69	73	2	15	69	-27,7	[n]	-7	-39
460	Vechta	40	33	[n]	9	40	33	[n]	9	40	-31,3	-4	+1	-11
461	Wesermarsch	27	21	[n]	5	21	21	[n]	5	21	-30,0	[n]	-4	-19
462	Wittmund	23	19	[n]	5	18	19	[n]	5	18	+58,3	[n]	+4	+5
4	Weser-Ems	666	529	8	105	546	529	8	105	546	-34,8	-5	-69	-345
	Land Niedersachsen	2 042	1 557	21	265	1 673	1 557	21	265	1 673	-33,4	-18	-169	-904

1) Vorläufige Zahlen

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamt- beförderung ^{*)} Januar 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamt- beförderung ^{**)} Januar - Januar 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	243,3	-2,4	243,3	-2,4
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	136,4	+29,9	136,4	+29,9
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	226,3	-1,4	226,3	-1,4
04 Nahrungs- und Genussmittel	126,4	-20,3	126,4	-20,3
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,3	+12,5	5,3	+12,5
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	82,6	+1,1	82,6	+1,1
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	226,9	-8,5	226,9	-8,5
08 Chemische Erzeugnisse etc.	146,3	+11,5	146,3	+11,5
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	24,7	-37,2	24,7	-37,2
10 Metalle und Metallerzeugnisse	20,9	-14,0	20,9	-14,0
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	6,0	-40,8	6,0	-40,8
12 Fahrzeuge	7,2	-39,9	7,2	-39,9
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	10,5	+28,4	10,5	+28,4
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	100,5	-19,3	100,5	-19,3
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	6,4	-19,2	6,4	-19,2
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	0,7	+1634,9	0,7	+1634,9
19 Gutart unbekannt ³⁾	6,8	-22,4	6,8	-22,4
20 Sonstige Güter a.n.g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 377,2	-4,6	1 377,2	-4,6

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag ^{*)} Januar 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag ^{**)} Januar - Januar 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	96,2	-30,7	96,2	+13,6
Nordenham	70,4	+27,4	70,4	+27,4
Oldenburg	77,8	+4,9	77,8	+4,9
Osnabrück	21,0	-26,0	21,0	-26,0
Salzgitter	184,5	-9,5	184,5	-9,5
Braunschweig	75,5	-8,1	75,5	-8,1
Hannover ⁴⁾	69,8	-7,2	69,8	-7,2
Hildesheim	4,8	-86,9	4,8	-86,9
Emden	127,8	+2,2	127,8	+2,2
Lingen (Ems) ⁵⁾	210,5	+14,5	210,5	+14,5
Dörpen	136,5	-6,4	136,5	-6,4
Insgesamt	1 658,4	-5,2	1 658,4	-5,2

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Güterumschlag Januar 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	46 392	-72,5	46 392	-72,5
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 232 351	-38,4	1 232 351	-38,4
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	536 006	-15,1	536 006	-15,1
04 Nahrungs- und Genussmittel	132 278	-13,1	132 278	-13,1
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	177 902	+13,9	177 902	+13,9
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	490 313	+389,6	490 313	+389,6
08 Chemische Erzeugnisse etc.	313 637	-3,3	313 637	-3,3
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	488	-45,5	488	-45,5
10 Metalle und Metallerzeugnisse	24 720	-63,2	24 720	-63,2
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	19 061	+53,9	19 061	+53,9
12 Fahrzeuge	176 021	-21,4	176 021	-21,4
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	[n]	-100,0	[n]	-100,0
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	41 636	-20,5	41 636	-20,5
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	4 710	-40,0	4 710	-40,0
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	1 011	-96,2	1 011	-96,2
19 Gutart unbekannt ³⁾	394 633	-21,2	394 633	-21,2
20 Sonstige Güter a.n.g.	10 136	+4,4	10 136	+4,4
Insgesamt	3 601 295	-18,8	3 601 295	-18,8

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag Januar 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	326 434	-34,0	326 434	-34,0
Bützfleth	514 142	-9,0	514 142	-9,0
Cuxhaven	132 630	-29,6	132 630	-29,6
Emden	284 452	-11,6	284 452	-11,6
JadeWeserPort	333 327	-21,6	333 327	-21,6
Nordenham	118 585	-49,4	118 585	-49,4
Papenburg	53 908	+16,2	53 908	+16,2
Wilhelmshaven	1 780 458	-14,4	1 780 458	-14,4
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	57 359	-28,7	57 359	-28,7
Insgesamt	3 601 295	-18,8	3 601 295	-18,8

Luftverkehr

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Januar 2021

Merkmal	Flugverkehr Januar 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-Januar 2021	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	1 162	-71,8	1 162	-71,8
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	19 507	-94,0	19 507	-94,0
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	50	-94,3	50	-94,3
Luffrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	1 262	-18,7	1 262	-18,7
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	814	-8,7	814	-8,7

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärluftverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Februar 2021

Merkmal	Flugverkehr Februar 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-Februar 2021	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	1 244	-69,1	2 406	-70,5
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	14 240	-95,6	33 552	-94,8
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	189	-86,7	239	-89,5
Luffrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	1 526	+1,7	2 788	-8,7
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	822	-1,8	1 635	-5,4

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärluftverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im März 2021

Merkmal	Flugverkehr März 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-März 2021	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	1 853	-32,8	4 259	-60,9
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	33 262	-80,5	67 009	-91,8
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	25	-97,7	264	-92,2
Luffrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	1 533	+6,7	4 321	-3,8
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	896	+4,9	2 531	-2,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärluftverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2021

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabearart	2020 ⁶⁾ in Mio. Euro	2021 in Mio. Euro	Ver- änderung gegen- über 2020 in %	Einnahmearart	2020 ⁶⁾ in Mio. Euro	2021 in Mio. Euro	Ver- änderung gegen- über 2020 in %
Personalausgaben	13 697,8	13 989,9	+2,1	Steuern und steuerähnliche Abgaben	24 710,8	27 149,7	+9,9
darunter Versorgungsbezüge und dergleichen	3 867,5	4 049,5	+4,7	davon Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	9 086,0	9 818,0	+8,1
				Körperschaftsteuer (Landesanteil)	641,0	774,0	+20,7
Laufender Sachaufwand	2 186,9	1 870,9	-14,4	Umsatzsteuer (Landesanteil)	11 770,0	13 137,0	+11,6
darunter Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	126,0	140,5	+11,5	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	169,0	202,0	+19,5
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude und Räume	134,3	133,6	-0,5	Grunderwerbsteuer	1 143,0	1 282,0	+12,2
Erstattungen an sonstige Bereiche	40,8	46,2	+13,3	übrige Steuern	1 777,0	1 764,0	-0,7
Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	274,3	277,0	+1,0	steuerähnliche Abgaben	124,8	172,7	+38,4
Zinsausgaben				Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	393,6	361,0	-8,3
an den öffentlichen Bereich	[n]	[n]	[n]	Zinseinnahmen			
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 095,8	1 152,6	+5,2	vom öffentlichen Bereich	0,0	0,0	[X]
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke¹⁾				von sonstigen Bereichen	0,4	0,4	-2,7
an den öffentlichen Bereich	18 151,9	10 692,0	-41,1	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke¹⁾			
darunter allgem. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv	5 060,1	4 740,0	-6,3	vom öffentlichen Bereich	7 478,8	4 992,8	-33,2
sonstige Zuweisungen an Gemeinden/Gv	6 368,5	5 739,9	-9,9	darunter allgem. Zuweisungen von Bund und Ländern	1 947,0	1 630,4	-16,3
an sonstige Bereiche ³⁾	5 576,2	5 700,0	+2,2	übrige Zuweisungen von Bund und Ländern	5 412,1	3 241,7	-40,1
darunter an soziale o.ä. Einrichtungen	1 248,4	1 627,5	+30,4	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	118,2	119,2	+0,8
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ⁴⁾	260,8	596,9	[X]	von sonstigen Bereichen	277,4	244,8	-11,8
Ausgaben der laufenden Rechnung	40 708,6	33 405,5	-17,9	Sonstige laufende Einnahmen	768,4	791,2	+3,0
Sachinvestitionen	428,9	419,3	-2,2	darunter Gebühren, sonstige Entgelte	130,4	118,8	-8,9
davon Baumaßnahmen	301,7	303,6	+0,6	sonstige Verwaltungseinnahmen	638,0	672,4	+5,4
Erwerb von Grundstücken	9,3	8,7	-5,9	Einnahmen der laufenden Rechnung	33 629,4	33 539,9	-0,3
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögen	117,9	107,0	-9,3	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	1,8	1,5	-18,9
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen				Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
an den öffentlichen Bereich	682,0	1 020,3	+49,6	vom öffentlichen Bereich	397,3	525,8	+32,3
darunter an Gemeinden/Gv ²⁾	455,0	503,5	+10,7	davon vom Bund und von Ländern	304,4	438,6	+44,1
an sonstige Bereiche ³⁾	1 367,9	847,9	-38,0	von Gemeinden/Gv	92,9	87,2	-6,2
Gewährung von Darlehen				von sonstigen Bereichen	90,8	90,8	+0,0
an den öffentlichen Bereich	[n]	[n]	[n]	Darlehensrückflüsse			
an sonstige Bereiche	15,3	67,7	[X]	vom öffentlichen Bereich	0,0	0,0	[X]
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	2,1	1,6	-23,5	von sonstigen Bereichen	18,9	19,2	+1,9
Schuldentilgung					[n]	[n]	[n]
an den öffentlichen Bereich	0,0	0,0	[X]	Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	[n]	[n]	[n]
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 496,2	2 356,8	-5,6	Einnahmen der Kapitalrechnung	508,8	637,2	+25,3
Bereinigte Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	43 204,9	35 762,3	-17,2	Bereinigte Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	34 138,2	34 177,2	+0,1
<i>nachrichtlich: Finanzierungssaldo⁵⁾</i>	-9 066,7	-1 585,1	-82,5	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	16 176,3	7 635,9	-52,8
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	7 388,3	6 517,9	-11,8	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	292,4	488,0	+66,9
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	13,8	20,8	+51,0	Überschüsse aus Vorjahren	[n]	[n]	[n]
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	[n]	[n]	[n]	Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	9 080,4	8 123,9	-10,5
Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen	7 402,1	6 538,6	-11,7	Haushaltstechnische Verrechnungen	188,7	193,6	+2,6
Haushaltstechnische Verrechnungen	188,7	193,8	+2,7				
Ausgaben zusammen	50 795,7	42 494,7	-16,3	Einnahmen zusammen	50 795,7	42 494,7	-16,3
abzüglich: Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	7 388,3	6 517,9	-11,8	abzüglich: Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	7 388,3	6 517,9	-11,8
Ausgabensumme des Landeshaushalts	43 407,4	35 976,9	-17,1	Einnahmensumme des Landeshaushalts	43 407,4	35 976,9	-17,1

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

3) Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

4) Einschließlich pauschalierterem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz.

5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

6) Einschl. 2.Nachtrag zum Haushaltsplan.

2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ein- nahmen 2020 ²⁾ in Mio. Euro	Ein- nahmen 2021 in Mio. Euro	Ver- änderung der Ein- nahmen gegen- über 2020 in %	Aus- gaben 2020 ²⁾ in Mio. Euro	Aus- gaben 2021 in Mio. Euro	Ver- änderung der Aus- gaben gegen- über 2020 in %	Darunter Personal- ausgaben 2020 ²⁾ in Mio. Euro	Darunter Personal- ausgaben 2021 in Mio. Euro	Ver- änderung der Personal- ausgaben gegen- über 2020 in %
Politische Führung und zentrale Verwaltung ¹⁾	266,7	298,5	+11,9	1 416,0	1 478,6	+4,4	996,6	1 028,9	+3,2
darunter Politische Führung, Innere Verwaltung	19,8	29,3	+47,9	495,4	513,6	+3,7	366,1	376,2	+2,8
Hochbauverwaltung	166,6	169,8	+1,9	211,2	212,1	+0,4	96,4	97,3	+0,9
Versorgung einschließlich Beihilfen	80,0	79,6	-0,6	556,8	586,9	+5,4	502,2	524,5	+4,4
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3 303,9	750,0	-77,3	10 779,1	2 147,7	-80,1	1 768,9	1 833,3	+3,6
darunter Polizei	29,2	35,0	+19,8	1 456,9	1 482,4	+1,8	1 218,1	1 249,0	+2,5
Versorgung einschließlich Beihilfen	[n]	[n]	[n]	517,6	549,7	+6,2	517,6	549,7	+6,2
Rechtsschutz	456,1	485,1	+6,4	1 578,1	1 649,3	+4,5	1 085,0	1 127,2	+3,9
darunter Gerichte und Staatsanwaltschaften	452,7	481,7	+6,4	1 054,2	1 108,5	+5,2	632,8	654,3	+3,4
Versorgung einschließlich Beihilfen (nur Länder)	[n]	[n]	[n]	273,6	291,7	+6,6	273,6	291,7	+6,6
Finanzverwaltung	299,5	286,2	-4,4	925,0	965,5	+4,4	754,6	789,8	+4,7
darunter Steuer- und Zollverwaltung	124,0	124,8	+0,6	665,3	689,6	+3,6	550,3	570,9	+3,7
Versorgung einschließlich Beihilfen	[n]	[n]	[n]	196,0	210,5	+7,4	196,0	210,5	+7,4
Allgemeinbildende und berufliche Schulen	25,8	96,4	[X]	8 231,8	8 601,7	+4,5	7 724,3	7 989,5	+3,4
darunter allgemeinbildende Schulen	15,0	85,6	[X]	4 287,9	4 484,3	+4,6	3 959,1	4 061,9	+2,6
berufsbildende Schulen	7,9	8,8	+11,3	843,7	856,6	+1,5	755,2	769,9	+1,9
Versorgung einschließlich Beihilfen (nur Länder)	[n]	[n]	[n]	2 766,4	2 905,6	+5,0	2 766,4	2 905,6	+5,0
Hochschulen	308,9	309,6	+0,2	2 909,1	2 920,6	+0,4	242,7	254,1	+4,7
darunter öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	173,3	162,7	-6,1	2 170,4	2 110,4	-2,8	6,4	7,1	+11,2
Hochschulkliniken	0,5	6,9	[X]	407,6	461,8	+13,3	[n]	[n]	[n]
Versorgung einschließlich Beihilfen (nur Länder)	135,0	136,9	+1,4	235,6	246,2	+4,5	235,6	246,2	+4,5
Förderung von Schüler(-innen), Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dergleichen	17,2	302,7	[X]	32,9	320,7	[X]	0,0	0,0	[X]
Sonstiges Bildungswesen	0,1	0,1	+0,0	123,6	118,1	-4,5	25,1	25,7	+2,3
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	148,8	144,1	-3,1	531,0	475,3	-10,5	33,1	33,5	+1,3
Kultur und Religion	25,9	26,7	+3,3	304,9	307,8	+0,9	26,7	27,3	+2,3
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	1 677,6	1 763,9	+5,1	6 744,9	7 160,9	+6,2	89,8	89,1	-0,8
darunter Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	776,5	792,9	+2,1	3 522,7	3 676,8	+4,4	[n]	[n]	[n]
Wohngeld	66,0	72,5	+9,8	132,0	145,0	+9,8	[n]	[n]	[n]
Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen	18,4	17,0	-7,5	21,6	19,9	-7,9	[n]	[n]	[n]
Jugendhilfeleistungen	145,8	170,4	+16,9	1 754,8	1 989,5	+13,4	0,3	0,3	[X]
Arbeitslosengeld II, Leistungen für Unterkunft und Heizung, sonstige Leistungen der Grund- sicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	602,0	604,3	+0,4	607,0	607,5	+0,1	[n]	[n]	[n]
Aktive Arbeitsmarktpolitik	33,1	66,7	[X]	61,7	103,9	+68,4	[n]	[n]	[n]
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	159,1	156,8	-1,5	724,9	1 132,5	+56,2	67,5	68,6	+1,6
darunter Gesundheitswesen	114,3	109,0	-4,6	530,5	552,2	+4,1	56,1	57,3	+2,1
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung, kommunale Gemeinschaftsdienste	123,5	178,7	+44,7	311,8	368,7	+18,3	93,3	94,7	+1,5
darunter Förderung des Wohnungsbaus	0,0	37,6	x	40,6	78,2	+92,9	[n]	[n]	[n]
Geoinformation	49,1	52,9	+7,6	128,9	131,7	+2,2	92,0	93,3	+1,5
Städtebauförderung	74,3	88,1	+18,6	136,2	152,5	+12,0	[n]	[n]	[n]
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	123,0	113,3	-7,9	462,9	418,3	-9,6	101,9	103,1	+1,2
darunter Landwirtschaft und Ernährung	108,1	97,3	-9,9	306,6	260,7	-15,0	9,0	9,3	+2,5
Einkommenstabilisierende Maßnahmen	2,7	2,7	+0,0	7,3	8,3	+13,7	[n]	[n]	[n]
Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	1,9	2,2	+15,8	30,9	31,4	+1,6	[n]	[n]	[n]
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	240,4	268,5	+11,7	541,2	488,6	-9,7	1,3	1,3	+0,9
darunter Wasserwirtschaft und Kulturbau	95,8	164,7	+71,9	167,4	222,9	+33,2	0,8	0,8	+0,0
Küstenschutz	43,3	43,3	+0,0	63,3	63,3	-0,1	[n]	[n]	[n]
Verbesserung der Infrastruktur	17,3	17,3	+0,0	111,3	97,6	-12,3	0,0	[n]	[X]
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	127,5	99,2	-22,2	651,9	580,0	-11,0	191,3	150,8	-21,1
darunter Straßen	124,6	96,3	-22,8	505,7	440,5	-12,9	191,2	150,8	-21,1
Wasserstraßen und Häfen	2,0	2,0	+0,0	58,0	51,3	-11,5	0,0	0,0	+0,0
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	0,2	0,2	+0,4	86,5	86,5	[X]	[n]	[n]	[n]
Finanzwirtschaft	43 491,7	37 215,0	-14,4	14 526,6	13 360,4	-8,0	495,7	373,0	-24,8
darunter Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	22,4	22,3	-0,3	294,2	243,1	-17,4	[n]	[n]	[n]
Steuern und Finanzzuweisungen	26 626,9	28 701,5	+7,8	5 247,2	5 041,7	-3,9	[n]	[n]	[n]
Schulden	16 176,3	7 635,9	-52,8	8 484,2	7 670,4	-9,6	[n]	[n]	[n]
Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen	50 795,7	42 494,7	-16,3	50 795,7	42 494,7	-16,3	13 697,8	13 989,9	+2,1
abzüglich Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	7 388,3	6 517,9	-11,8	7 388,3	6 517,9	-11,8	[n]	[n]	[n]
Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts	43 407,4	35 976,9	-17,1	43 407,4	35 976,9	-17,1	13 697,8	13 989,9	+2,1

1) Einschließlich Auswärtige Angelegenheiten

2) Einschl. 2.Nachtrag zum Haushaltsplan.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)} Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)	1 000	7 972,6	7 998,0	7 997,5	7 998,6	7 998,1	8 002,0	8 006,0	8 007,2	8 006,3
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 833	3 535	5 442	3 689	2 416	5 225	4 597	4 564	2 022
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 138	6 107	6 402	6 320	5 653	6 780	6 751	6 457	5 740
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	8 014	7 855	7 112	7 725	8 023	8 099	7 593	7 906	8 166
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	17	27	18	25	23	14	27
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 876	- 1 748	- 710	- 1 405	- 2 370	- 1 319	- 842	- 1 449	- 2 426
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 834	22 696	27 006	25 931	21 006	24 003	23 464	23 807	18 252
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 864	12 596	15 200	13 930	11 637	11 174	12 227	11 659	8 823
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 207	19 777	24 404	23 432	19 023	19 273	19 153	21 574	16 780
	darunter: in das Ausland	Anzahl	9 114	9 411	11 190	9 341	9 286	8 138	7 926	9 009	7 103
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 627	+ 2 919	- 2 602	- 2 499	- 1 983	- 4 730	- 4 311	- 2 233	- 1 472
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	24 945	24 462	26 198	26 462	23 156	27 515	26 326	27 055	24 022

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ⁵⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	3 007,6	3 016,9	3 007,6	3 071,8	3 047,4	3 042,2	3 016,9	3 063,3	3 050,4
	Frauen	1 000	1 378,2	1 388,8	1 378,2	1 407,6	1 403,2	1 401,1	1 388,8	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	280,7	291,7	280,7	292,7	286,3	293,7	291,7	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	892,6	905,0	892,6	906,7	910,6	912,0	905,0	...	...
	darunter: Frauen	1 000	723,1	732,2	723,1	733,6	736,9	738,0	732,2	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	40,8	41,3	40,8	42,6	37,5	40,0	41,4	43,4	38,3
	Produzierendes Gewerbe	1 000	884,8	880,7	884,8	900,6	890,0	887,1	880,7	890,8	883,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	680,1	678,5	680,1	696,2	689,8	687,0	678,5	690,4	684,6
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	527,1	521,9	527,1	537,2	531,5	530,0	521,9	529,4	609,7
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	874,7	894,5	874,7	895,2	898,6	898,0	894,5	909,7	915,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2019 / 2020		2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Arbeitsmarkt											
132 11	Arbeitslose	Anzahl	218 123	251 377	212 378	230 000	227 926	249 156	251 096	267 035	269 037
	darunter: Frauen	Anzahl	97 178	110 070	93 587	99 921	98 187	109 783	110 223	116 236	116 389
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	5,0	5,8	4,9	5,3	5,3	5,7	5,7	6,1	6,1
	Frauen	%	4,8	5,4	4,6	4,9	4,8	5,4	5,4	5,7	5,7
	Männer	%	5,2	6,1	5,1	5,6	5,6	6,0	6,0	6,5	6,5
	Ausländer/-innen	%	15,3	17,1	14,9	16,2	16,1	16,7	16,6	17,6	17,9
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	4,7	5,6	4,2	4,6	4,9	5,1	5,0	5,3	5,7
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	16 740	...	27 493	40 487	46 899	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁹⁾	Anzahl	75 101	60 296	66 923	66 007	68 227	63 193	62 485	61 537	63 902

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Soziales											
228 11	Leistungsbezug nach SGB II ¹⁰⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	598 523	568 159	558 315	554 681	551 578	568 960	560 301	550 594	548 828
	darunter: Frauen	Anzahl	297 498	283 356	279 167	277 149	275 564	283 085	278 675	273 678	273 252
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	403 463	380 198	372 049	369 278	367 200	383 772	377 945	370 634	369 315
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	165 227	158 103	156 061	155 729	155 145	152 889	151 364	149 466	149 050
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 876	152 952	150 897	150 546	149 982	147 876	146 459	144 643	144 296

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe". - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 8) Summe aller Anspruchsgrundlagen (Saison- Kurzarbeit, Transferkurzarbeit und Kurzarbeit aus wirtschaftlichen und konjunkturellen Gründen). - 9) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 293	1 173	1 221	1 363	1 052	1 282	1 561	1 468	1 391
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 118	1 123	1 051	1 115	891	1 118	1 364	1 298	1 204
	umbauter Raum	1 000 m³	1 453	1 403	1 471	1 934	1 240	1 485	1 768	1 697	1 732
	Wohnfläche	1 000 m²	578	298	287	3 905	240	285	342	322	335
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	421 129	430 382	437 172	581 918	370 221	440 639	540 525	524 296	559 460
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	272	302	315	271	200	346	371	292	295
	umbauter Raum	1 000 m³	1 666	2 214	2 442	1 827	1 613	2 400	2 494	1 041	2 668
	Nutzfläche	1 000 m²	242	317	350	268	227	322	334	171	369
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	181 235	272 748	278 510	259 590	176 618	275 924	298 570	125 503	404 137
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 923	2 803	2 986	4 666	2 491	2 883	3 539	3 274	3 600
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	12 219	11 937	12 267	16 504	10 421	12 180	14 744	13 764	14 401
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	156 887	157 479	173 057	146 663	172 545	145 600	160 473	152 060	158 274
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 563	15 623	21 440	16 103	17 126	17 905	18 012	17 885	14 839
	darunter: Kälber	t	1 683	1 620	1 835	1 713	1 660	1 706	1 427	1 842	1 374
	Jungrinder	t	25	28	30	23	12	39	48	18	34
	Schweine	t	141 201	141 724	151 474	130 405	155 326	127 573	142 315	134 024	143 340
413 22	Geflügelfleisch	t	77 258	80 729	77 838	75 389	83 053	84 151	83 370	84 358	79 939
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	406 348	426 876	385 754	417 201	429 631	435 112	427 881	440 671	431 343
Produzierendes Gewerbe											
421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	1 984	1 994	1 978	1 977	1 952	1 992	1 991	1 991	1 904
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	514	507	514	512	509	506	505	504	502
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	63 993	60 525	66 075	54 321	66 435	63 971	64 588	54 337	60 551
	Entgelte	Mio. €	2 276	2 207	2 664	2 144	2 096	2 112	2 641	2 142	2 040
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	17 400	15 529	18 334	18 438	15 515	17 356	19 484	18 945	13 786
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 509	7 368	8 786	8 556	7 383	9 883	8 687	9 129	6 558
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe ⁵⁾	Anzahl	218	224	222	222	224	223	223	223	222
431 11	Tätige Personen	Anzahl	21 803	22 340	22 248	22 148	22 215	22 515	22 604	22 573	22 656
431 11	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 736	2 834	2 903	2 492	3 028	2 891	3 004	2 636	2 916
431 11	Entgelte	Mio. €	106,4	111,0	170,8	98,5	96,9	104,7	174,8	104,8	99,8
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	2 890,6	2 880,0	3 675,7	3 055,4	3 331,1	2 858,4	3 237,1	3 497,9	...
Baugewerbe											
441 11	Bauhauptgewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	54 049	55 629	54 726	54 227	54 876	56 453	56 368	55 970	56 272
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 380	5 562	5 838	4 225	4 563	6 176	6 165	4 449	3 893
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 360	1 426	1 471	1 114	1 238	1 554	1 553	1 192	1 064
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 241	2 324	2 391	1 735	1 898	2 596	2 586	1 870	1 746
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 780	1 812	1 976	1 376	1 427	2 026	2 026	1 387	1 083
	Entgelte	1 000 €	184 287	193 029	231 988	182 059	174 663	199 215	241 740	195 938	167 248
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	870 514	946 900	1 046 691	1 077 877	557 837	1 073 334	1 180 928	1 220 195	456 847
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	198 631	233 852	219 925	244 380	161 523	256 678	263 905	312 367	112 966
	gewerblicher Bau	1 000 €	397 222	424 059	481 387	489 502	251 227	479 776	529 824	546 786	243 959
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	274 661	288 990	345 379	343 995	145 087	336 880	387 199	361 042	99 922
EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.
441 31	Ausbaugewerbe ⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	39 965	40 570	39 655	40 518	40 268	40 431	40 340	41 028	40 480
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 815	12 028	11 646	12 095	11 852	12 050	11 781	12 220	12 059
	Entgelte	1 000 €	350 990	362 792	349 569	348 913	378 561	346 428	356 173	362 048	386 518
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 172 590	1 242 358	1 110 689	1 212 908	1 431 953	1 032 820	1 163 144	1 129 078	1 644 388
EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Handel											
452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,9	104,6	105,6	104,9	104,7	104,7	104,7	104,3	...
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	103,6	104,5	107,3	97,2	99,9	108,9	107,6	105,3	...
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	98,1	100,5	102,2	92,2	94,1	106,3	105,0	102,3	...

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Anlagen mit einer Nettonennleistung ab 1 MWel oder einer Speicherkapazität ab 1 MWh. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Ausbaugewerbe; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsjahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen ¹⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,3	105,2	105,5	105,4	104,3	105,9	106,0	105,8	...
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	110,9	117,3	120,4	124,4	105,1	124,6	125,3	129,8	...
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	106,7	111,3	115,4	119,3	100,9	117,8	118,9	122,9	...
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz ³⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	105,9	104,6	107,0	106,4	105,5	105,4	105,5	104,2	...
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	110,6	110,3	118,3	95,6	106,1	127,1	122,0	115,7	...
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	105,2	103,2	111,9	90,0	100,0	118,9	113,7	107,1	...
452 13	Gastgewerbe ¹⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	84,5	100,1	102,8	96,6	87,2	74,2	70,3	67,9
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	109,0	75,5	107,2	113,3	90,5	95,8	38,7	38,5	35,6
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	100,0	66,4	97,5	103,0	82,2	82,4	33,5	33,2	31,2
454 12	Tourismus ³⁾										
	Gästeankünfte	1 000	1 284,7	726,7	1 075,7	861,9	757,6	1 024,6	218,1	139,5	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	134,5	49,5	125,3	86,7	83,6	36,3	13,7	9,7	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 852,4	2 503,0	2 740,7	2 326,4	2 051,7	3 683,8	904,6	624,4	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	333,6	148,6	301,8	216,8	206,6	108,3	61,3	43,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
Verkehr											
462 41	Straßenverkehrsunfälle										
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 194	2 748	3 364	2 983	2 833	3 138	2 598	2 284	2 043
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 695	2 317	2 816	2 433	2 346	2 616	2 128	1 856	1 557
	getötete Personen	Anzahl	36	31	29	43	39	34	24	30	21
	verletzte Personen	Anzahl	3 493	2 915	3 639	3 140	3 017	3 295	2 586	2 303	1 939
462 51	Kraftfahrzeuge ⁵⁾										
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	35 994	29 797	38 033	32 003	27 778	31 870	32 360	40 791	22 011
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	31 101	25 014	34 226	28 499	23 790	27 455	27 964	35 754	19 049
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 530	2 099	2 486	2 417	2 357	2 119	2 382	2 461	1 730
463 21	Binnenschifffahrt										
	Güterempfang	1 000 t	989,7	836,9	1 077,8	852,2	802,4	879,4	920,6	788,3	...
	Güterversand	1 000 t	955,8	909,6	1 018,3	785,4	947,7	996,2	1 005,8	872,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt	November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
Außenhandel⁷⁾											
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾	Mio. €	7 107,8	6 324,2	6 972,1	6 255,4	6 818,4	7 035,3	7 116,4	6 220,9	5 948,3
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,3	951,1	1 001,5	930,8	1 013,0	930,3	921,9	823,5	863,8
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 036,2	5 229,9	5 813,9	5 196,7	5 645,2	5 896,9	6 002,9	5 126,8	4 801,5
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	55,8	50,2	50,5	41,6	59,9	47,1	47,3	32,7	42,1
	Halbwaren	Mio. €	280,0	245,0	263,9	236,1	293,5	265,3	284,7	292,3	310,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 700,4	4 934,6	5 499,5	4 919,1	5 291,8	5 584,5	5 671,0	4 801,8	4 448,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	866,1	786,6	833,3	635,0	872,9	766,5	882,2	676,3	852,2
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 834,3	4 148,0	4 666,2	4 284,0	4 418,9	4 818,0	4 788,8	4 125,4	3 596,4
	davon nach: Europa	Mio. €	5 250,8	4 850,4	5 360,3	4 685,1	5 253,6	5 577,8	5 637,9	4 729,7	4 658,3
	darunter: in EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 169,9	3 826,9	4 317,0	3 732,8	4 671,9	4 367,0	4 454,3	3 760,2	3 859,1
	Afrika	Mio. €	136,6	111,4	111,8	108,8	122,4	110,8	103,5	129,9	103,4
	Amerika	Mio. €	775,9	503,3	571,6	518,0	532,8	591,0	560,7	521,1	507,0
	Asien	Mio. €	852,3	791,9	850,9	832,7	839,8	699,5	757,1	768,7	631,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,7	58,5	66,2	99,4	54,9	46,6	47,5	63,9	39,8
512 21	Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾										
	Einfuhr	Mio. €	7 681,8	6 830,0	7 778,0	7 034,1	7 772,1	7 539,7	7 695,7	6 623,4	7 199,6
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	743,7	737,7	773,0	687,1	860,6	735,9	718,7	625,7	648,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 567,3	5 711,7	6 545,2	5 948,1	6 494,8	6 367,5	6 420,7	5 413,2	6 008,2
	davon: Rohstoffe	Mio. €	775,3	686,2	742,3	947,4	914,3	642,5	702,7	760,1	1 058,0
	Halbwaren	Mio. €	459,2	400,1	439,7	441,0	465,0	510,5	426,2	347,8	564,4
	Fertigwaren	Mio. €	5 332,7	4 625,3	5 363,1	4 559,8	5 115,5	5 214,5	5 291,8	4 305,4	4 385,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	653,1	543,9	573,6	490,0	611,5	546,7	533,7	466,8	529,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 679,6	4 081,4	4 789,6	4 069,8	4 504,0	4 667,7	4 758,1	3 838,6	3 856,2
	davon: Europa	Mio. €	5 504,6	4 848,7	5 595,6	4 987,0	5 593,0	5 419,1	5 549,1	4 752,9	5 287,2
	darunter: aus EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 391,0	3 964,4	4 528,2	3 820,3	4 687,2	4 539,3	4 547,7	3 898,2	4 014,6
	Afrika	Mio. €	191,3	171,3	249,7	177,4	149,0	170,6	258,7	235,7	196,0
	Amerika	Mio. €	815,0	632,9	812,1	929,0	631,2	858,2	670,4	571,3	532,7
	Asien	Mio. €	1 132,8	1 142,4	1 096,1	898,5	1 374,7	1 062,9	1 174,7	1 023,1	1 154,8
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	31,4	28,0	15,9	34,6	17,0	20,3	32,8	29,0	20,5

1) Die Ergebnisse für den Einzelhandel und das Gastgewerbe beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Betriebe ab 10 Betten; einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwere Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt. - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht sinnvoll. - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021				
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	4 967	4 988	4 150	6 708	5 327	5 181	4 723	6 014	5 657	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 198	3 797	5 460	5 884	3 804	4 201	5 000	4 844	3 613	
524 11	Insolvenzen	Anzahl	1 097	814	882	1 118	1 083	642	692	1 021	1 541	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	124	106	105	146	136	79	96	87	89	
	Verbraucher	Anzahl	771	564	607	773	757	453	472	780	1 220	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	179	126	155	175	172	96	102	134	204	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	23	18	15	24	18	14	22	20	28	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	171 061	270 017	86 716	140 851	161 346	72 410	314 465	88 032	220 517	

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	102,7	100,1	102,0	104,0	102,3	101,3	99,8	101,3	98,1
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	127,8	131,2	128,4	131,3	142,4	114,7	122,5	132,8	154,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex (Gesamtindex)	2015=100	104,6	105,0	104,6	104,9	104,8	104,6	105,4	106,1	106,5
	Nettokalorien (Teilindex)	2015=100	105,7	107,3	106,7	106,7	107,0	107,8	107,9	108,0	108,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020 / 2021			
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	116,7	119,3	117,5	118,1	120,2	120,3	117,9	118,6	124,0
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	männlich	€	4 157	4 135	3 821	3 835	3 857	3 834	3 670	3 820	3 844
	weiblich	€	3 646	3 681	3 396	3 424	3 435	3 464	3 334	3 454	3 471
	Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 795	7 858	6 880	6 989	6 958	6 990	6 830	6 984	7 037
	Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	5 062	5 092	4 623	4 650	4 650	4 675	4 548	4 648	4 699
	Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 598	3 553	3 359	3 352	3 382	3 350	3 180	3 324	3 348
	Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 927	2 840	2 745	2 743	2 755	2 709	2 438	2 695	2 711
	Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 359	2 243	2 279	2 256	2 260	2 147	2 044	2 189	2 179
	Produzierendes Gewerbe	€	4 439	4 342	4 016	3 986	4 008	3 939	3 731	3 919	3 948
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 565	5 037	5 051	5 130	(4 574)	4 355	4 046	4 065	4 061
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 641	4 542	4 160	4 127	4 153	4 144	3 816	4 044	4 085
	Energieversorgung	€	5 991	6 095	5 261	5 249	5 274	5 278	5 402	5 347	5 378
	Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 682	3 710	3 369	3 393	3 424	3 356	3 369	3 411	3 466
	Baugewerbe	€	3 584	3 512	3 396	3 358	3 379	3 115	3 289	3 388	3 378
	Dienstleistungsbereich	€	3 971	4 001	3 688	3 737	3 759	3 766	3 630	3 756	3 777
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 717	3 752	3 397	3 389	3 489	3 470	3 263	3 492	3 519
	Verkehr und Lagerei	€	3 142	3 124	2 933	2 969	2 971	2 990	2 797	2 935	2 978
	Gastgewerbe	€	2 482	2 018	2 393	2 394	2 421	2 335	1 453	2 123	1 751
	Information und Kommunikation	€	4 930	4 864	4 565	4 509	4 521	4 502	4 382	4 538	4 621
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 608	5 742	4 712	4 722	4 766	4 874	4 840	4 840	4 952
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 299)	(4 427)	(3 747)	(3 917)	(3 959)	(4 085)	(3 866)	(3 929)	(4 022)
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 844	4 729	4 275	4 358	4 405	4 338	4 134	4 176	4 248
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	3 003	2 913	2 871	2 860	2 883	2 901	(2 492)	2 766	2 804
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 962	4 063	3 827	3 905	3 853	3 899	3 941	3 941	3 941
	Erziehung und Unterricht	€	4 600	4 733	4 448	4 620	4 495	4 568	4 613	4 633	4 640
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 116	4 284	3 879	3 928	3 977	3 999	4 019	4 085	4 100
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 446	4 210	4 009	4 082	4 205	4 140	3 625	3 924	(4 022)
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	(3 860)	3 746	3 612	(3 714)	(3 682)	3 551	3 450	3 543	3 570

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (Januar bis März = 1. Vj., April bis Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2018 Staats- und Kommunal финанzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2018 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018
(A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018
- Heft 11/2019 Veränderung der Bevölkerungszahl in den Staaten Europas
2017 gegenüber 2012 in Prozent

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2020 Durchschnittliche Distanz bewohnter Gebiete in Gemeinden zur nächsten Grundschule (A5-Karte, Gemeindeebene)
Durchschnittliche Fahrzeit zu der jeweils nächsten Grundschule in Niedersachsen (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 3 und 4/2020 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2020 Der kommunale Finanzausgleich 2020 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2020 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2019 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2020 Jährliche Wachstumsrate der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Wachstum der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Jährliches Wachstum der Übernachtungen 2009 bis 2019 in Prozent (A5-Karte, Kreisebene)
Zunahme der Übernachtungen 2009 bis 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2020 Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen (A4-Karte)
Anzahl der ambulanten Pflegedienste in einem Radius von 8 122 Metern um den Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017 (A5-Karte, Kreisebene)
Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
- Heft 10/2020 Menschen mit Schwerbehinderung in Niedersachsen 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
Lebenserwartung bei der Geburt in den Staaten der Europäischen Union und den deutschen Ländern 2018 (A4-Karte)
- Heft 12/2020 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 2019 gegenüber 2018 – Landkreise und kreisfreie Städte; Gebietsstand: 01.01.2019
Armutsgefährdung nach Anpassungsschichten des Mikrozensus 2019
- Heft 1/2021 Anteil der ausländischen Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens am 31.12.2019
Wöchentlicher Gewinn und Verlust bei einer Verteilung von 63 000 Impfdosen nach Anteil der Bevölkerung ab 80 Jahren anstelle einer Verteilung nach Anteil der Gesamtbevölkerung (Bevölkerungsstand: 31.12.2019, A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2021 Wohnfläche pro Person in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2018
- Heft 4/2021 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im März 2021

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gewerbeanzeigen		
D I 2 – m 8 / 2020	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen von Januar bis August 2020	L
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 bis E I 3 – m 1 / 2021	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Januar 2021	K
E I 6.1 – j / 2019	Investitionen 2019 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 1 / 2021	Bauhauptgewerbe, Januar 2021	L
E III 1 – vj 4 / 2020	Ausbaugewerbe, 4. Quartal 2020	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 12 / 2020	Gemeldete Baugenehmigungen, Dezember 2020	K
F II 1 – m 1 / 2021	Gemeldete Baugenehmigungen, Januar 2021	K
Schiffsverkehr		
H II 1 – m 1 / 2020	Güterumschlag der Binnen- und Seeschifffahrt im Januar 2020	H
Pflege		
K II 6 – 2j / 2019	Gesetzliche Pflegeversicherung Ergebnisse der Pflegestatistik 2019	K
Schulden und Personal		
L III 3 – j / 2020	Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des öffentlichen Dienstes am 1.1.2020	L
Steuern		
L IV 2.3 – j / 2016	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik - Veranlagungen 2016 - Detaillierte Tabellen	K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

